

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Juni 2014



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Ein Kleinod am Rande Glienickes – das sind die Eichwerder Moorwiesen ganz gewiss. Um das Naherholungsgebiet für Familien, Senioren und alle anderen erlebbar zu machen, ist ein Weg durchs Moor geplant. Den baut ab dem Herbst der Naturschutzfonds. Die Gemeinde hat schon jetzt mit den Arbeiten an einem weiteren Wegstück begonnen, das entlang der Alten Schildower Straße führt. Mehr dazu lesen Sie hier im Kurier.

Foto: Pelz

In eigener Sache	3	Sport	54
Ortsgeschehen	4	Historisches	60
Wahl spezial	14	Aus den Kirchengemeinden	62
Rathausnachrichten	16	Termine	64
Aus der Kommunalpolitik	28	Stellenanzeige	65
Kinder, Jugend und Schule	37	Geburtstage	67
Senioren	43	Anzeigen	67
Kunst und Kultur	48	Impressum	79

Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe: Mittwoch, 11. Juni 2014



*Zahnärzte- und Prophylaxepraxis
Dr. Matthias Thuma und Team
Welfenallee 6 | 13 465 Berlin - Frohnau
Tel. 030 - 401 77 76*

Gewebeschonende Implantation ist besser verträglich. Piezo-Chirurgie ist sanfte Zahnchirurgie.



Lucas Fahling
Zahnarzt und Piezo-Chirurg

nimmt sich ZEIT für

- Implantationen bei größtmöglicher Knochen- und Weichgewebeschonung
- minimalinvasives Vorgehen durch Piezo-Chirurgie
- Knochenregeneration mit Eigenknochen als Goldstandard
- die Herstellung eines ästhetischen Zahnfleischprofils
- die sofortige, zahnkosmetische Versorgung nach der Implantation
- ein gutes Gespräch auf Augenhöhe

Zahnarzt Lucas Fahling ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI), Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK)



**Ein sicheres und
ästhetisches
Ergebnis dank
gewebeschonender
Implantation.**

Weitere Informationen zur Piezo-Chirurgie und
Zahnarzt Lucas Fahling auf www.zahnarzt-frohnau.de

Mo. – Fr.: 08:00 – 20:00 Uhr
Sa.: 08:30 – 14:30 Uhr

Danke für Ihre Teilnahme!

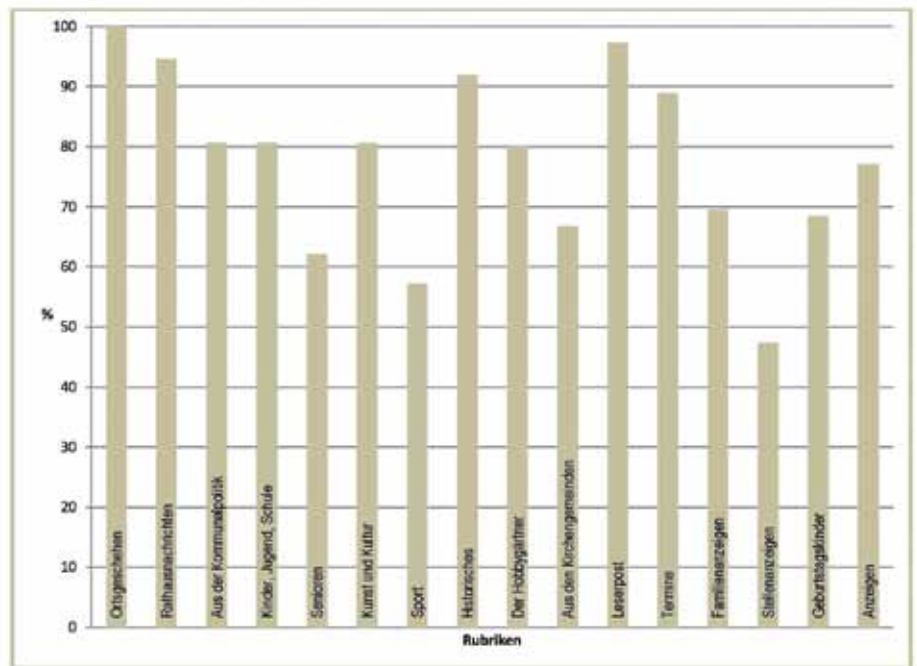
Leserumfrage ausgewertet

(ip) In unserer März-Ausgabe hatten wir Sie dazu aufgerufen, uns mittels Fragebogen Ihre Meinung zum „Glienicker Kurier“ zu sagen. Allen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, sagen wir ein herzliches „Danke schön“. Wir freuen uns, dass Sie uns Ihre Meinung zu unserem Blatt anvertraut haben.

Alle Fragebögen haben wir mittlerweile ausgewertet. Das Ergebnis zeigt: Das Interesse am „Glienicker Kurier“ ist nach wie vor ungebrochen und auch im Vergleich zu den Umfragen der Vorjahre stabil. Besonders beliebt sind die Rubriken Orts-geschehen, Historisches und Leserpost. Auch die Rathausnachrichten und die Terminseiten werden gern gelesen. Mit unserer Themenauswahl zeigten sich unsere Leserinnen und Leser zufrieden: 93 Prozent der Befragten gefällt das gut bis sehr gut. Das sind 13 Prozent mehr als bei der letzten Umfrage. Auch die Gestaltung gefällt nach wie vor gut. Die Leseintensität bleibt in etwa stabil. Insgesamt bewerten unsere Leser den „Glienicker Kurier“ mit großer Mehrheit als gut bis sehr gut. Das freut uns natürlich sehr!

Befragt nach ihren Wünschen war das meistgeäußerte Begehrt das nach mehr Leserpost. Hier sind also Sie selbst aufgerufen, stärker aktiv zu werden: Sagen Sie uns ruhig Ihre Meinung zu Ereignissen und Vorhaben im Ort. Alle eingehenden Leserbriefe werden – sofern Sie dem Pressegesetz entsprechen – in der Regel auch veröffentlicht. Ihre Leserpost senden Sie uns, versehen mit Vor- und Zunamen, ganz einfach an pressestelle@glienicke.eu. Um allen Meinungen Raum geben zu können, beachten Sie bitte unsere Zeichenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen).

Ernst nehmen wir die leicht sinkende Zufriedenheit mit der Zustellung des Kuriers. Hier hat die Redaktion bereits reagiert und schon zum Juni den Zusteller gewechselt. Aufgrund der öffentlichen Ausschreibung und Vergabe wird der „Glienicker Kurier“ jetzt durch die Deut-



Besonders beliebte Rubriken im „Glienicker Kurier“.

Grafik: Pelz

sche Post verteilt. Das monatliche Heft sollten Sie also zusammen mit Ihrer ganz normalen Briefpost im Postkasten finden. Sollte das einmal nicht der Fall sein, lassen Sie uns das bitte wissen (Kontakt siehe Impressum).

Kritik haben die Befragten ebenso an der Ausgestaltung der Rubrik Kommunalpolitik geäußert. Seien Sie versichert, dass wir Ihre Kritik ernst nehmen und in der Redaktion nach Lösungen suchen werden. Auch alle weiteren Anregungen und Wünsche nehmen wir natürlich gern auf. Klar ist zwar, dass nicht jede Idee auch

realisiert werden kann. Einige Vorschläge werden wir aber ganz sicher in Kürze in die Tat umsetzen. Versprochen!

Für die Teilnahme an unserer Leserumfrage haben wir drei Büchergutscheine verlost. Die Gewinner hat unsere „Glücksfee“, Redakteurin Nancy Schöne, ermittelt. In der „Glienicker Bücherstube“ dürfen nun Erika Liese, Jaqueline Lessow und Tracy Hildemann auf die Suche nach neuem Lesestoff gehen. Herzlichen Glückwunsch!

Neues Gesicht beim Kurier

(ip) Schon seit April freut sich der „Glienicker Kurier“ über eine neue Mitarbeiterin: Nancy Schöne kümmert sich ab sofort um die Anliegen und Wünsche unserer Anzeigenkunden. Sie hat sich mittlerweile gut eingelebt und freut sich über den neuen Aufgabenbereich. In der Verwaltung ist die zweifache Mutter schon länger präsent und hatte zuvor das Tourismus-Resort inne.

Nancy Schöne übernimmt die Aufgaben von Heike Maiberg, die aus dem schönsten aller Gründe eine kleine Pause einlegt: Sie erwartet im Juli ihr zweites Kind.



Nancy Schöne ist Ansprechpartnerin für alle Anzeigen.

14. Juni: 11 bis 16 Uhr

Gemeinde lädt ein zum kunterbunten Kinderfest

(ip) Es verspricht bunt zu werden, das Glienicker Kinderfest: „Welt der Farben“ – so heißt das Motto in diesem Jahr. Das Fest steigt anlässlich des Kindertags am 14. Juni, von 11 bis 16 Uhr und wie immer auf dem Pausenhof der Grundschule.

Wie schon in den Vorjahren haben sich alle kommunalen und freien Kitas sowie die Grundschule jede Menge überlegt, um den Kleinsten unseres Ortes einen tollen Tag zu beschern. Seit Monaten brüten sie über Ideen, organisieren und bereiten vor. Dabei soll das Miteinander im Vordergrund stehen: Alle Einrichtungen arbeiten Hand in Hand. Innerhalb eines Parcours können die kleinen Festbesucher verschiedene Stationen bestehen. Ein lustiges Quiz und Farbexperimente sind ebenso dabei wie Mal- und Bastelstände. Hier können die Kinder zum Beispiel Buttons fertigen oder Sonnenbrillen basteln. Auch das allseits beliebte Kinderschminken wird nicht fehlen. Am Ende winken tolle Preise, die von Gewerbetreibenden

gesponsert wurden.

Nach all der Anstrengung, darf an den Ständen fleißig geschlemmt werden: Ob süße Leckereien wie Kuchen, Crêpes und Waffeln oder Deftiges wie Bratwurst und Hot Dogs – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Auch kulturell wird Vielerlei geboten: Besonderer Höhepunkt wird sicher das Programm der Kita-, Hort- und Schulkinder auf der Festbühne sein. Clown Elli wird außerdem die

„Welt der Farben“ in ihrer Ballonmollage aufleben lassen. Zum ausgelassenen Toben lädt eine Riesenrutsche ein.

Auf alle kleinen und großen Besucher warten viele weitere Überraschungen. Deshalb: Kommt alle zum Kinderfest am 14. Juni! Das Fest eröffnet Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack um 11 Uhr. Bis 16 Uhr gibt es viel zu erleben. Der Eintritt ist frei.



Foto: Archiv

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn lädt ein Gedenkfeier am 28. Juni Erinnerung an den Beginn des 1. Weltkrieges

Der Beginn des 1. Weltkrieges ist auf den 28. Juni datiert. Der Krieg begann 1914 nach dem Attentat in Sarajewo auf den österreichischen Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand. Vier Wochen darauf erfolgte die Kriegserklärung von Österreich-Ungarn an Serbien. Der Krieg, der in Europa, dem Nahen Osten, in Afrika, Ostasien und auf den Weltmeeren geführt wurde, forderte rund 17 Millionen Menschenleben. Darunter waren auch 42 Glienicker. Ihre Namen sind auf dem Gedenkstein am Dorfanger verewigt. Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn lädt anlässlich des 100. Jahrestages des Weltkriegsbeginns zu einer Gedenkstunde ein:



am 28. Juni um 17 Uhr am Gedenkstein, Glienicker Dorfteich, Hauptstraße

Die Veranstaltung wird von Schülerinnen und Schülern
des Neuen Gymnasiums Glienicke gestaltet.
Alle Bürgerinnen und Bürger sind zu der Veranstaltung herzlich eingeladen.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Ray-Ban®

Mit optischen Gläsern
ab **39,- €** Aufpreis

GENUINE SINCE 1937



adidas®

see better.
be better.

4 SCHMELZER



individual handmade eyewear



Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Bernd Schmeltzer · Oranienburger Ch. 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
Mo-Fr 10-20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmeltzer-augenoptik.de

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



Der Sommer kann kommen!

Unsere Praxisräume sind
ab sofort vollklimatisiert!

Angenehmes Klima auch
an heißen Tagen.

transparente Zahnschienen



invisalign®

Die klare Alternative zur Zahnschleife

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8-19	8-19	8-19	8-19	8-19



ZFA Vollzeit gesucht

ab 01.07.2014 für Vollzeit (34 Std./Wo)
zur Stuhlassistenz
KFO Erfahrung wünschenswert



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Holzer



Zahnärztin
Manuela Tafel
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Gliencke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

NCC feiert Richtfest

Neuer Wohnraum in Glienicke: Platz für 250 Menschen

(ip) Die Richtkrone schwebte Anfang Mai an einem Kran über den Neubauten im Sonnengarten. Unten, auf der Großbaustelle im Quartier B 1 an der Eichenallee, hatte der Bau-träger NCC eigens ein Zelt aufgebaut, um mit den zahlreich geladenen Gästen den Baufortschritt für 135 neue Wohnungen zu feiern. Projektleiter Frank Hempel (NCC) konnte Bauleute, Investoren, Planer und Architekten ebenso begrüßen wie Vertreter aus Verwaltung und Kommunalpolitik.

Auf mehr als 10.000 Quadratmetern und für rund 19,5 Millionen Euro entstehen derzeit Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen mit bis zu 116 Quadratmetern Wohnfläche. Der Baufortschritt ist unterschiedlich: Manche Häuser sind schon zum Juli bezugsfertig, einige werden zum Jahresende fertig sein. Dann wird alles an den Investor, die Industria Wohnen, übergeben. Außerdem werden im Quartier 41 Tiefgaragenstellplätze und 105 Außenstellplätze angelegt. Alle Wohnungen, von denen auch eine zu besichtigen war, haben Fußbodenheizung, eine Einbauküche und Terrassen. Der Innenhof der Anlage

wird begrünt und erhält einen Spielplatz.

NCC engagiert sich bereits seit Ende der 90er Jahre im Sonnengarten. Seitdem entstanden etwa 270 Eigenheime und 1.100 Geschosswohnungen. Die Mieter kommen vorrangig aus Berlin, aber auch aus Glienicke selbst. „Glienicke ist eine sehr beliebte Wohngemeinde“, sagte Hempel:

rekten Nachbarn, den Kindern der Kita „Sonnenschein“. Geduldig ertragen sie den Baulärm, kommen dafür aber auch in den Genuss, das Baugeschehen aus nächster Nähe beobachten zu können. Ihre Eindrücke haben die Kitakinder im Bild festgehalten und überreichten Hempel ein großes buntes Plakat. „Die Kinder fragen uns immer wieder, welche Handwerker gerade auf der Baustelle sind“, erzählte Kitaleiterin Andrea Milek.

Zwei weitere Quartiere wird die NCC noch im Sonnengarten bebauen, so legt es der städtebauliche Vertrag fest. Dort wie in den derzeit gebauten Wohnungen werden viele Familien erwartet. Davon wird Glienicke profitieren, ist Dr. Hans G. Oberlack überzeugt: „Für die Gemeinde ist der Zuwachs Chance

und Herausforderung zu-

gleich“, so der Bürgermeister: „Unsere Kitas werden gesichert. Und wir können über andere Taktfrequenzen bei den Bussen verhandeln.“ Oberlack freut sich aber auch über den Zuzug älterer Mitbürger, weil sie den Ortskern beleben und gern in Glienicke einkaufen.



Lena (l.) und Siri überreichten selbst gemalte Bilder von der Baustelle.

„Die Hauptstadt ist schnell erreicht. Der Ort selbst hat eine hervorragende Infrastruktur und dazu noch sehr viel Grün zu bieten.“ Die Gemeinde wachse nach wie vor. Hempel meinte, dass die NCC daran keinen geringen Anteil habe. Er dankte allen Projektbeteiligten, nicht zuletzt auch den di-



Die Richtkrone drehte sich über der Baustelle.



NCC-Projektleiter Frank Hempel lobte die Glienicker Infrastruktur.

Fotos (3): Nancy Schöne

KINDERFEST

„Welt der Farben“



gemalt von Victoria Ohle, Klasse 5c

Samstag, 14. Juni
11 bis 16 Uhr

**auf dem Pausenhof der Grundschule
mit buntem Kinderprogramm**

EMB-Lauf am Pfingstmontag *Glienicke bewegt sich*

Von Ulrike Ribak, BSC Fortuna

So wünschen es sich die Veranstalter des BSC Fortuna Glienicke für den Vormittag des Pfingstmontags. Denn am 9. Juni findet nach Jahren wieder ein Volkslauf der EMB-Cup Laufserie in Glienicke statt. Der Wertungslauf „Glienicke läuft“ für zwei, vier und acht Kilometer führt auf einem Rundkurs durch den Ort. Start und Ziel ist vor der Grundschule Glienicke. Die kleinen Läufer können sich beim 600 m Bambini-Lauf beweisen.

Auch für die kulinarische Regeneration ist gesorgt, so können sich die Sportler mit Obst und Wasser erfrischen. Selbstverständlich wird auch herzhafte Verpflegung sowie Kaffee und Kuchen angeboten. Wer mitlaufen möchte, kann sich auf der Homepage www.fortuna-glienicke.de anmelden. Nachmeldungen werden vor Ort bis 10.15 Uhr angenommen. Wer es nicht ganz so aktiv angehen möchte, ist an der Laufstrecke zum Anfeuern gerne gesehen – die Läufer werden es danken.



Foto: Archiv

Achtung, Verkehrsbeeinträchtigungen!

Am 9. Juni kommt es wegen des EMB-Laufes bis ca. 13.30 Uhr zu Verkehrsbeeinträchtigungen im Bereich der Haupt-, Margareten-, Karl-Marx-, August-, Rosa-Luxemburg-, Nieder-, Adalbert- und Oskarstraße. Wenn Sie in diesem Zeitraum Ihren PKW benötigen, bitten wir, außerhalb der Laufstrecke zu parken.

Einladung zum Familiensportfest „65 Jahre SV Glienicke“ am 5. Juli

Von Susanne Kübler, Vorstand SV Glienicke



Foto: Jens-Uwe Stiebitz

Das traditionelle Sportfest des SV Glienicke findet in diesem Jahr unter dem Motto „65 Jahre SV Glienicke – Gegen Gewalt, für Toleranz“ statt. Am Samstag, 5. Juli ab 10 Uhr erwartet die Besucher rund um die Dreifeldhalle – nach einer schwungvollen Eröffnung durch Drums Alive – ein buntes Programm mit Unterhaltung und Verpflegung für die ganze Familie.

Fußballturnier „Gegen Gewalt, für Toleranz“

Im Zentrum des Festes steht dieses Jahr ein Fußball-Toleranz-Turnier. F-Jugend-Mannschaften aus der gesamten Region kämpfen hier um den Toleranz-Pokal. Unterstützt wird das Turnier, ebenso wie das Sportfest, vom Verein „Nordbahngemeinden mit Courage“, die zusätzlich Kinderschminken, Trommeln und einen Büchertisch anbieten.

Achtkampf

Der Achtkampf ist in diesem Jahr ausschließlich Mannschaften vorbehalten. Einzelkämpfer haben vor Ort noch die Möglichkeit, eine Mannschaft zu bilden (letzte Meldungen werden bis 10 Uhr entgegen genommen). Zu den Stationen gehören Torwandschießen, Crosstrainerlauf, Rudern, Dart, Laserpointschießen, Korbball, Kegeln und ein Mannschaftswettkampf. Anmelden können sich alle vierköpfigen

Teams bis zum 25. Juni bei Organisatorin Gisela Bloeck (Tel.: 033056/80484, Mail: gisela.bloeck@sv-glienicke.de). Den Gewinnern des spielerischen Wettkampfes winken zur Siegerehrung gegen 14 Uhr attraktive Preise und Urkunden.

Kinderangebote

Natürlich gibt es auch für unsere kleinen Besucher viele Angebote, unter anderem Büchsenwerfen, Schminken, Basteln, eine Hüpfburg und Zielangeln.

Geburtstagsparty

Am Nachmittag ab 14.30 Uhr steigt schließlich die große Geburtstagsparty in der Dreifeldhalle. Dazu gestalten die einzelnen Abteilungen des SV Glienicke Überraschungsvorführungen! Wir freuen uns darauf, möglichst viele Gäste zu unserem Geburtstagsfest begrüßen zu können!



Vogelbeobachtungen im Naturschutzgebiet

Kranich, Eule und Waldkauz live erlebt

Von Gerhard Niederhageböck

Am 26. April fand die nunmehr vierte vogelkundliche Wanderung mit Wildtierexperte Derk Ehlert statt. Es ging wie immer durch das Naturschutzgebiet Kindelsee-Springluch. Bei diesmal sehr angenehmen Temperaturen haben sich 35 ornithologisch interessierte Glienickerinnen und Glienicker beteiligt.

Schon bald konnten wir den typischen Ruf des Kuckucks vernehmen. Zu unserem Erstaunen erfuhren wir, dass der Kuckuck ein großer Verlierer des Klimawandels ist. Als „Kalenderzieher“ kommt er regelmäßig am 25. oder 26. April zurück. Doch viele andere Brutvögel wie die Bachstelze oder Teichrohrsänger haben durch das mildere Klima und die kürzeren Winter ihre Brutzeit



Foto: Niederhageböck

nach vorne verlegt. Er findet immer häufiger belegte Nester vor und sein raffinierter Trick geht nicht mehr auf.

Ganz plötzlich machten sich die beiden Kranichbrutpaare am Kindelsee durch ein heftiges und lautes unionisches Duett bemerkbar. Ein ungebete-

ner Besucher, ein streunender junger Kranich, wollte sich in die Familienidylle einmischen und wurde von den „Sesshaften“ mit eindringlichem „Hau ab, hau ab!“ vertrieben.

Es wurde schon dunkel, da vernahmen wir den Ruf des Waldkauzes „Huh-Huhuhu-Huuuh“. Auch sein Weibchen meldete sich mit „Ku Witt“. Mit einer Klangattrappe konnte Derk Ehlert mit den Eulen in einen ausführlichen Dialog treten, der sie bald veranlasste, doch einmal herüberzufliegen und zu schauen, wer da in ihr Revier eindringt. Da die Balz

der Waldkäuze schon im Dezember stattfindet, waren die aufdringlichen Störungen zu vertreten.

Zum Abschluss zeigten sich noch das Braune Langohr, der Abendsegler und eine Wasserfledermaus.

Klassentreffen nach 60 Jahren

In Erinnerungen geschwelgt

Von Monika Kensing

Einschulung 1954: Zwei Klassen mit je 20 Schülern freuten sich auf die ersten Schultage in der alten Schule in Glienicke. Einige Klassenkameraden kamen auch aus Schönfließ. Manche gingen nach der achten Klasse ab, um einen Beruf zu erlernen, machten ihr Abitur in Oranienburg oder in Berlin. Dafür kamen aus Schil-

dow und Bergfelde „Neue“ hinzu und begleiteten uns bis zum Abschluss der zehnten Klasse 1964. Denn das war damals nur in Glienicke möglich.

Nach 50 Jahren kamen Anfang Mai 26 „Ehemalige“ zu einem Treffen zusammen. Einige sahen sich so nach einem halben Jahrhundert zum ersten Mal wieder. Mit dabei war auch die

einstige Lehrerin Frau Sparfeld. Bevor man im hiesigen Restaurant „Korfu“ gemeinsam griechische Gastlichkeit genießen konnte, galt es, Namen und Adressen aller ehemaligen Mitschüler zu recherchieren. Das übernahmen die Glienicker Christiane Anders, Monika Kensing und Bernhard Wenzel. Die Klassenbücher des Jahrgangs wurden bei einem Dachstuhlbrand der Schule leider vernichtet, so dass nur auf das Gedächtnis zurückgegriffen werden konnte. Dank Internet und Telefon kam das Treffen dennoch zu Stande.

Das Schwelgen in Erinnerungen aus der Schulzeit hat allen gut gefallen: Wir schauten gemeinsam Fotos aus der Schulzeit an, erzählten Anekdoten und lachten zusammen. Schließlich war man zwar älter geworden, die meisten hatten sich aber nicht erheblich verändert. Und das nächste Treffen ... ist ganz sicher nicht ausgeschlossen.



Foto: privat

Hella und Jürgen Kotz feierten goldenes Ehejubiläum 50 gemeinsame Jahre

(ip) Goldhochzeit konnten am 15. April Hella und Jürgen Kotz feiern. Dafür hatten sie sich etwas ganz Besonderes ausgedacht: Im Bürgerhaus gaben sie sich vor Standesbeamtin Manuela Müller und im Beisein ihrer Familie, Freunde sowie von Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack erneut das Ja-Wort.

Kennen lernte sich das Paar 1962. „Im Café in Heiligensee hat es gefunkt“, erinnern sie sich heute. Mit 18 roten Rosen zum 18. Geburtstag konnte Jürgen das Herz seiner Hella

schließlich vollends für sich erobern. Nach einem Jahr schon verlobte man sich. Nach weiteren zwölf Monaten wurde Hochzeit gefeiert.

Beide verbindet eine große Leidenschaft für Schweden. Land und Leute kann das Goldpaar bei seinen Reisen genießen, die die Rentner gern unternehmen. Wichtig ist beiden aber auch die individuelle Freizeit: Während Jürgen gern liest und der „Familienhandwerker“ ist, erfreut Hella das regelmäßige Kartenspiel in ihrer „Frauen-Runde“.



Hella und Jürgen Kotz feierten ihren 50. Hochzeitstag.
Foto: privat

Gespendet: Neue Sitzbank am Teich

(ip) Dass der Glienicker Dorfteich ein Platz zum Verweilen ist, ist nicht neu. Damit das so bleibt und noch mehr Menschen dort eine Rast einlegen können, gibt es nun eine weitere Parkbank. Die hat je zur Hälfte der Glienicker Gewerbeverein und der im Juni 2013 aufgelöste Förderverein Glienicker Bauernhof spendiert. Letzterer hat damit das noch vorhandene Vereinskapi- tal aufgelöst.

Den Standort haben die Vereinsmitglieder bewusst ausgewählt: „Der Platz ist einfach schön. Außerdem wollen wir gern die Menschen in die Ortsmitte locken“, sagt Susann Hilgert vom Geschäft „Stilvoll“. Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack dankten den Initiatoren für die gute Idee. „Davon darf es gern mehr geben“, so Beyer.



Freuen sich über die neue Bank: Irina Lindig, Ingo Klimmek, Susanne Hilgert (vorn v.l.), Harald Wolfbauer, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Gemeindevorsteher Martin Beyer und Gewerbevereinschef Sven Miram (hinten v.l.)

Feiern Sie mit uns den

15.

Geburtstag der Apotheke



**NEUE
ROLAND
APOTHEKE**

am **7. Juli** mit **Geburtstagskuchen, Prosecco** und kleinen **Überraschungsevents**. Wir freuen uns auf Sie!

Als Dankeschön für Ihre Treue gibt es einen **Jubiläumsrabatt von 15% auf Kosmetik, Sonnenschutz und Reiseapotheke.**

Neue Roland Apotheke, Oranienburger Chausse 17, 16548 Glienicke / Nordbahn

Weihnachts PARTY

- MENSA Glienicke -



14.06.

Einlass
ab 19 Uhr

It's so CRAZY!

DJ OLLI spielt die Hits
der 70`, 80`, 90` und aktuelle
DANCE CHARTS!



Hier gibt's Tickets!

TASTE it Glienicke - Hauptstr.70 1.OG
Di & Mi 12-20 - Do & Fr 12-22 - Sa 10-18 Uhr

Piazza della Scarpa - Hauptstr. 65
Mo - Fr 10-18 & Sa 10 - 13

DIT Schuhhaus - EKZ Sonnengarten
Mo - Fr 10-19 & Sa 10 - 17

Die BAR Frohnau - Welfenalle 6
täglich ab 18:00 - Open End

STILVOLL - Hauptstr.13
Mo - Fr 10-13 & 15-18 & Sa 10 - 13

Tickets an der Abendkasse - 12,50€
- inkl. Garderobe und Toilette -

KIOSK / Tabak / Zeitschriften Viola ALTEN -Glienicker Spitze -
Oranienburg. Chaussee - Einfahrt Parkplatz EL GAUCHO
Mo - Fr 10-18 & Sa 10 - 13

KÄSEGLOCKE im Sonnengarten Glienicke-
Eichenallee 7 - 16548 Glienicke
Mo & Sa 06-14 Uhr + Di-Fr 06 -18 Uhr



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

TASTE
TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN • WEIN
COGNAC • BRANDY • GRAPPA • OBSTLER



1994 – 2014: 20 Jahre Wasser Nord

Erfolgsgeschichte wird gefeiert

(GK) Die Wasser Nord lädt ihre Kunden und Partner am Samstag, 28. Juni ab 11 Uhr zu einem musikalischen Frühschoppen am Wasserturm in Hohen Neuendorf ein. Gemeinsam mit der Stadt Hohen Neuendorf, die für das 100-jährige Jubiläum des Wasserturms und des Wasserwerkes ein Bürgerfest vorbereitet, wird die Wasser Nord ihr 20-jähriges Bestehen feiern. „Wir freuen uns auf Gespräche mit Partnern und Kunden“, sagt Geschäftsführer Hans-Joachim Wagner. „Es gibt kaum einen schöneren Grund zum Zusammenkommen als ein Fest!“

Wasser Nord in Schlagworten, das heißt heute: 32 Mitarbeiter versorgen 57.000 Bewohner in Glienicke, Birkenwerder, Hohen Neuendorf und Mühlenbecker

Land zuverlässig mit 2,635 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr über ein modernes Rohrleitungsnetz von 342 Kilometern – und das zu einem seit 16 Jahren unveränderten Preis.

Vor zwanzig Jahren sah manches noch ganz anders aus: Der frühere Versorger wurde aufgelöst und hatte ein ziemlich mardes Rohrnetz hinterlassen. Es war undicht, brüchig und auch der Druck hielt im Sommer nicht immer stand. Die ab 1994 gelebte Gemeinschaft der S-Bahn-Kommunen, des Zweckverbands Fließtal und der Berliner Wasserbetriebe hat Früchte getragen.

Die öffentliche Wahrnehmung der Wasser Nord heute lässt sich kurz fassen: Sie drehen den Hahn auf, Wasser fließt. Immer.

Es schmeckt, ist gesund. Auch der Druck stimmt. Schäden gibt es selten, Tendenz abnehmend. „Aus Sicht der Verbraucher ist das eine Erfolgsgeschichte – das haben sie uns zu 97 Prozent in einer Befragung attestiert“, bilanziert Wagner.



Foto: Wasser Nord

20 Jahre Wasser Nord – Ein Rückblick

Die Gründung der Wasser Nord ist auf den 19.12.1994 als Kooperationsgesellschaft (GmbH & Co KG) von Hohen Neuendorf, Glienicke, dem Zweckverband Fließtal und den Berliner Wasserbetrieben datiert.

342 Kilometer ist das Leitungsnetz heute lang. Davon wurden 118 Kilometer erneuert und 86 Kilometer erweitert.

Ca. 57.000 Einwohner werden so stabil mit Trinkwasser aus dem Wasserwerk Stolpe versorgt.

Insgesamt **35 Millionen Euro** hat die Wasser Nord seit 1994 in ihre Anlagen investiert.

Die Verkaufsmenge an Trinkwasser steigerte sich von 1,370 Mio m³ in 1995 auf 2,635 Mio m³ im Jahr 2013.

Der Pro-Kopf-Verbrauch liegt bei 120 bis 125 Liter/Einwohner und Tag.

Der Wasserpreis beträgt 1,56 €/m³ brutto plus 21 Cent/Tag Grundgebühr. Seit sechzehn Jahren ist der Preis konstant, auch nächstes Jahr wird er unverändert bleiben

Alle Gewinne wurden wieder in die Firma investiert.

Termin

**Samstag, 28. Juni
ab 11 Uhr
am Wasserturm in
Hohen Neuendorf,
Summter Straße**

Dekorationen · Accessoires · Wohnberatung



Saison & Lager Verkauf

Fr., 13. Juni 2014 geöffnet 17 – 20 Uhr &

Sa., 14. Juni 2014 geöffnet 11 – 18 Uhr

Frühling mit Accessoires für Haus, Hof & Garten

Breitscheidstr. 30 · 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056/28681 · www.egifts.de · service@egifts.de
Samstags von 11-18 Uhr geöffnet

Jetzt bei uns...

die neue Generation LED-Leuchten von Tobias Grau!



www.BerlinLicht.eu



**Licht
Design**
...der Lichtbringer!

- Leuchten bekannter Hersteller/Designer
- Wohnen · Büro/Praxis · Außen
- Beratung · Planung
- Montage- u. Reparaturservice
- Elektroinstallationen

Berliner Str. 36 (an der B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742

Wahl der Glienicker Gemeindevertretung

Ergebnisse auf einen Blick

(vorläufiges Endergebnis, Stand: 26.05.2014)

(ip) Glienicke hat gewählt: Pünktlich um 18 Uhr schlossen am 25. Mai die Glienicker Wahllokale. Danach ging es an die Auszählung. Dabei standen Wahlleiterin Susanne Pankow zahlreiche Wahlhelfer zur Seite. Bevor die Ergebnisse der Kommunalwahl gezählt werden konnten, galt es die Stimmzettel zur Europa- und zur Kreistagswahl auszuzählen. Bis weit nach Mitternacht mussten die Glienickerinnen und Glienicker daher warten, bevor das vorläufige Endergebnis festgestellt werden konnte. Susanne Pankow ist dennoch zufrieden mit dem Ablauf der Wahl: „Es hat alles reibungslos geklappt“, sagt sie.

Über das Ergebnis der Wahl zur Glienicker Gemeindevertretung dürfen

ten sich insbesondere die GRÜNEN freuen: Zum ersten Mal mit dem neu gegründeten Ortsverband dabei, konnten sie zwölf Prozent der Stimmen auf sich vereinen. Auch die CDU konnte im Vergleich zu den letzten Wahlen im Jahr 2008 fast vier Prozent dazu gewinnen. Das Ergebnis der SPD bleibt nahezu stabil. Verloren haben DIE LINKE (2,4%) und die FDP (4,8%). Die größten Verluste musste die Glienicker Bürgerliste mit 11,4 Prozent hinnehmen. Neu dabei ist auch die PIRATEN-Partei mit 2,7 Prozent.

Damit entfallen von den 22 zu vergebenen Sitzen in der Glienicker Gemeindevertretung auf SPD und CDU jeweils sechs Sitze, auf DIE

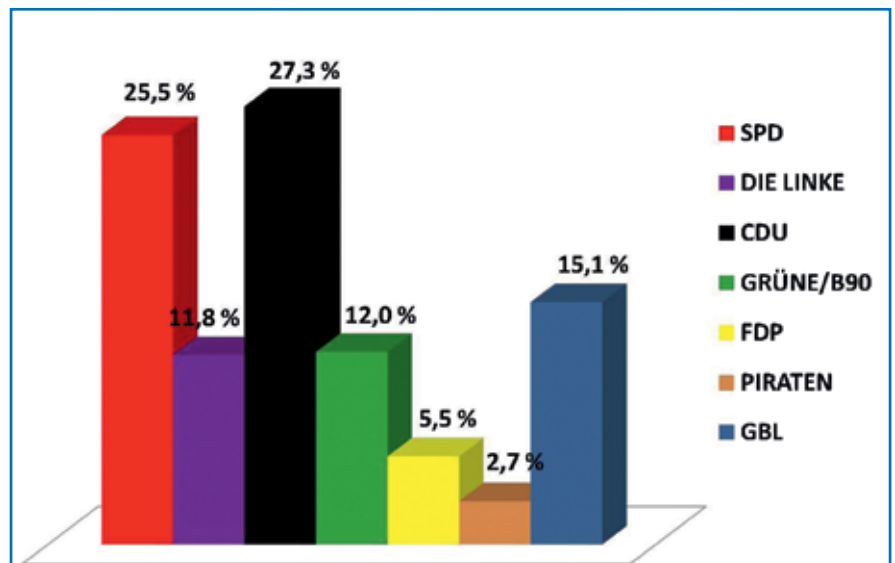
GRÜNEN und die GBL je drei Plätze. DIE LINKE ist mit zwei Mitgliedern vertreten, die PIRATEN und die FDP mit je einem. Wer genau dabei ist, entscheidet sich erst, wenn alle gewählten Kandidatinnen und Kandidaten erklärt haben, ob sie ihr Mandat annehmen. Die gewählten Vertreter können Sie in dem unten stehenden Kasten nachlesen. Verzichtet jemand, rückt der oder die nächste auf der Liste der jeweiligen Partei oder Gruppierung nach.

Die Gemeindevertretung kommt am 10. Juni erstmals zusammen. Die konstituierende Sitzung beginnt um 18.30 Uhr in der Mensa der Grundschule in der Hauptstraße.

Das amtliche Endergebnis

...wird im nächsten Amtsblatt der Gemeinde, Jg.7/Nr.4 veröffentlicht. Die Ergebnisse sind außerdem auf der Homepage der Gemeinde unter www.glienicke.eu zu finden. Hier können Sie auch die Ergebnisse der einzelnen Wahlbezirke einsehen.

Wähler/innen: 5.218
Wahlbeteiligung: 54,2%



Gewählt sind:

(Stand: 26.05.2014)

SPD: Kathrin Kröger, Uwe Klein, Stefanie Julier, Frank Schwerike, Dirk Steichele, Jens Bohl

DIE LINKE: Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, Benjamin Sprenger

CDU: Martin Beyer, Dr. Ulrich Stempel, Peter Kimmel, Ulf Grupe, Nadine Wiechatzek, Anne Herrmann

GRÜNE/B90: Barbara Neeb-Bruckner, Petra Bajorat-Kollegger, Karsten Wundermann

FDP: Jörg Rathmer

PIRATEN: Thomas Bennühr

GBL: Christian Hortien, Carla Affeld, Prof. Dr. Andreas Elepfandt

Wahlen zum Kreistag und zum Europaparlament

(ip) Gewählt wurde am 25. Mai nicht nur die Glienicker Gemeindevertretung, sondern auch der Kreistag für den Landkreis Oberhavel. Außerdem konnten Bürgerinnen und Bürger ihre Stimme für das Europäische Parlament abgeben. Die amtlichen Endergebnisse entnehmen Sie

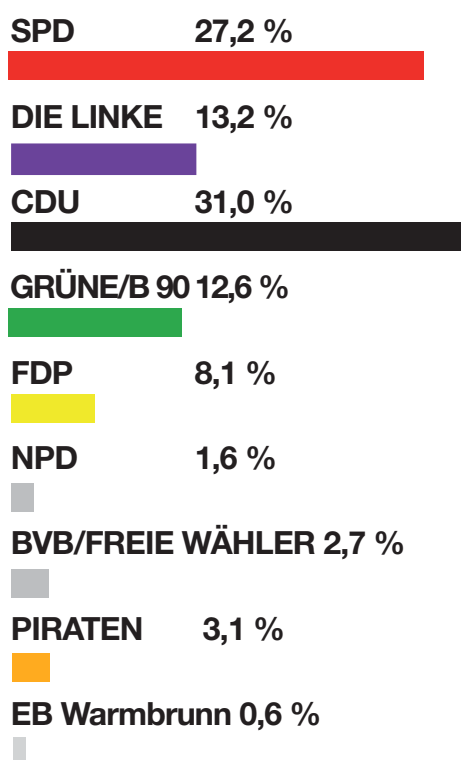
bitte der Seite des Landkreises Oberhavel (www.oberhavel.de) sowie der Wahlseite des Europäischen Parlaments (www.elections2014.eu).

Glienicke wird im Kreistag künftig durch Uwe Klein (SPD), Elke Bär (DIE LINKE), Martin Beyer (CDU) und Thomas Bennühr (PIRATEN) vertreten.

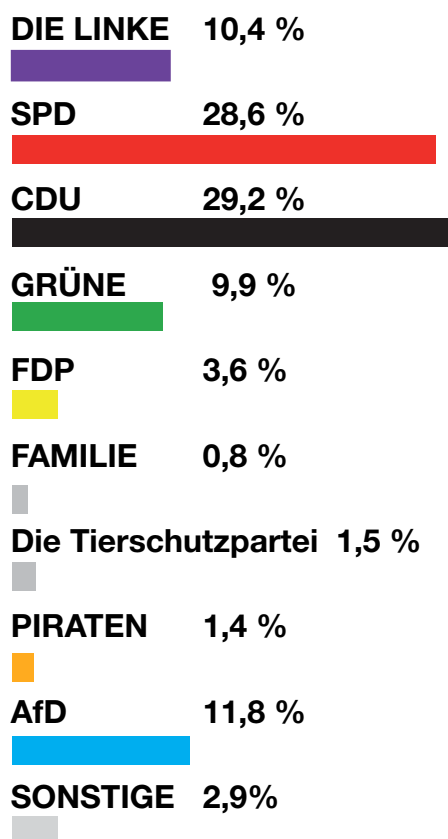


So hat Glienicke gewählt:

Wahl zum Kreistag



Wahl zum Europaparlament



Plakate all' über all': Kaum ein Laternenmast blieb in der Hauptstraße leer. Jetzt ist die Wahl entschieden.

Danke!

Allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern sagen wir auf diesem Weg ein sehr herzliches „Dankeschön“! Mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement haben Sie zu einem reibungslosen Ablauf der Wahlen am 25. Mai beigetragen.

Die Wahlleitung sowie
Bürgermeister
Dr. Hans G. Oberlack

Im Interview: Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack

„Ich wünsche mir, dass Glienicke lebt“

Neue Gesichter, neue Ideen, neue Aufgaben: Die Glienicker Gemeindevertretung ist gewählt. Für uns vom „Glienicker Kurier“ Anlass, unseren Bürgermeister nach seiner ganz persönlichen Bewertung der Erfolge der vergangenen, aber auch der Aufgaben für die neue Wahlzeit zu befragen. Das Interview führte Ivonne Pelz.

Herr Dr. Oberlack, wie bewerten Sie rückblickend die vergangene Legislaturperiode? Was wurde geschafft?

Ich finde, in den letzten fünf Jahren haben wir eine Menge geschafft. Herausragend ist aus meiner Sicht, dass das Ortskernkonzept auf einen guten Weg gebracht ist. Klar ist, dass sich die Umsetzung teils noch über Jahre erstreckt. Hier haben wir nicht nur eine neue Form der Bürgerbeteiligung gefunden, sondern in Sachen Demokratie als Gemeinde dazugewonnen.

Ich freue mich auch, dass die Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens so gut geklappt hat. Die Gemeindevertretung kann inzwischen schon gut mit den unterschiedlichen Haushalten – dem Finanz- und dem Ergebnishaushalt – jonglieren. Auch über die Kennzahlen wurde diskutiert. Sie geben uns nicht zuletzt Aufschluss über Kosten und Qualität der Verwaltungsleistungen. In diesem Zusammenhang ist auch die solide finanzielle Lage unserer Gemeinde zu nennen: Es ist uns gelungen, die Schulden nahezu auf null zu bringen. So haben wir ein gutes finanzielles Polster, das wir für die nächsten Schritte beim Ortskernkonzept sicher brauchen werden.

Was ist der Gemeindevertretung für Familien im Ort besonders gut gelungen?

Gerade für die junge Generation wurde in den letzten Jahren einiges getan: Mit der Erhöhung der Kapazität der Kita „Burattino“ und dem Abschluss der Sanierungsarbeiten dort sind nun alle Glienicker Kitas auf einem guten Stand. Außerdem konn-

ten wir einen weiteren freien Träger in den Kitabedarfsplan aufnehmen. So ist es möglich, dass Glienicke den gesetzlichen Anspruch auf einen Kitaplatz erfüllen kann: Allen Eltern, die einen Kitaplatz brauchen, können wir einen anbieten – wenn auch nicht immer den Lieblingsplatz.



Bilanz und Ausblick zog Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack (FDP) anlässlich der Kommunalwahlen. Foto: Archiv

Ich bin außerdem froh, dass der Wechsel des Essenanbieters in der Mensa so gut angekommen ist: Statt 250 Kinder gehen hier jetzt täglich nahezu 500 Kinder essen. Das ist fast eine Verdopplung. Darunter sind auch Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums, über dessen Entwicklung ich mich ebenfalls sehr freue. Die Schule ist im Ort angekommen und hat sich zu einem echten Standortvorteil gemausert. Kleiner Wermutstropfen: Die Errichtung der Sporthalle ist noch nicht verwirklicht. Darauf warten auch unsere Sportvereine. Ich hoffe, dass es auch hier bald weiter voran geht.

Und wie sieht es mit der örtlichen Infrastruktur aus, was wurde hier erreicht?

Nun, um zunächst bei den Jüngsten zu bleiben: Der dringend benö-

tigte Hortanbau ist realisiert. Und die Kinderbibliothek konnte neue, moderne Räume beziehen.

In dieser Wahlperiode haben wir außerdem das Pflegeheim auf den Weg gebracht. Inzwischen ist es voll ausgelastet. Die ehemalige Kämmeri am Rathaus bringen wir gerade auf den neuesten energetischen Stand. Hier kann im Herbst das Bauamt einziehen.

In Sachen Infrastruktur konnten wir als wichtige Verbindung innerhalb unserer Kommune auch die Hattwichstraße sanieren, so dass der Bus hier nun gut fahren kann. Schade finde ich, dass die Erhöhung der Taktfrequenz nicht so stark genutzt wurde, wie wir uns das erhofft hatten.

Erfreulich ist dagegen, dass das Thema Internet endlich vorankommt. Ein privater Anbieter baut gerade im Großteil des Ortes die Netzverbindungen aus. Das ist gut für alle, vor allem für unsere Gewerbetreibenden.

Positiv entwickelt haben sich auch die Eichwerder Moorwiesen. Sie sind jetzt Schutzgebiet, was insbesondere dem Naturschutzfonds zu verdanken ist. Dass die Erschließung mit einem Wegesystem so weit gediehen ist, freut mich sehr.

Welches sind aus Ihrer Sicht die dringlichsten Aufgaben für die neue Gemeindevertretung?

Ich sehe da zuerst die Weiterentwicklung des Ortskernes. Die gute Arbeit der vergangenen Jahre gilt es fortzusetzen. Am Ball bleiben sollten wir auch im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs. Hier müssen wir Konzepte entwickeln, dass der ÖPNV künftig mehr genutzt wird. In diesem Zusammenhang müssen wir auch das Thema Verkehr insgesamt beleuchten. Die Erneuerung des Verkehrskonzepts, das Radwege wie Autoverkehr gleichermaßen berücksichtigt, steht jetzt an.

Eine weitere Aufgabe ist das Thema barrierefreies Wohnen. Wir brauchen zusätzliche, kleinere Wohnungen für Senioren. Hier verspreche

ich mir viel vom Seniorenbeirat.

Ganz wichtig ist auch die Erweiterung der Feuerwehr. Der Gefahrenabwehrbedarfsplan hat uns gezeigt, dass wir sowohl beim Personal als auch bei der technischen Ausstattung nachlegen müssen, um für alle Fälle gut gerüstet zu sein.

Ich hoffe überdies, dass die überregionale Zusammenarbeit beim Thema Abwasser zu einem guten Abschluss kommt. Ohnehin sind die Verknüpfungen mit unseren Nachbargemeinden wie auch mit Berlin nicht zu vernachlässigen. Schließlich wohnen wir in einem Ort mit engen Verflechtungen. Wir müssen erkennen, an welchen Stellen wir auf unsere Nachbarn angewiesen sind.

Vielleicht nicht am vordringlichsten, aber sicher erstrebenswert ist die Umstellung der Sitzungsvorbereitung auf elektronische Medien. Damit können wir jede Menge Papier

– und damit Geld – einsparen. Eine gute Sache für die Umwelt genauso wie für unsere Finanzen. Mit der neuen Homepage und dem neuen Ratsinformationssystem sind alle Voraussetzungen dafür geschaffen.

Unter den anstehenden Aufgaben sind einige kostspielige Vorhaben. Reicht dafür das Geld der Gemeinde aus?

Nun ja, es zeichnet sich ab, dass die aktuell gut laufende Konjunktur während der neuen Wahlperiode mindestens größtenteils anhalten wird. Die Gemeinde kann also auf stabile Einnahmen von Land und Kreis hoffen. Doch jede gute Konjunktur hat ein Ende. Dafür sollten wir gewappnet sein, um auch bei knapperer Ausgangslage Erneuerungen und Entwicklungen unserer Infrastruktur zu gewährleisten. Auch die vielen freiwilligen Aufgaben, die

Glienicke sich gönnen kann – ich denke da zum Beispiel an die Bibliothek – möchten wir gern langfristig aufrechterhalten. Dafür braucht es ein finanzielles Polster.

Was wünschen Sie sich persönlich für Glienicke?

Dass Glienicke fortsetzt, was es bei der tollen 600-Jahr-Feier 2012 gezeigt hat: ein hohes Maß an Zusammenhalt und an Selbstorganisation des örtlichen Lebens. Ich denke da etwa an den Festumzug, der von den Vereinen auf die Beine gestellt wurde. Der Künstlerstammtisch und die Vereinsarbeit ganz allgemein sind weitere Beispiele. Ich wünsche mir, dass Glienicke lebt. Das zu unterstützen, ist Aufgabe der Kommunalpolitik.

Vielen Dank für das Interview!



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Wandern durch die Eichwerder Moorwiesen

Weitere Teilstrecke im Bau

(ip) Die Eichwerder Moorwiesen erlebbar machen – das hat sich die Gemeinde Glienicker schon länger auf die Fahnen geschrieben. Im Juli vergangenen Jahres gaben Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack die erste Teilstrecke eines Wanderweges am Schutzgebiet frei. Seit Ende April wird wieder gebaut.

Entlang der Alten Schildower Straße entsteht ein zwei Meter breiter und etwa 680 Meter langer Wanderweg, der bis nach Schildow führt. Ab Höhe der Kindelwaldpromenade bis zum Kindelfließ wird parallel ein Reitweg angelegt. „Die Eichwerder Moorwiesen sind für Glienicke ein wichtiger touristischer Anziehungspunkt“, meinte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, der sich vor Ort vom Fortgang der Bauarbeiten überzeugte. Der Weg, der Anfang Juli fertig sein soll und vom Büro Stefan Wallmann Landschaftsarchitekten aus Berlin geplant wurde, kostet rund 112.000 Euro. Dafür sollen entlang der mit einer wassergebundenen Decke versehenen Wegstrecke auch Verweil- und Aussichtspunkte mit Bänken entstehen. Für die Ausführung zeichnet die Firma Engron Straßen-, Leitungs- und Systembau aus Bad Freienwalde verantwortlich.

Einen weiteren Bauabschnitt plant

und baut der Naturschutzfonds Brandenburg, dem Teile der Moorwiesen gehören. Für diesen Wegteil, der dem alten Postenweg der DDR-Grenzer folgt und an die Alte Schildower Straße anbindet, sind Vermessung und Ausholzung bereits erfolgt. Der Bauantrag wird derzeit beim Landkreis Oberhavel bearbeitet. Gebaut wird im Herbst. Entstehen sollen im Moorbereich aufgeständerte Steganlagen als öffentlicher Geh- und Radweg. Vier Plattformen mit Bänken laden zum Verweilen ein.

Ein Gesamtwegekonzept, in das auch das Land Berlin investiert, sieht vor, dass die Eichwerder Moorwiesen – dann trockenen Fußes – über einen circa 6,5 Kilometer langen Rundweg erlebbar werden. Ausgangspunkt ist die Jungbornstraße in Glienicke/Nordbahn. Der Weg führt von hier entlang des ehemaligen Mauerstreifens bis zum Köppchensee in Schildow. Von dort geht es weiter nach Lübars und Hermsdorf. Über einen Naturlehrpfad entlang des Tegeler Fließes gelangt man wieder zurück nach Glienicke.

Auch die Errichtung eines Aussichtsturmes wird derzeit in Glienicke überlegt. Im jüngsten Infrastrukturausschuss hat man sich allerdings zunächst darauf verständigt, ein Konzept für die Nutzung des Turmes zu entwickeln.

► INFO

Eichwerder Moorwiesen

Die „Eichwerder Moorwiesen“ sind ein Niedermoor- und Quellmoorkomplex auf einer etwa 120 Hektar großen Fläche im Tegeler Fließtal. Das Fließtal im Naturpark Barnim gehört zu einem europäischen Netz von Schutzgebieten, der NATURA 2000.

Bis zu zehn Meter mächtige Torfe und Ablagerungen früherer Seen bilden hier ein kalkreiches Niedermoor. Niedrigwüchsige Pflanzen wie Moose, Seggen und Binsen gehören zur typischen Vegetation. Noch Anfang des 20. Jahrhunderts waren Kalkmoore in Nordostdeutschland weit verbreitet. Für die landwirtschaftliche Nutzung der Moore wurden Entwässerungsgräben angelegt. Zudem boten die Moorwiesen den Bauern Futter und Streu für ihre Nutztiere.

Schon seit Jahrzehnten werden viele Moorwiesen nicht mehr regelmäßig genutzt. Schilf und Gehölze konnten einwandern, typische Moorpflanzen wurden verdrängt.

Seit 2012 engagiert sich der Naturschutzfonds Brandenburg im Gebiet. Ziel ist es, die Eichwerder Moorwiesen zu renaturieren, um sie als Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere zu erhalten.



Vertreter von Verwaltung, Baufirma und Architekten besichtigten gemeinsam die Baustelle für eine weitere Strecke des Wanderweges an den Eichwerder Moorwiesen.

Aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 13. Mai

Dringlichkeitsantrag abgelehnt – Lösung für Vereine versprochen

(ip) Zu ihrer letzten, nämlich der 42. Sitzung, kam die Gemeindevertretung in der Grundschulmensa zusammen. Die ausgiebigste, kontrovers geführte Diskussion entspann sich um einen Dringlichkeitsantrag, den die SPD eingereicht hatte. Im Anschluss lud Vorsitzender Martin Beyer (CDU/FDP) zur kulinarischen Abschiedsrunde.



Martin Beyer dankte allen Gemeindevertretern wie auch dem Bürgermeister und seiner Verwaltung für die gute Zusammenarbeit während der letzten fünf Jahre. Er verwies auf gelungenes, aber auch auf anstehende Aufgaben.

SPD scheitert mit Dringlichkeitsantrag

Etwa 30 Sportler des SV Glienicke hatten sich zur Sitzung eingefunden. Denn der Verein hatte, wie auch BSC Fortuna, vor wenigen Wochen eine Stromrechnung erhalten, deren Summe die Vereine nicht einkalkuliert hatten. Von etwa 650 Euro in 2012 auf knapp 2.000 Euro für 2013 waren die Stromkosten für die Flutlichtanlage gestiegen. Bei Fortuna hatte sich die Summe etwa verdoppelt.

Die Verwaltung führt die gestiegenen Kosten weniger auf die gestiegenen Strompreise als vielmehr auf eine erhöhte Nutzung der Anlage zurück. Denn der Stromverbrauch der Flutlichtanlage wird berechnet, indem vom Gesamtverbrauch der Anlage der Anteil der „sonstigen Nutzer“ abgezogen wird. Übrig bleiben die beiden Glienicker Sportvereine. Anhand der gemeldeten Nutzungszeiten wird der Verbrauch dann auf die Vereine umge-

legt.

Auf dem Platz stehen sechs Flutlichtmasten mit je drei Leuchten. Das sind 18 Glühlampen à 2.000 Watt. Gehen alle Leuchten an, ist der Verbrauch also enorm. Die einzelnen Leuchten können aber für den Trainings- und den Wettkampfbetrieb unterschiedlich geschaltet werden.

Die SPD hatte zur Tagung einen Dringlichkeitsantrag eingereicht. Der sah vor, den Vereinen die in Rechnung gestellten Stromkosten zu erlassen. Wie Andreas Mathow, Abteilungsleiter der Fußballer beim SVG, in der Sitzung erklärte, muss der Verein zum 1. Juni die Mannschaften für die nächste Spielsaison anmelden. Damit sind nicht unerhebliche Kosten, etwa für die Platzmiete oder Schiedsrichter, verbunden. „Für die 19 Mannschaften, die an den Start gehen sollen, müssen wir ein Budget planen“, so Mathow. „Wir wissen aber angesichts der 2.000 Euro nicht, ob wir das überhaupt haben.“ Er bemängelte auch, dass eine Mitte 2013 von der Verwaltung avisierte technische Lösung, die Kosten klar nutzerabhängig abzurechnen, bislang fehlt. Das unterstrich auch die SPD-Fraktion.

Jana Klätke, im Rathaus Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, äußerte Verständnis für die Lage der Vereine. Sie führte jedoch aus, dass eine Änderung der veröffentlichten Tagesordnung laut Kommunalverfassung nur dann möglich ist, wenn „die Angelegenheit keinen Aufschub duldet“. Eine Gefahrenabwehr oder das Entstehen eines erheblichen Nachteils für die Gemeinde sei jedoch nicht zu erkennen, wenn man das Thema nicht noch am Abend bespricht. Vielmehr bestehe auch die Möglichkeit einer Sondersitzung, zu der die Öffentlichkeit dann ordnungsgemäß geladen werden kann. Die Verwaltung schlug vor, die vierwöchige Zahlungsfrist zunächst bis zum September auszusetzen. Bis dahin will man, im Gespräch mit den Vereinen, die Rechnungen prüfen. Ist eine Klärung zwischen Rathaus und Vereinen nicht möglich, wird der Sozialausschuss um Rat gefragt. „Bis zur nächsten Sitzung tritt

somit kein Schaden für die Vereine ein“, so Klätke.

Uwe Klein (SPD) stellte die Rechtsauffassung der Gemeinde infrage. Christian Hortien (GBL) wünschte sich, vor einer Entscheidung selbst einen Blick auf die Rechnungen zu werfen. „Wir entscheiden das nicht im Galopp in einer Sitzung, wo außer der SPD niemand informiert ist und der Fraktionsvorsitzende auch noch stark im Fußball engagiert ist.“ Hortien spielte damit auf Kleins Funktion als stellvertretender Fußball-Abteilungsleiter beim SVG an. Peter Kimmel (CDU/FDP) sagte: „Die Verwaltung hat uns rechtlich immer bestens beraten“. Man führe eine „Phantomdiskussion“, die es ohne die Kommunalwahl nicht geben würde.

Elke Bär (DIE LINKE) hielt es dennoch für „absurd“ eine solche Summe von den Vereinen zu fordern. Jana Klätke hielt dagegen: „Hier soll die Verwaltung für etwas verantwortlich gemacht werden, was die Gemeindevertretung selbst beschlossen hat“. Denn die Entgeltordnung der Gemeinde, 2011 einstimmig verabschiedet, regelt die Umlage der Stromkosten auf die Vereine. „Nur so konnten die Platzgebühren niedriger ausfallen“, erinnerte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Er sagte beiden Vereinen eine private Spende von je 200 Euro zu. Ulf Grupe (CDU/FDP) schloss sich an.

Der Dringlichkeitsantrag der SPD wurde nach namentlicher Abstimmung mit 13 Nein- und sieben Ja-Stimmen abgelehnt.

Linie 107 wird geprüft

Von der VBB-Jahreskonferenz konnte der Bürgermeister Positives berichten: Die Auslastung des Busses der Linie 107, die von Pankow über Glienicke nach Hermsdorf führt, soll geprüft werden. Nicht etwa um weniger, sondern um mehr Fahrten anzubieten. Der VBB will damit Glienickes Position als stark wachsende Randgemeinde betonen und für eine bessere Anbindung sorgen. Der Bürgermeister führt die Überprüfung auf Glienickes Engagement bei der Erstellung der Kreisverkehrsplanes

zurück. „Das Ergebnis bleibt abzuwarten, aber das Thema ist auf dem Tisch“, so Oberlack.

Gehwegbauten vergeben

Der Neubau der Gehwege in der Elisabeth-, der Beethoven- und der Heinrich-Heine-Straße wurde an die Firma Straßen- und Tiefbau Baatz GmbH aus Kyritz vergeben. Insgesamt 127.200 Euro kosten die drei Bauvorhaben. Sechs Angebote hatten der Gemeinde vorgelegen, das günstigste wurde ausgewählt. Die Kosten liegen rund zwölf Prozent über den 2013 kalkulierten Preisen, aber immerhin gut 6.000 Euro unter der Summe, die bei einer Ausschreibung im Herbst vergangenen Jahres ermittelt wurde. Die Ausschreibung wurde später aufgehoben. Die Gemeindevertreter entschieden sich jetzt mit 16 Ja-Stimmen bei vier Enthaltungen für die Vergabe. Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich Ende Juni.

Vergeben ist auch der Auftrag zum Neubau des Gehweges in der Hattwichstraße zwischen Stolper Straße und Kreisverkehr, und zwar an die Firma Gutsche Tiefbau GmbH aus Wittenberge. Die Angebotssumme beträgt rund 120.000 Euro. Auch hier liegt der Angebotspreis über der Kostenberechnung, diesmal sogar um 23 Prozent. Die Kosten bei der Anlie-

gerbeteiligung steigen damit von 0,92 Euro auf 1,13 Euro pro anrechenbarer Straßenfläche. „Die derzeitige Marktsituation lässt leider kein besseres Ausschreibungsergebnis erwarten“, ist sich Bauamtsleiter Peter Staamann sicher.

Christian Hortien hätte die Baumaßnahmen lieber in einem Gesamtpaket mit in dem Areal noch ausstehenden Regenwasserbauten gesehen. Dirk Steichele erinnerte, dass der Planer im Infrastrukturausschuss versichert hatte, der Gehwegbereich sei von etwaigen Regenwassermaßnahmen nicht betroffen. Die GVT stimmt mit 12 Ja-Stimmen für die Vergabe. Vier Gemeindevertreter stimmten mit Nein, genauso viele enthielten sich.

SPD: Neubauten überprüfen

Ob der Bebauungsplan Nr. 1 „Glienicker Feld“ bei den Neubauten im Sonnengarten eingehalten wird, will die SPD geprüft wissen. „Etliche der im Sonnengarten neu entstandenen Gebäude ragen mit dem Kellergeschoss weit aus dem Boden heraus“, heißt es in einem Antrag der Fraktion. „Dies führt zu einer deutlichen Erhöhung der Gebäude.“ Auch den Baumbestand in der Schönfließer Straße will die SPD gesichert wissen.

„Wir unterstützen den Antrag ausdrücklich“, äußerte Prof. Dr. Ernst-

Günter Giessmann (DIE LINKE), „damit wir sicher sein können, dass wir als Gemeinde alles getan haben, dass die Anforderungen des B-Plans auch umgesetzt werden“.

„Das ist eine Angelegenheit des Landkreises“, erläuterte Peter Staamann: „Die Zuständigkeiten sind hier eindeutig geregelt. Eigenständige Prüfungen können wir – außer bei der Versiegelung und bei Nebenanlagen – nicht vornehmen.“ Der Bürgermeister versprach aber, den Prüfauftrag an den Landkreis zu übermitteln. Die GVT sprach sich – bei einer Enthaltung – für den Antrag aus.

B-Plan-Verfahren

Beschlossen ist die Auslegung des Entwurfs zum B-Plan 1-12 „Schönfließer Straße 16-24 – Neues Gymnasium“. Das entschied die GVT einstimmig. Der Plan dient der Weiterentwicklung des NGG.

Einstimmig fiel auch die Entscheidung über den Aufstellungsbeschluss zum B-Plan 25 „Hattwichstraße, Einmündung Gartenstraße“. Betroffen ist das Areal rund um den denkmalgeschützten Bauernhof.

Beschlossen ist ebenfalls der Aufstellungsbeschluss zum B-Plan Nr.29 „Ortseingang – Hauptstraße“, der altersgerechten Wohnungsbau befördern soll. Hierzu wurde – einstimmig –



Das war's: 19 der 22 GVT'ler waren bei der letzten Sitzung der alten Legislatur dabei. Fünf Jahre haben sie die Geschicke der Gemeinde mitbestimmt. Am 25. Mai wurde neu gewählt. Die GVT wird sich am 10. Juni konstituieren. Sitzungsbeginn ist um 18.30 Uhr in der Mensa der Grundschule.

eine Veränderungssperre eingerichtet.

Alle drei Bebauungsplanverfahren hatte zuvor der Planungsausschuss beraten (siehe unser Bericht auf Seite 22).

Sport künftig in der Mensa

Eine erste Änderungssatzung zur Entgeltordnung zur Vermietung der Glienicker Sportstätten verabschiedete die GVT einstimmig. So soll die vordere Hälfte der Schulmensa künftig als Sportstätte nutzbar werden. Die Mensa ersetzt den Mensavorraum, der nicht mehr für den Sport zur Verfügung steht. Hintergrund ist die Errichtung einer Geschäftsstelle des SV Glienicke in der Alten Halle und der damit

verbundene Bedarf an Lagerräumen für Inventar der Gemeinde, das im Mensavorraum Platz finden soll.

Glienicke wächst weiter

11.657 Einwohner – das war der Stand zum 31. Dezember 2013. Seitdem ist Glienicke um 79 Einwohner gewachsen. Es gab 29 Geburten und 26 Sterbefälle. 279 Menschen zogen zu, aber auch 203 weg. Die aktuelle Einwohnerzahl liegt bei 11.736 Einwohnern, wie Jana Klätke informierte.

Um Kulturpreis bewerben

Der Kulturpreis des Landkreises wird jährlich vergeben. Bewerben

kann sich, wer im Kreis wohnt oder in seiner Tätigkeit Kunst und Kultur in Oberhavel maßgeblich beeinflusst hat. Die Gemeindevertretung wird in diesem Jahr Dr. Karin Eckermann für den Preis vorschlagen. Eckermann ist Lehrerin am Neuen Gymnasium und zeichnet für die Theateraufführungen verantwortlich. In diesem Jahr brachte sie das Stück um die Kindertransporte auf die Bühne, das auch im Roten Rathaus in Berlin gastierte. Der Preis, der seit 1992 vergeben wird, ist mit 2.000 Euro dotiert. Über seine Vergabe entscheidet eine fünfköpfige Jury.

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 10. April

Eine rote Spange für die Feuerwehr



Die Feuerwache soll erweitert werden: Die Pläne stellte das Architektenteam jetzt vor.

Grafik: Büro Brück/Kunath-Architekten

(ip) Drei B-Pläne, zwei Befreiungen, eine Baum-Statistik – die Tagesordnung des Planungsausschusses war im April gut gefüllt. Bevor es an die Abarbeitung ging, ließ man sich – gemeinsam mit dem Infrastrukturausschuss – die Pläne für die Erweiterung des Depots der Freiwilligen Feuerwehr erläutern. Die Sitzung leitete Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE).

Pläne für Feuerwehrranbau vorgestellt

Der Gefahrenabwehrbedarfsplan hatte es aufgezeigt: Die Glienicker Feuerwehr braucht mehr Personal und mehr Technik. Um das unterzu-

bringen, ist das Depot an der Hattwischstraße jedoch zu klein. Daher denkt die Gemeinde über einen Anbau an der Feuerwache nach. Dort könnte der Bauhof gleich mit einziehen. Dann kann man sich die jährliche Miete von 52.000 Euro sparen.

Drei Planungsbüros hatte die Verwaltung beauftragt, Skizzen für eine mögliche Erweiterung vorzulegen. Die Pläne des Architekturbüros Brück-Kunath aus Birkenwerder haben das Rathaus überzeugt. In einer gemeinsamen Runde mit dem Infrastrukturausschuss stellte das Büro den Entwurf nun vor.

Demnach soll sich der Anbau

wie eine Spange um das vorhandene Haus ziehen und sich in feuerwehroter Farbe vom ursprünglichen Bau abheben. „Wichtig waren uns kurze Wege für schnelles Handeln“, erläuterten die Architekten Claudia von Klinski und Peter Müller den Vorentwurf. Demnach wird im Erdgeschoß die Fahrzeughalle erweitert. Auch eine Halle des Bauhofs wird hier Platz finden. Außerdem entstehen Personalräume für den Bauhof. Und die Umkleiden der Feuerwehr werden, auch um eine separate für Damen, erweitert. Im Obergeschoss wird die Kinder- und Jugendfeuerwehr eigene Räume erhalten. Mit dabei ist auch

ein größerer Mehrzweckraum. Ein Aufzug sorgt für barrierefreien Zugang. Im Außenbereich entstehen 22 Stellplätze.

Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf rund 2,35 Millionen Euro. Der Bau kann – wie vom Ausschuss ursprünglich erbeten – auch in zwei Bauabschnitte geteilt werden. Damit wären allerdings Mehrkosten von rund 70.000 Euro verbunden. „Ich glaube nicht, dass das Sinn macht“, merkte Christian Hortien (GBL) an. Hortien zeigte sich von dem Entwurf ebenso angetan wie Vertreter der CDU/FDP und der LINKEN. Frank Schwerike (SPD) gefiel vor allem „das rote Band“. Auch sein Fraktionskollege Dirk Steichele begrüßte die Pläne: „Die Integration des Bauhofes ist gut“. Er wollte wissen, ob es im Umfeld ausreichend Lagerflächen für Materialien gibt. Bauamtsleiter Peter Staamann gab an, dass die Anhöhe der Altlastenfläche und umliegende Flächen genügend Platz bieten.

„Die schnelle Planung ist sehr erfreulich – und auch gelungen“, äußerte sich zudem Wehrleiter Heiko Glyz. Die Architekten versicherten: „Die genaue Raumaufteilung wird in der Feinplanung noch mit den Kameraden der Wehr abgestimmt“.

Mittel dafür sind im Haushalt 2014 bereits vorgesehen. Eine Realisierung des Großprojektes soll im kommenden Jahr erfolgen.

Bäume: Weniger Fällungen – weniger Ersatz

Informationen zu genehmigten Baumfällungen im zweiten Halbjahr 2013 legte Peter Staamann vor. Er erläuterte, dass bei 286 gestellten Fällanträgen nur 90 Ersatzpflanzungen beauftragt wurden. „Das liegt daran, dass bei den Fällungen viele abgestorbene Bäume oder Pflegehiebe inbegriffen sind. Dafür können wir keinen Ersatz beauftragen.“ So ist es in der seit 1995 für Glienicke existenten Baumschutzsatzung geregelt.

Positiv ist, dass über die Jahre die Anzahl der Baumfällungen rückläufig ist. Wurden 2010 noch 662 Bäume gefällt, waren es 2013 noch insgesamt 352. Weil gleichzeitig der Anteil an Pflegehieben und abgestorbenen

Bäumen stieg, ging jedoch auch die Zahl der Ersatzpflanzungen zurück: Von 437 (2010) auf 149 (2013).

„Vielleicht findet die neue GVT Mechanismen, die hier greifen“, wünschte sich Vorsitzender Giessmann. „Derzeit verlieren wir pro Jahr immer mehr Bäume.“

B-Plan zum NGG

Die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 1-12 „Schönfließ Straße 16-24 Neues Gymnasium“ empfahl der Ausschuss der GVT einstimmig zum Beschluss. Der B-Plan, dessen Entwurf Diplom-Ingenieur Uwe Eichhorn vom Büro Toppos aus Berlin vorstellte, dient der Weiterentwicklung des NGG. Dessen Areal ist derzeit im B-Plan 1 „Glienicker Feld“ festgesetzt. Weil es hier Änderungsbedarf gibt, vor allem zur Lage und Anordnung der Parkflächen, hatte die GVT schon am 13.09.2013 die Aufstellung des B-Plans beschlossen. Der Entwurf soll nun öffentlich ausgelegt werden.

B-Plan entlang der Hauptstraße

Schon am 13. März hatte der Ausschuss über die mögliche Aufstellung eines B-Plans beraten (wir berichteten), der entlang der Hauptstraße und Karl-Liebknecht-Straße zwischen Oskar- und Elisabethstraße die Entwicklung kleiner Gewerbebetriebe regulieren soll. Ziel ist, so der Verwaltungsvorschlag, „die Sicherung einer städtebaulichen Entwicklung und Ordnung im Spannungsfeld zwischen Wohnen und Gewerbe“. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack begründet, dass „die Hauptstraße in diesem Bereich bereits ins Zentrum überleitet und schon jetzt nicht mehr den Charakter eines allgemeinen Wohngebietes hat“. Den Aufstellungsbeschluss befürwortete der Ausschuss einstimmig. Berücksichtigt werden in den Planungszielen auch das Einzelhandelskonzept und der Erhalt des Baumbestands.

B-Plan für den Bauernhof

„Das Bauernhof-Grundstück am Dorfanger kann derzeit nicht entwickelt werden. Denn eine Nutzungsänderung ist nicht möglich. Diesen planungsrechtlichen Missstand soll-

ten wir beheben“, argumentierte der Bürgermeister für die Aufstellung eines B-Plans „Hattwichstraße, Einmündung Gartenstraße“. Grund ist eine recht große Ausgleichsfläche für den Sonnengarten auf dem hinteren Grundstücksteil, die bei der Berechnung der GRZ nicht einbezogen werden darf. Hinzu kommt, dass die Hoffläche weitestgehend gepflastert ist – und zudem ein gut fünf Jahre alter Fehler eines beauftragten Vermessers zu Schwierigkeiten führt. „Es gibt hier Planungsbedarf“, meinte auch CDU/FDP-Sachkundiger Stefan Druschke: „Wir blockieren hier sonst die Entwicklung.“ Das sah auch der Rest des Ausschusses so und signalisierte Zustimmung. Man einigte sich darauf, dass es nicht das Planungsziel sei, bestehende Baurechte auszuweiten, sondern Missstände zu heilen. Über die genaue Formulierung wollte man am 8. Mai noch einmal beraten (siehe Seite 27).

Befreiungen erteilt

Für den Bau eines Einfamilienhauses in der Niederbarnimstraße erteilte der Ausschuss eine Befreiung vom B-Plan. Das Wohnhaus mit zwei Vollgeschossen soll rund 10,5 mal 8,5 Meter groß werden. Bereits auf dem Gelände befindliche Gebäude werden rückgebaut oder ganz abgerissen. Durch das Bauvorhaben wird die zulässige GRZ des Hauptgebäudes um bis zu zehn Quadratmeter überschritten. Der Ausschuss empfahl einstimmig, diese Ausnahme zuzulassen – sofern keine weitere Versiegelung, etwa durch Stellplätze oder Terrassen, erfolgt.

Eine weitere, nachträgliche, Befreiung empfahl das Gremium ebenfalls einstimmig. Unwissentlich unterlief den Eigentümern eines Grundstücks in der Stolper Straße der Fehler, dass sie vor neun Jahren ihr massives Gartenhaus rund 1,35 Meter zu nah an die Grundstücksgrenze setzten. So ist der laut B-Plan vorgegebene Abstand von vier Metern nicht mehr gewährleistet. Der Fehler sei aber auf ein Missverständnis zurückzuführen und nicht den Bauherren anzulasten. „Ein Abriss ist außerdem unverhältnismäßig“, so Ulf Grupe (CDU/FDP).

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 30. April

Karlstraße und Alte Schildower: Verkehrsberuhigung bleibt

(ip) Etwa 50 Gäste verfolgten die jüngste Sitzung des Infrastrukturausschusses Ende April. Zur Diskussion stand ein Änderungsantrag zur Prioritätenliste, den für 2015 geplanten Rückbau der Fahrbahneinengungen zu streichen. Das wollten auch die Bürgerinnen und Bürger. Die Sitzung leitete Dirk Steichele (SPD).

Einengungen in Karl- und Alter Schildower Straße beraten

Aus Richtung Schildow kommend, ist der Weg über die Karlstraße und die Alte Schildower Straße eine beliebte Umfahrung der Ampelkreuzungen an der B96. Circa 2.700 Fahrzeuge passieren die Strecke laut den vorliegenden Zählungen täglich. Deshalb dienen die Einengungen der Verkehrsberuhigung. Die Prioritätenliste für das Jahr 2015 sieht vor, sie zu entfernen. Die Idee geht auf eine Anliegerinitiative und ein späteres Votum des Infrastrukturausschusses zurück. Die Verwaltung hatte jetzt vorgeschlagen, den Rückbau aus der Prioritätenliste zu entfernen. Denn dem Bürgermeister liegen etwa 80 Bürgerschriften vor, die eben dies fordern.

„Die ohnehin bereits starke Verkehrsbelastung dieses reinen Wohngebietes wird dadurch massiv zunehmen“, heißt es in einem der Briefe. Die Absender wohnen in Glienicke ebenso wie in Berlin. Sie forderten die Beibehaltung der Einengungen, gehen aber auch noch weiter: Die Durchfahrt etwa an der Ecke Alte Schildower Straße/Jungbornstraße für PKWs zu schließen wurde ebenso gefordert wie eine Einbahnstraßenregelung. Ihr Anliegen trug die „Initiative für mehr Verkehrsberuhigung“ in der Sitzung vor.

Den Wunsch der Anlieger diskutierte das Gremium lange und kontrovers. Ursprünglich war vor dem Rückbau der Einengungen eine Anliegerbefragung geplant. Ob man angesichts der vielen Schreiben darauf verzichten könne, war zunächst strittig. Der Ausschuss einigte sich jedoch, dass sich eine weitere Befragung erübrigt und votierte einstimmig für den Bestand der Einengungen.

Dem Motto der Anwohner indes, dass „der Durchgangsverkehr auf die Hauptstraße gehört“, konnte unter anderem die Verwaltung nicht folgen. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack betonte,

dass es „wichtig ist, den Gesamtblick zu behalten“. Man könne nicht nur über Einzelmaßnahmen reden. „Der Verkehr kann nicht zu Lasten anderer Bürger verlagert werden, um Einzelbereiche zu entschärfen.“ Denkbar wäre die Erstellung eines neuen Verkehrskonzepts. Das letzte stammt aus dem Jahr 2006.

Bürger wollen keinen Ausbau

Ob die Eigentümer einen Ausbau ihrer Straßen wünschen, hat die Gemeinde im Sportplatzweg und in der Breitscheidstraße östlich der Kieler Straße gefragt. Schließlich wären die Anlieger finanziell stark am Ausbau beteiligt. In der Breitscheidstraße – darüber informierte die Verwaltung – sprachen sich genau so viele Anlieger für wie gegen den Ausbau aus. Im Sportplatzweg votierten zwei Anlieger dagegen, zwei hatten keine Antwort geschickt. Weil es keine deutliche Mehrheit für die geplanten Maßnahmen gibt und kein Bedarf besteht, schlug die Verwaltung die Streichung von der Prioritätenliste vor. Damit würde kein Ausbau erfolgen. Der Bürgermeister wollte am 21. Mai (nach Redaktionsschluss) entsprechenden Vorlagen einbringen.

Im Wiesenweg dagegen war das Votum klarer: Von 23 Eigentümern sprachen sich 16 gegen einen grundhaften Ausbau und nur einer dafür aus. Sechs Anfragen blieben unbeantwortet. Der Ausschuss empfahl einstimmig die Streichung der Maßnahme aus den Tiefbau-Prioritäten.

Kriterien für den Turm

Eine längere Debatte entspann sich um die Idee, einen Aussichtsturm in den Eichwerder Moorwiesen zu errichten. Der Ausschuss hatte sich damit schon Anfang 2013 befasst. Im Mai vergangenen Jahres ermittelte man mit Hilfe der Drehleiter der Feuerwehr die gewünschte Höhe von 18 Metern. Auch eine Baugrunduntersuchung für den Standort am Kindelfließ gab es schon. 12.000 Euro hatte zuletzt der Ideenwettbewerb für den Turm gekostet, dessen Ergebnisse

im März vorgestellt wurden (wir berichteten).

Im Zuge der Beratung hatte sich der Ausschuss verständigt, zunächst Kriterien festzulegen, die bei der Planung für den Turm berücksichtigt werden sollen. Dazu zählen unter anderem eine Bezugnahme auf den einstigen innerdeutschen Grenzverlauf und auf das Tegeler Fließ, die Sichtbarkeit des Turmes und vor allem die Wahrnehmbarkeit der Moorlandschaft. Die Gesamtbaukosten sollen 150.000 Euro nicht überschreiten. Moderne Informationsmöglichkeiten, etwa per QR-Code, sollen Wissen über die Natur und die Historie der Umgebung vermitteln. Kriterien sind – auf Vorschlag von Dr. Dieter Lindig (GBL) weiterhin die Zugangsmöglichkeiten und die „Besteigbarkeit“ des Turmes, aber auch der Sichtschutz zu anliegenden Grundstücken.

Zu letzterem Punkt meldete sich auch ein Schildower Anwohner zu Wort, dessen Grundstück vis à vis des angelegten Turm-Standorts liegt. Er fühle



Die Verkehrsberuhigungen in der Karlstraße werden nicht verändert.

sich mangels Sichtschutz stark in seiner Privatsphäre eingeschränkt und wolle „alle rechtlichen Mittelausschöpfen“, um den Bau des Turmes zu verhindern. Der Anlieger schlug einen Standort etwa 100 Meter weiter in Richtung Eichhornstraße vor. Dafür jedoch wäre eine erneute Baugrunduntersuchung erforderlich, für die der Ausschuss nach Abstimmung keine Mittel freigeben wollte.

Man entschied, es der neuen Gemeindevertretung zu überlassen, ob überhaupt, wo genau und wie gebaut werden soll.

Prioritäten für den Ausbau der Infrastruktur

Umfänglich ergänzt hat die Verwaltung die Prioritätenliste zur Infrastruktur. Neben Gehweg-, Straßen- und Regenwassermaßnahmen sind nun auch Projekte aus den Bereichen Schmutzwasser, Ortskern, Lärmschutz und öffentlichem Nahverkehr erfasst. So hatte es die Gemeindevertretung unlängst beschlossen. Die Listen dienen der Planungssicherheit der Bürgerinnen und Bürger. Sie sollen verlässlich aufzeigen, wann wo im Ort investiert wird.

Insgesamt 1,4 Millionen Euro wird Glienicke 2014 in seine Infrastruktur investieren. 2015 sind es sogar stolze 5,6 Millionen. Darin enthalten sind unter anderem die Erweiterung der Feuerwehr (2,4 Millionen Euro), die Erweiterung des Funktionalgebäudes in der Bieselheide (425.000 Euro) und die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Energiekonzept (350.000 Euro). Für 2016 sind Investitionen von 4,9 Millionen Euro in der Liste enthalten, darunter 3,5 Millionen für einen Mensaneubau.

Die SPD-Fraktion bemängelte, dass in der Prioritätenliste auch Maßnahmen

aufgeführt seien, die nicht durch die Gemeindevertretung beschlossen wurden, ein mögliches Parkhaus im Ortskern etwa. Die Idee stammt aus dem Ortskern-Ideenwettbewerb und der Planungszelle. Weil es sich aber lediglich um einen „Merkposten“ handelt, der keinen Einfluss auf den Haushalt hat, bleibt die mit dem Status „offen“ versehene Position in der Liste bestehen, so die Mehrheitsmeinung im Ausschuss.

Die Liste soll nun der Haupt- und Finanzausschuss – spätestens bis zum Juli – noch einmal sichten. Anschließend soll die GVT ihr Einverständnis geben.

Offener Sonntag

Einen verkaufsoffenen Sonntag, wird es in Glienicke am 14. Dezember geben. Dafür sprach sich der Ausschuss einstimmig aus. An dem Tag findet das nunmehr zehnte Weihnachtsfeuer statt. Der Gewerbeverein als Organisator hatte den Wunsch nach den erweiterten Öffnungszeiten an die Verwaltung herangetragen. Mit der am 13. Mai auch durch die GVT bestätigten ordnungsbehördlichen Verordnung steht dem gemütlichen Beisammensein samt Weihnachtsshopping nun

nichts mehr im Wege.

Querrinnen zurück bauen

Im Zuge des provisorischen Straßenausbaus wurden im gesamten Gemeindegebiet so genannte Querrinnen installiert. Sie dienen der gezielten Wasserableitung in angrenzende Mulden. Gerade bei Straßen mit starkem Längsgefälle ist das notwendig. Denn nur so kann eine Überlastung der Schmutzwasseranlagen verhindert werden, in die das Regenwasser sonst ungehindert fließen würde. Darauf hatte die Untere Wasserbehörde bereits im Jahr 2007 hingewiesen.

Grundsätzlich kann die Verwaltung deshalb einen Rückbau der Querrinnen nicht empfehlen. Gerade bei angezeigten Lärmbelastungen und Erschütterungen könnte jedoch bis zu einem regelhaften Ausbau der Straßen (statt der Provisorien) ein Umbau der Rinnen helfen. 2.500 Euro würde es je Rinne kosten, wenn ähnlich der Rinnen in der Heinrich-Heine-Straße umgebaut würde. Der Ausschuss sprach sich für einen sukzessiven Umbau aus: vier Querrinnen pro Jahr. „Härtefälle“ werden zuerst berücksichtigt.

CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten und Behindertentestamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Sicherstellung von Pflege und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit zur Vermeidung einer Heimaufnahme
- Übernahme gesetzlicher Betreuungen
- Beratung und anwaltliche Unterstützung bei der Einleitung und Aufhebung einer gesetzlichen Betreuung

SCHILDOWER STR: 16 - 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:

Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr

Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Der Immobiliensekretär

Fachmakler für Verkauf, Vermietung & Marketing



Wertermittlungen nach
Sachwertrichtlinie und NHK 2010

Für vorgemerkte Interessenten gesucht:
Grundstücke, Häuser, Eigentums- &
Mietwohnungen, sowie Garagenplätze
in den Regionen Nord-Berlin und OHV.

Für Sie vor Ort: Inh. Marcus Krause

16552 Mühlenbecker Land • Ortsteil Schildow • Beethovenstr.49

Telefon 03 30 56 / 59 13 48 • Telefax 03 30 56 / 43 47 57

E-Mail: info@derimmobiliensekretaer.de



Tel.: 03 30 56/2 42 82
Fax: 03 30 56/2 42 83
Mobil: 01 70/7 33 33 64

Alles für Ihr Fest

www.zeltverleih2000.de

info@zeltverleih2000.de

16548 Glienicke · Hauptstraße 6

Aus dem Ausschuss für Soziales, Jugend, Kultur und Sport am 5. Mai

Bericht zur kirchlichen Jugendarbeit / AG für Jugendtreff gegründet

(ip) In seiner letzten Sitzung der Legislaturperiode befasste sich der Sozialausschuss mit der Frage nach dem weiteren Vorgehen bei der Suche nach einer Zwischenlösung für den Gliednicker Jugendtreff. Außerdem ließ man sich über die Jugendarbeit der evangelischen Kirche im Ort berichten. Die Sitzung leitete Gabriele Roth (GBL).

Pfarrer berichtet

Auf Einladung des Ausschusses berichtete Christian Leppler über die Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde. „Wir sind da ganz klassisch aufgestellt“, meinte der Pfarrer. Von der ersten bis zur sechsten Klasse gibt es das wöchentliche Angebot der Christenlehre, für die achte Klassenstufe den Konfirmandenunterricht und danach die Junge Gemeinde. Letztere organisiert sich größtenteils eigenverantwortlich. „Insgesamt nehmen etwa einhundert Kinder und Jugendliche unsere Angebote wahr.“ Die vorschulische Arbeit, so Leppler, sei – bis auf die Mutter-Kind-Gruppe – weniger ausgeprägt. Um die Jugendarbeit kümmern sich Katechetin Ute Ferkert, Kantor Alexander Ergang und Christian Leppler selbst.

Bemerkenswert ist die große Zahl der Konfirmanden. Fünfzig waren es 2013, in diesem Jahr wollen sich 44 Jungen und Mädchen konfirmieren lassen. „Wir rechnen damit, dass sich das in den nächsten Jahren nicht ändert“, prognostizierte der Pfarrer. Für die Zukunft wünscht er sich noch mehr Angebote außerhalb der wöchentlichen Arbeit, etwa in den Ferien. Einen Anfang macht die Teilnahme am diesjährigen KonfiCup, dessen Finale in Köln ausgetragen wird. Hier treten Konfirmandengruppen in gemischten Mannschaften landesweit beim Fußballspiel gegeneinander an. Auch gegenüber möglichen Kooperationen mit dem Nordbahn-Treff zeigte sich der Pfarrer aufgeschlossen.

AG für Jugendtreff-Lösung

Für die Suche nach einer Zwischenlösung für den Jugendtreff hat



Pfarrer Christian Leppler berichtete über die Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde.
Foto: Archiv

der Sozialausschuss die Einsetzung einer Arbeitsgruppe empfohlen. Der Gruppe sollen pro Fraktion bis zu zwei Vertreter angehören. Hinzu kommen je ein Vertreter aus der Verwaltung sowie vom Jugendtreff. Die AG soll ihre Arbeit nach der Kommunalwahl aufnehmen und bis Ende September Ergebnisse liefern. Das empfahl der Ausschuss einstimmig.

Die Diskussion um eine Interimslösung für den Jugendtreff, der nach aktuellem Stand zum 30. Juni 2015 sein Domizil an der Oranienburger Chaussee räumen muss, führte bislang zu keinem Ergebnis. Einig sind sich die Mitglieder des Gremiums, „dass langfristig ein Standort an der Skatebahn angestrebt werde“. Die Vorstellungen zur weiteren Vorgehensweise und zum konkreten Handeln sind zwischen den Fraktionen allerdings sehr unterschiedlich.

Die Gemeindevertretung stimmte dem Vorschlag des Sozialausschusses am 13. Mai einstimmig zu.

Smartboards in Sicht

Die Ausschreibung für die Verabelung der Smartboards, die in zehn

Klassen- und sechs Fachräumen der Grundschule Einzug halten sollen, ist erfolgt. Das berichtete Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales. 32.000 Euro kostet das Kabellegen. Insgesamt stehen für die interaktiven Tafeln 150.000 Euro zur Verfügung. Etwa 14 Tage vor dem Beginn des Schuljahres 2014/15 soll alles fertig sein.

Senioren spenden fürs NGG

„Die Senioren des PC-Kurses am Neuen Gymnasium konnten im April schon zum zweiten Mal 100 Euro an den Förderverein der Schule überweisen.“ Das berichtete Renate Gruhle, Sachkundige Einwohnerin (SPD). Der Kurs, von der Senioren-AG initiiert, richtet sich speziell an die ältere Generation. „Lehrer“ sind Schülerinnen und Schüler des NGG. Sie vermitteln Grundlagen der Textverarbeitung ebenso wie den Umgang mit dem Internet und wie man E-Mails schreibt. Als kleines „Dankeschön“ spenden die Damen und Herren regelmäßig an den Förderverein. Wer sich für den PC-Kurs interessiert, kann sich an den Seniorenclub wenden. Der Kurs findet immer donnerstags von 11.45 bis 13 Uhr statt.

Nebenbei

Die letzte Sitzung des Ausschusses dürfte zugleich die schnellste gewesen sein. Vermutlich lag es daran, dass die Vorsitzende bereits zum Sitzungsbeginn kundtat, hungrig zu sein. „Alles Nebensächliche bitte nachher bei meiner Käsesuppe“, so die klare Ansage. Den Wunsch wollte ihr wohl niemand abschlagen. Nach nur eineinhalb statt der üblichen dreieinhalb Stunden waren alle Punkte fertig beraten. Schade, dass das Käsesuppen-Zauberwort für eine kurze Tagung erst zum Ende der Legislatur gefunden wurde. Aber vielleicht kann man das ja an den neuen Ausschuss weitergeben?

Neue Schilder – alte Regeln **Schneller zum Brand**

(ip) Wenn es brennt, ist Eile geboten. In aller Regel ist die Feuerwehr innerhalb weniger Minuten vor Ort. Ob das im Ernstfall auch an allen Stellen im Sonnengarten klappt, hat die Feuerwehr kürzlich mit einer Testfahrt überprüft. Dabei haben sich einige vermutete Zufahrtsprobleme bestätigt. Diese sollen nun mit amtlichen Schildern als Feuerwehrezufahrt kenntlich gemacht werden. An einigen Stellen werden bereits bestehende Schilder versetzt, um die Zufahrten schneller erkennbar zu machen.

Ganz wichtig: In allen Feuerwehrezufahrten ist nicht nur das Parken, sondern auch schon das Halten ge-

nerell verboten. Das gilt für die Zufahrten im Sonnengarten genauso wie für die im Schulbereich. Außerdem sollten Anwohner im Sinne der eigenen Sicherheit darauf achten, dass an den Tagen der Müllabholung keine Mülltonnen in den Feuerwehrezufahrten abgestellt werden.

Sind die Schilder errichtet beziehungsweise neu aufgestellt, wird das Ordnungsamt die Einhaltung kontrollieren.



Foto: Schöne



Foto: Ordnungsamt

Rechts vor Links

Baulich verändert wurden auch die Einfahrten von der Eichenallee in den Sanddornweg in Höhe des Grünzugs. Hier ist nun die bestehende Vorfahrtsregel eindeutig erkennbar. Es gilt: Rechts vor Links! Das Ordnungsamt hatte beobachtet, dass die Verkehrssituation von vielen Verkehrsteilnehmern nicht eindeutig eingeschätzt werden konnte und deshalb den Umbau veranlasst. Positiver Nebeneffekt: Die gleichberechtigten Straßen tragen zur Verkehrsberuhigung bei.

Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck

NEU NEU NEU !

Hochwertige echt Leder Taschen und Accessoires von Bull & Hunt



Black Coconut




White Gardenia






BULL & HUNT



Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9³⁰ - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr Sa 9³⁰ - 14 Uhr

Internet: www.stilvoll-schenken.eu

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 8. Mai

Mehr Wohnraum für Senioren

(ip) Zwei Bebauungspläne – einer am Bauernhof, einer am Ortseingang – waren die Kernthemen der Beratung des Planungsausschusses im Mai. Die kurze Sitzung leitete Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE).

B-Plan zum Bauernhof

Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für mögliche bauliche Änderungen oder Nutzungsänderungen für den denkmalgeschützten Bauernhof zu schaffen, will die Gemeinde einen B-Plan aufstellen. Darüber hatte der Ausschuss schon einmal am 10. April beraten (siehe Seite 22). Der Geltungsbereich erstreckt sich, grob gesagt, rund um den Bauernhof beidseitig der Hattwichstraße.

Das Ziel der Umsetzung des städtebaulichen Ideenwettbewerbs wurde auf SPD-Wunsch aus den Planungszielen in die Begründung des Beschlusses verschoben. Mit dieser geringen

Änderung sprach sich das Gremium für den Aufstellungsbeschluss aus. Dem folgte am 13. Mai auch die Gemeindevertretung. Der genaue Beschluss ist im Amtsblatt der Gemeinde und im Ratsinformationssystem (www.glienicke.eu) nachzulesen.

B-Plan am Ortseingang

Die Aufstellung eines weiteren Bebauungsplans am Ortseingang zur Hauptstraße soll der Schaffung weiterer altersgerechter Wohnungen dienen. „Der Anteil der älteren Bevölkerung in Glienicke hat bereits stark zugenommen und wird weiter erheblich zunehmen“, prognostiziert der Bürgermeister in seiner Beschlussvorlage. Es bestehe schon jetzt Bedarf an einem größeren Wohnungsangebot. „Im Ortseingangsbereich an der Hauptstraße und in fußläufiger Entfernung zum zentralen Versorgungsbereich bietet sich die hier vor-

handene Brachfläche geradezu an“, so Dr. Hans G. Oberlack.

Die „planerische Feinsteuerung“, wie es in der Beschlussvorlage heißt, soll neben den Wohnungen auch Möglichkeiten für soziale und kulturelle Einrichtungen vorsehen. „Sozialverträgliche Wohnkosten“ sollen ebenfalls berücksichtigt werden. Einfließen soll weiterhin das sich gerade in Arbeit befindliche Einzelhandels- und Zentrenkonzept. Einzelhandel soll sich demnach möglichst im, nicht vor dem Ortskern ansiedeln. Kurz gesagt: Ein weiterer Supermarkt am Ortseingang wird nicht gewünscht.

Dem Aufstellungsbeschluss zum B-Plan Nr.2-9 „Ortseingang – Hauptstraße“ folgte der Ausschuss einstimmig. Gleiches gilt für eine Veränderungssperre, die an gleicher Stelle während der Planaufstellung die Planungsziele der Gemeinde sichert. Die Sperre gilt für zwei Jahre.

Interkommunale Zusammenarbeit gestärkt

Vollstreckungsdienste an Nachbarn übertragen

(ip) Ab sofort wird Glienickes Nachbargemeinde Mühlenbecker Land für unsere Kommune den Vollstreckungsdienst mit erledigen. Die Aufgabe hatte Glienicke unlängst mittels einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung dorthin übertragen. Dadurch soll künftig eine kontinuierliche Arbeit auch bei Urlaub oder Krankheit gewährleistet werden.

„Damit gehen wir einen weiteren

Schritt auf unserem Weg, die interkommunale Zusammenarbeit zu stärken“, zeigte sich Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack mit der Zusammenlegung des Vollstreckungsdienstes zufrieden. „Ich freue mich über das gute Teamwork mit unseren Nachbarn im Mühlenbecker Land“.

Die Vollstreckung kommt immer dann zum Einsatz, wenn öffentlich-

► VOLLSTRECKUNG

Ansprechpartner

im Mühlenbecker Rathaus
Liebenwalder Straße 1
16567 Mühlenbecker Land

Franziska Voigt

Tel.: 033056 / 84 146
E-Mail:
f.voigt@muehlenbecker-land.de

Fabian Rosenberg (Stellvertreter)

Tel.: 033056 / 84 127
E-Mail:
rosenberg@muehlenbecker-land.de



Den Vollstreckungsdienst hat Glienicke jetzt ans Mühlenbecker Rathaus übergeben.

Foto: Gemeinde Mühlenbecker Land

rechtliche Forderungen nach erfolgter Mahnung nicht bezahlt werden. Das können eigene Vollstreckungsaufträge der Gemeinden, etwa bei Steuern, Bußgeldern oder Beiträgen, genauso sein wie Amtshilfeersuchen anderer Behörden. Die Vollstreckungsbeauftragten arbeiten im Innen- wie im Außendienst.



Aus der CDU/FDP-Fraktion

Von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Den nicht von uns initiierten Rückbau der Verkehrsberuhigung...

durch Fahrbahneinengungen in der Karlstraße und der Alten Schildower Straße, konnte der Ausschuss für technische Infrastruktur verhindern. Wir freuen uns, dazu beigetragen zu haben. Denn damit ist einem wesentlichen, nachvollziehbaren Ansinnen der Anliegerinitiative genüge getan.

Gleichwohl wird der Gesamtkomplex Verkehrskonzept die Kommunalpolitik auch in der kommenden Wahlperiode weiter intensiv beschäftigen. Das ist nämlich ein natürlicher Bestandteil der Ortskerngestaltung, die bereits erfolgreich angeschoben ist. Autos, Räder, Fußgänger und ÖPNV spielen hier eine Rolle.

Selbstverständlich will alles wohlüberlegt sein – von den Gemeindevertretern und (um nicht zu sagen: mit) den Betroffenen. Zu diesen gehören neben den Anwohnern – übrigens auch der Straßen, in die Verkehr ausweichen könnte – auch die Verkehrsteilnehmer. Und ohne Abstimmung mit der Berliner Seite wird es auch nicht gehen: Die Verkehrsströme versickern ja nicht, nachdem sie die Ortsgrenze von Glienicke/Nordbahn überquert haben.

Unsere Fraktion wird dazu auch künftig mit allen Beteiligten im Gespräch bleiben. Wir freuen uns, dass der Ausschuss unserer Anregung gefolgt ist, die Vorarbeiten der Initiative als Grundlage in die weiteren Überlegungen einzubeziehen.

Der Turmbau zu Eichwerder...

ist nicht beschlossene Sache. Sicher: Natur als Naherholungsgebiet in unmittelbarer Nähe zeichnet unseren Ort aus. Hier hat unsere Gemeinde in den vergangenen Jahren viel getan. Am sichtbarsten ist zweifellos der Ausbau des Wanderwegenetzes am Ortsrand und der Lückenschluss zu den Wegen auf Berliner Gebiet. Die Idee eines Aussichtsturms am Eichwerder scheint da auf den ersten Blick passend und attraktiv.

Allerdings: Die Gemeinde müsste

dafür nach Stand des Kostenvoranschlags mindestens 150.000 Euro in die Hand nehmen. Das ist viel Geld für ein nicht zwingend notwendiges Projekt, dessen Notwendigkeit nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der Geschichte unserer Gemeinde unserer Ansicht nach noch nicht ausreichend in der Öffentlichkeitörtert ist.



Stempel: Kindelsee retten

Foto: CDU Glienicke

Es sind viele Fragen offen. Zum Beispiel: Was sagen Anlieger dazu, deren Gärten von einem 18 Meter hohen Turm aus einsehbar werden? Oder: Wie verhält es sich mit der Symbolik, ihn auf demselben Grund zu bauen, in dessen Nähe bis zum Fall der Mauer ein DDR-Wachturm stand? Und nicht zuletzt: Wäre das Geld nicht besser für den Erhalt der Natur angelegt, so beispielhaft vorgenommen durch die Renaturierung unseres Moorgebietes?

Den Kindelsee zu retten...

ist für uns nämlich ein höherrangiges Ziel als ein Aussichtsturm. Der im wahrsten Sinne des Wortes sagenumwobene Kindelsee ist schließlich ein markantes Stück Glienicker Natur. Wanderer und Spaziergänger lieben ihn.

Nur: Er verlandet bekanntlich. Wenn nicht bald dagegen gehalten

wird, gibt es ihn in gut zehn Jahren nicht mehr als Gewässer. Darum setzen wir uns dafür ein, dass die Gemeinde rasch Fachleute zu Rate zieht, wie der Kindelsee zu erhalten ist.

Dass unser Einsatz für eine bessere ÖPNV-Anbindung wirkt,...

zeigte sich auf der jüngsten VBB-Regionalkonferenz in Hennigsdorf. Wie Bürgermeister Oberlack in der GVT berichtete, hat die neue Geschäftsführerin des Verkehrsverbunds dort die intensive Prüfung der Nutzung der Linie 107 zugesagt. Mit der Begründung, dass eine Wachstumsgemeinde wie Glienicke/Nordbahn einen besseren ÖPNV-Anschluss benötigt.

Mit dieser Begründung argumentiert unsere Fraktion schon seit längerem. Gegen viel Kritik, teilweise Häme aus der Kommunalpolitik, haben wir durchgesetzt, dass unsere Gemeinde Geld in die Hand nimmt, um sich finanziell an der besseren Taktung der Buslinien zu beteiligen. Will sagen: Die Busse fahren jetzt häufiger als früher, auch wenn es immer noch die eine oder andere Lücke im Fahrplan geben mag.

Die steigenden Fahrgastzahlen zeigen aber, dass das richtig war und bleibt. Auch bei der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel scheint die alte Weisheit zu gelten: Der Appetit kommt beim Essen. Der von der CDU/FDP stets eingeforderte lange Atem beginnt sich nun also auszuzahlen.

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330

www.cdu-glienicke.de

info@cdu-glienicke.de

Kontakt FDP: 77 787

www.fdp-glienicke.eu

info@fdp-glienicke.eu

twitter.com/fdpgliednicke

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

Von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender



Mit neuem Schwung voran

Wenn Sie, liebe Leser, diese Ausgabe des „Glienicke Kurier“ in den Händen halten, ist der Wahlkampf zu Ende und die Gemeindevertretung für die nächsten fünf Jahre gewählt. Ohne das Wahlergebnis zu kennen, danken der Ortsverband Glienicke und die Fraktion der LINKEN allen Bürgerinnen und Bürgern, die uns ihr Vertrauen gegeben haben. Ihre Hinweise von den Infoständen und aus den Gesprächen bei unserem Frühlinksfest werden wir aufnehmen und bei unserer Arbeit beachten.

100% sozial für Glienicke

Unter dieses Motto haben wir unsere Wahlvorbereitung gestellt und dem fühlen wir uns verpflichtet. Einiges duldet aber keine Verzögerung und muss sofort angepackt werden.

Sportvereine finanziell absichern

Die den Sportvereinen aufgebürdeten Rechnungen für die Flutlichtanlage belasten die Vereine und lassen ihre Planungen aus dem Ruder laufen. Unser Ziel ist es, hier möglichst schnell eine dauerhafte und stabile finanzielle Grundlage für die Sportvereine zu schaffen. Daneben müssen wir aber auch klären, wie es zu einer Verdopplung des Energieverbrauchs der Flutlichtanlage kommen konnte und nach Einsparungsmöglichkeiten suchen. Wohlgemerkt nicht auf Kosten der Vereine, deren Tätigkeit wir sehr schätzen. Hier hätten wir uns eine stärkere Unterstützung seitens der Verwaltung gewünscht, denn bei einer regelmäßigen Kontrolle des Stromverbrauchs hätte man das Problem schon viel früher erkannt. Die Elternspenden von Dr. Hans G. Oberlack und Ulf Grupe, die auf der Tagung der Gemeindevertretung öffentlich angekündigt wurden, werden sicher dankbar entgegen genommen. Die Finanzierung der Kosten der Flut-

lichtanlage müssen wir aber in der Gemeindevertretung und nicht durch Elternspenden klären.

Verkehrskonzept umsetzen

Die neue Fraktion der LINKEN wird die Bildung einer Arbeitsgruppe „Verkehrskonzept“ der Gemeindevertretung vorschlagen. Es gibt bereits die Bürgerinitiative „Alte Schildower/Karlstraße“ und in der Hattwichstraße/Schönfließler/Lindenstraße ist eine in Gründung. Wir versprechen uns von einer auf dieses Thema beschränkten und zeitweilig eingesetzten Arbeitsgruppe eine Entlastung für den TIG-Ausschuss. Außerdem wollen wir damit ein Gremium schaffen, in dem Bürgerinnen und Bürger nicht nur Fragen stellen dürfen, wie in den Sitzungen der Ausschüsse oder der Gemeindevertretung, sondern sie sollen auch mitreden und mitarbeiten können.

Bürgernähe zeigen

In unserem Wahlprogramm setzen wir uns für regelmäßige Orts- oder Ortsteilversammlungen ein, bei denen der Bürgermeister und die Verwaltung informieren und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger entgegennehmen. Das sollte am besten in die Hauptsatzung aufgenommen werden. Wenn wir dafür keine Mehrheit finden, werden wir solche Zusammenkünfte als Fraktion initiieren. Der Bürgermeister hat bereits versprochen, die Wahlprogramme aller Parteien gründlich zu studieren, wir würden uns freuen, wenn er diese Stelle aus unserem Programm nicht überlesen würde.

Wahlplakate als Ausdruck von Demokratie?

Auf die Vielzahl von Wahlplakaten im Ort wurden wir immer wieder angesprochen. Unsere Plakate haben wir gegenüber der Bundestagswahl bereits reduziert und würden einer weiteren Einschränkung gern zustimmen. Die Wahlplakate kosten

Geld, das wir viel lieber für andere Zwecke einsetzen würden. Der von anderen Fraktionen geäußerten Meinung, dass die Möglichkeit zum grenzenlosen Vollhängen mit nichtssagenden Sprüchen eine „demokratische Errungenschaft“ sei, halten wir dagegen für bedenklich. Vor allem, wenn sie von einer Partei kommt, die 60 Prozent der Großspenden der deutschen Industrie (Daimler, BMW), der Banken (Deutsche Bank, Dresdner Bank) und der Versicherungen erhält. Diese sind viel eher ein Beleg für Lobbyismus und ganz und gar kein Ausdruck von Demokratie. Die LINKE ist im Übrigen gegen Unternehmensspenden an die Parteien. Demokratie braucht keine Unternehmensspenden.

Bei unseren Infoständen zur Wahlvorbereitung wurden wir auch von denen angesprochen, die sonst einen Bogen um die LINKE machen. Es ging um das, was die Gemeinde für ihre Bürger tun muss, um das, was wir als Fraktion anpacken sollten. Wir spüren ein gewachsenes Vertrauen in unsere Arbeit vor Ort und werden es nicht enttäuschen: *100% sozial für Glienicke.*

► INFO

Fraktion DIE LINKE

Bürgertelefon: 033056-ABISOX
oder 224 769
E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de
Internet: <http://glienicke.dielinke-oberhavel.de>

Fraktionsmitteilungen



Generationengerecht denken – Bürgernah handeln – Langfristig planen

Wahlkampfnachlese

Von Tanja Seyboldt

Ja, auch die GBL machte Wahlkampf. Wir gaben uns sehr viel Mühe, dies mit Freundlichkeit und Humor zu absolvieren. Wahlkampf ist ja nicht nur für die Akteure zuweilen anstrengend und nervig, sondern auch für die Bürger. Ständig wird man angesprochen und man bekommt Sachen in die Hände gedrückt.

Statt Kugelschreiber und anderer Mitbringsel mit unseren Wahlwerbungen zu verteilen, wollten wir deshalb einmal andere Wege gehen. Bei uns am Stand gab es „Einen Baum für Glienicke“, gemäß einem unserer Themen, die uns schon seit jeher am Herzen liegen: Erhalt und Erneuerung von Bäumen als Wahrzeichen von Glienicke. Als kleinen Beitrag für kommende Generationen konnte jeder ein Baum-



Unser Vorsitzender Jan Holthusen hatte, wie immer, alles fest im Griff.

chen mitnehmen und einpflanzen. Bis die Bäume eine nennenswerte Größe erreichen, wird viel Zeit vergehen; wir werden es nicht mehr erleben, aber ein erster Schritt ist gemacht. Der Zuspruch lässt zumindest hoffen für den Baumbestand von Glienicke.

Sinnhaftigkeit von B-Plänen

Von Carla Affeldt

Die Gemeinde Glienicke hat für den größten Teil ihrer Gemeindefläche B-Pläne aufgestellt, die eine geordnete und moderate Bebauung mit einem möglichst sensiblen Eingriff in die Natur gewährleisten sollen. Insbesondere gegen den Baumbestand und die Grünflächen sind von vornherein Zugeständnisse zu machen, um eine wirtschaftliche Nutzung der bebaubaren Grundstücke zu gewährleisten. Dies macht vielen schon Bauchschmerzen ge-

nug und man sollte doch meinen, dass zumindest nach Besichtigung eines für den Kauf von Interesse scheinenden Grundstücks, Festsetzungen für dessen Bebauung geprüft und eingehalten werden. Will man dies nicht, dann kann man halt nicht kaufen. Nun gibt es jedoch immer mal wieder Bauherren, die sich nicht an diese logische Vorgehensweise halten und erst einmal nach ihren Wünschen bauen und dann Befreiungen und Ausnahmen beantragen. Oft auch mit Erfolg, da z.B. aus wirtschaftlichen Gründen oder Unverhältnismäßigkeit in der Abwägung dann doch eher für den Bürger gestimmt wird. Inzwischen geht dieses Verhalten jedoch enorm weit (machen ja alle so) und ist teilweise auch nicht mehr nachzuvollziehen. Von uns aus die Bitte für die letzten noch freien Grundstücke: Haltet Euch doch an die Gesetze und versucht nicht, sie mit geschaffenen Tatsachen zu umschiffen. Wo kommen wir denn sonst noch hin?

Das Glashaus

Von Carla Affeldt

In der GVT vom 1. April wurde der B-Plan „Ortskern“ in seiner 8. Änderung als Satzung beschlossen. Nun ist für den Grundstückseigentümer und Investor der Weg frei für den Bau des „Glashauses“, eines Restaurants direkt an der B 96/Schönfließer Straße. Als Mischgebiet ausgewiesen, wartete dieses Grundstück lange genug auf eine zweckmäßige und den Entwicklungsstrategien der Gemeinde entsprechende Nutzung. Die Gemeindevertreter sind überzeugt, dass dieses Projekt ein Blickfang am Ortseingang werden wird und hoffentlich auch bald eine weitere Lückenschließung auf der Südseite der Hauptstraße nach sich zieht. Außerdem wird es ein interessanter End- bzw. Anfangspunkt für den im Ideenwettbewerb favorisierten Panoramaweg, der die Glienicker Spitze, den Bürgerpark und die Galerie Sonnengarten hoffentlich bald fußläufig hochwertig verbinden wird.



Gabriele Roth, Tanja Seyboldt, Dieter Auer und Günter Bartz kurz vorm Einsatz.



Gemeinsam geht's besser.

Fotos (3): GBL

Fraktionsmitteilungen der SPD



Gemeinsam geht es besser

Kontakt: fraktion@spd-glienicke.de
Homepage: www.spd-glienicke.de
Facebook: www.facebook.com/SPDGlienickeNordbahn



Es ist gewählt!

Von Kathrin Kröger,
SPD Ortsvereinsvorsitzende

Liebe Wählerinnen, liebe Wähler
der Glienicker SPD!

Wir Kandidaten der Glienicker SPD bedanken uns recht herzlich bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen. Vor den Glienicker Sozialdemokraten liegen nun fünf Jahre Arbeit in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen. Wir werden dieser Aufgabe pflichtbewusst und gewissenhaft nachkommen. Unser Team wird sich auch weiterhin zum Wohl der Gemeinde engagieren und die Anliegen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger größtmöglich berücksichtigen. Wahlergebnisse unter: www.spd-glienicke.de

Armutszeugnis für die alte Glienicker Gemeindevertretung

Sportvereine handlungsunfähig?

Von Stefanie Julier

Vor wenigen Wochen erhielten die Glienicker Sportvereine die Stromrechnung 2013 von der Gemeinde für die Flutlichtanlage auf dem Sportplatz Bieselheide.

So soll zum Beispiel der SV Glienicke jetzt fast 2.000 Euro statt im Vorjahr 650 Euro bezahlen, bei Fortuna verdoppelt sich der zu zahlende Betrag. Das Geld ist nicht vorhanden, konnte doch keiner der Vereine mit solch eklatanten Kostensteigerungen rechnen. Trotz entsprechender Festlegung im Sozialausschuss im August des letzten Jahres ist die Gemeindeverwaltung bis heute nicht in der Lage, den verbrauchten Strom pro Verein nach Verbrauch korrekt abzurechnen, insgesamt erscheinen der SPD-Fraktion die Abrechnungen fehlerhaft und nicht nachvollziehbar.

Mit einem Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion sollten den Sportvereinen die Rechnungen erlassen werden, damit für die nächste Saison Planungssicherheit gewährleistet werden kann.

Die bürgerliche Mehrheit aus CDU/FDP und Bürgerliste in der Gemeindevertretung suchte lediglich gemeinsam mit der Verwaltung nach rechtlichen Möglichkeiten, den Dringlichkeitsantrag nicht verhandeln zu müssen. Es wurde nur angeboten, eine Lösung bis Ende September zu finden und die Zahlung bis

ihnen schwebt, wissen die Vereine nicht, wie viele Mannschaften sie sich in der nächsten Saison leisten können.

Trotz der insgesamt guten Finanzsituation unserer Gemeinde sind wir die einzige Gemeinde im Umkreis, die ihren Sportvereinen Stromkosten in Rechnung stellt, die Mitgliedsbeiträge sind entsprechend höher als bei anderen Vereinen im Landkreis.

Stünde es uns nicht besser zu Gesicht, mehr für den Breitensport zu tun und die ehrenamtliche Tätig-



Foto: Uwe Klein

dahin auszusetzen. Die Behandlung des Antrages wurde mehrheitlich abgelehnt.

Die Nöte der Vereine blieben dabei außen vor. Es blieb unberücksichtigt, dass die Vereine bis zum 1. Juni 2014 verpflichtet sind, ihre Mannschaften für die nächste Fußballsaison zu melden. Da das Damoklesschwert, bis zu 2.000 Euro für Strom zahlen zu müssen, über

keit, gerade für unsere Kinder, mehr zu unterstützen statt sie verantwortungslos einer großen Unsicherheit zu überlassen?

Bleibt zu hoffen, dass die neue Gemeindevertretung bessere Lösungen für die Vereine findet.

Bürgerbeteiligung beim Straßenbau ausgeweitet Von Andreas Elepfandt (GBL)

Erstmals wird eine bereits geplante Straßenbaumaßnahme infolge eines Bürgereinspruchs zurückgenommen. Die für 2016 vorgesehene Maßnahme, die Fahrbahneinengungen in der Karlstraße und Alten Schildower Straße zurückzubauen, wird angesichts von ca. 80 dagegen gerichteten Bürgerschreiben gestrichen. Und bei anderen Maßnahmen, etwa der Erschließung des Wiesenwegs, werden die Anlieger vorab befragt, ob sie ihr zustimmen, andernfalls entfällt sie.

Dies bedeutet eine deutliche Ausweitung der Bürgerbeteiligung. Unter Bürgermeister Bienert war eine Bürgerbeteiligung zur Frage des „ob“ beim Straßenbau noch kategorisch ausgeschlossen (siehe Schließung des Karlplatzes). Die Argumentation der GBL, dass zumindest dort, wo die Anwohner die Mehrheit der Kosten tragen, sie auch ein Mitentscheidungsrecht haben müssten, fiel damals auf taube Ohren. Inzwischen hat das konstante Bohren der GBL Erfolg gezeigt,

alle Fraktionen sind jetzt offen für eine stärkere Bürgerbeteiligung. Wichtige Schritte der generellen Ausweitung erfolgten bereits in der vergangenen Legislaturperiode, das Beschwerdeportal „Maerker“ wurde eingeführt, es gab ein erfolgreiches Bürgerbegehren zu den Friedhofsgebühren, die Planungen zur Gestaltung des Ortskerns erfolgten unter wesentlicher Beteiligung der Bürger, die Entwicklung eines zumindest partiellen Bürgerhaushaltes ist angestoßen.

In der anstehenden Wahlperiode wird es darum gehen, klare Regeln der Bürgerbeteiligung zu erarbeiten und sie weiter auszubauen. Dass eine Maßnahme aufgrund der Schreiben einer Gruppe von Bürgern ungeklärter Zusammensetzung, zum Teil vielleicht nicht einmal Glienicker, zurückgenommen wird, wie beim Anfangsbeispiel, geht eigentlich nicht. Doch war hier die Meinung so eindeutig, dass ganz offensichtlich auch eine formal korrekte Befragung – für die erst die Kriterien entwickelt werden müssten – kein an-

deres Ergebnis ergeben würde. Aber wiederholen kann man solche Ausnahmen nicht. Für die Bürger bedeutet die Ausweitung der Beteiligung nicht nur mehr Mitsprache, sondern auch mehr Mitverantwortung für den gesamten Ort. Man kann nicht nach dem St. Floriansprinzip nur auf die eigene Ecke schauen, sondern muss das Gesamtbild mit im Auge behalten. Man muss lernen zu akzeptieren, auch wenn man die eigene Auffassung für noch so richtig hält, dass andere Leute mit ebenso guten Gründen andere Auffassungen haben. Man muss auch lernen zu akzeptieren, dass die Gemeindevertreter, die ja den Ausgleich zwischen vielen immer ganz dringenden Aufgaben zu finden haben, das eigene Problem nicht so schnell anpacken wie man selbst es für unbedingt erforderlich hielte.

Generell ist Glienicke bei der Bürgerbeteiligung auf einem guten, verständigen Wege, bei Gemeindevertretern wie Bürgern. Es lohnt sich, weiter zu machen.



Wellness-massagen



Nageldesign



Fußpflege



Kosmetik

Sabine Hoheisel

Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Radiologie



Frohnau

Dr. med. Volker Hoffmann
Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin
www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- MRT mit 1,5 T SIEMENS AERA
Kernspintomographen
- digitales **Röntgen**
- digitale **Mammographie** (ab Mitte Juni)

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie uns bitte unter **030-40 60 798-0** an oder schicken Sie uns eine **Email** an termin@radiologie-frohnau.de mit Ihrer Telefonnummer! Wir rufen Sie gerne zurück!

Durch unseren neuen **Aufzug** sind wir jetzt **barrierefrei**!

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418
Fax: 033056/ 80 475
Mobil: 0172/ 325 28 62
E-Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

GRÜN wirkt

Eine neue Linde für die Lindenstraße

Von André Schlink

Bei sommerlichem Wetter waren zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Einladung gefolgt, dabei zu sein, wenn DIE GRÜNEN aus Glienicke am internationalen „Tag des Baumes“ (jährlich am 25. April) eine junge Linde in der Lindenstraße pflanzen.

Die schöne Aktion hat dabei einen ernsten Hintergrund. Denn jährlich werden in Glienicke mehr Bäume gefällt als neue Bäume nachgepflanzt werden, so dass der Baumbestand im Ort seit Jahren schrumpft. DIE GRÜNEN sind bemüht, hier eine Trendwende herbei



Foto: Michaela Matulat

zu führen und verweisen in diesem Zusammenhang auch auf den 50-Euro-Zuschuss, den die Gemeinde für jede Neupflanzung hinzu gibt.

Am Vormittag hatte die Glienicker

Bürgerinitiative Baumschutz (BIB) zusammen mit der Gemeinde bereits einen Apfelbaum in der Kita „Burattino“ gepflanzt. Nun waren zahlreiche Mitglieder der Bürgerinitiative in die Lindenstraße gekommen und verfolgten gespannt, wie die Linde an ihren endgültigen Standort kam.

Nach gut einer Stunde war es geschafft und alle Anwesenden freuten sich über den zusätzlichen Baum. Unser Dank gilt auch der BioCompany: Sie hat die eingesammelten Spendengelder verdoppelt, so dass die Kosten der Baumpflanzung komplett durch Spenden gedeckt werden konnten.



Glienickes neue Gemeindevertretung ist gewählt Wir GRÜNEN bedanken uns herzlich!

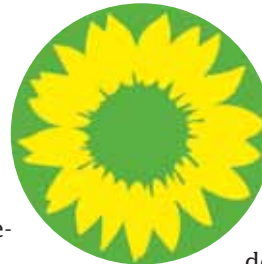
Von André Schlink

Viele Wochen sind Ihnen die Parteien des Ortes „auf die Pelle“ gerückt. Schier überall hatten wir unsere Wahlplakate aufgehängt. Der Gang zum Supermarkt war zum Speißrutenlauf geworden. Jede Partei hatte versucht, jeden für sich zu gewinnen: Die heiße Phase des Wahlkampfes.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an der Ortspolitik – wir bedanken uns für die zahllosen Gespräche, die Sie mit uns am GRÜNEN-Infostand geführt haben. Wir haben Ihre „Weiter so“-Aufmunterungen genossen. Und wir bedanken uns für die vielen Anregungen und Kritiken, die Sie uns mit

auf den Weg gegeben haben und die wir alle notiert haben. Und wir bedanken uns für jede einzelne Stimme, die Sie uns anschließend gegeben haben!

Mittlerweile ist im Ort wieder Frieden eingekehrt. Die Wahlplakate entlang der Straßen sind passé. Nun obliegt uns die Verantwortung, Ihrem Vertrauensvorschuss gerecht zu werden. Wir werden weiterhin die politischen Diskussionen im Ort in Ihrem Sinne bereichern. Damit dies repräsentativ gelingt, werden wir bei allen relevanten Themen stets auf eine ernst gemeinte Bürgerbeteiligung pochen.



Umgekehrt laden wir alle Glienicker jeden Alters dazu ein, sich bei den GRÜNEN in Glienicke zu beteiligen. Es gibt unglaublich viele Möglichkeiten, sich bei uns einzubringen und die Lokalpolitik mit zu gestalten. Wir würden uns sehr freuen, Sie zum Beispiel bei unseren monatlichen Treffen am jeweils ersten Montag im Monat dabei zu haben. Probieren Sie es einfach aus, es ist sehr kurzweilig. Nähere Informationen finden Sie stets unter www.Grüne-Glienicke.de.

Grün wirkt in Glienicke

Von Petra Bajorat-Kollegger

Super Sonnenschein und viele hochmotivierte Menschen. Was brauchte es mehr als das, um die geplante Müllsammelaktion im Bereich Jungbornstraße hin zum Naturschutzgebiet Eichwerder Moorwiesen anzugehen? BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hatten die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeindeverwaltung um ihre Mithilfe gebeten: Punkt 14 Uhr startete am 27. April eine Gruppe von rund zwanzig mit Müllsäcken bewaffneten Sammelwütigen. Es kamen engagierte

Glienickerinnen und Glienicker jeder Altersstufe. Mitglieder der Bürgerinitiative Baumschutz und Vertreter von DIE LINKE halfen ebenfalls mit.

Von Plastikschnipseln, Glasscherben, gefüllten Hundekot-Tütchen, vom Blechkübel über ein verrostetes Kettcar, Holz- und Drahtzäunen bis hin zu schweren Betonklötzen wurde rund eine halbe Tonne Unrat „eingetütet“.



Foto: Barbara Neeb-Bruckner

Die Verwaltung übernahm die Abholung des Mülls. Ein großes Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben.

Erste Vorstellungen zum Altersgerechten Wohnen

Von Andreas Elepfandt, AG Betreutes Wohnen

In der ersten April-Hälfte traf sich die AG Betreutes Wohnen mit NCC (Herr Geis und Herr Manske) und dem Architekten Johannes Bendik, um über Vorstellungen zur Gestaltung des Altersgerechten Wohnens zu beraten. Hinzugekommen war die AG Senioren, was gemeinsam eine breitere Vorstellung zu den Wünschen der Senioren gewährleistet.

Geplant sind drei längere Wohnblocks hintereinander parallel zur Ahornallee. Anderes wäre wegen der Neigung des Areals schwer zu gestalten. Jeder Wohnblock hat zwei Aufgänge mit Fahrstuhl. Es sollen 1,5- bis 2-Zimmer-Wohnungen von 45 bis 55 Quadratmetern entstehen. Der Hauptraum ist jeweils nach Süden gelegen und hat einen Balkon. Der Abstand der Wohnblocks voneinander ist so, dass im Sommer jede Wohnung Sonne erhält. Alle Wohnungen sind barrierefrei und barrierefrei zugänglich. Die Wohnungen insgesamt behindertengerecht zu bauen, geht we-

gen der Neigung des Geländes nicht, es würde sie zu teuer machen. Doch wurde vorgeschlagen, ob man nicht ein paar Wohnungen behindertengerecht ausbauen könne, bei entsprechend höherem Mietpreis.

Derzeit ist ein Parkplatz auf fünf Wohnungen angedacht. Die Umfrage der AG Betreutes Wohnen von 2009 hatte einen Bedarf von zwei pro fünf Wohnungen ermittelt, manche Fraktion will noch mehr. Da wird wohl noch gerungen werden müssen. Jedes Mehr erhöht die Mietkosten.

Zu den Preisen ließ sich im derzeitigen Zustand noch nichts sagen, da muss man erst die Vorgaben des Planers abwarten, der den B-Plan für das Areal entwirft. Vorgeschlagen wurde seitens der AG, die insgesamt sechs Trakte jeweils unterschiedlich komfortabel auszustatten, so dass es Wohnungen für jeden Geldbeutel gibt. Nicht zu vergessen ist, dass die neuzeitlichen Anforderungen der Energieeinsparverordnung Bau-

en die Baukosten und damit die Mieten in die Höhe treiben. Kaltmieten heutiger Bauten lassen sich daher nicht mit denen älterer Bauten vergleichen. Der Unterschied kommt aber durch geringere Heizkosten wieder herein.

Über Gemeinschaftsräume wurde noch wenig gesprochen. Da sind erst einmal die Vorstellungen des Planers abzuwarten. Auch wurde darauf hingewiesen, dass die Kosten jedes Gemeinschaftsraums auf die Mietwohnungen umgelegt werden müssen und damit die Miete erhöhen. Geschäftsräume – die dann vom jeweiligen Geschäftsinhaber zu bezahlen sind – sind natürlich ohne höhere Mietkosten möglich; doch jeder Geschäftsraum bedeutet eine Wohnung weniger. Schon jetzt decken die vorgesehenen ca. 100 Wohnungen nur etwa 70 Prozent des bereits angemeldeten Bedarfs.

Jetzt gilt es, zunächst die Vorstellungen des Planers des B-Plans abzuwarten.

Fotonachlese: FrühlinKsfest der LINKEN

Von Ernst-Günter Giessmann



Fotos (2): DIE LINKE

Am 11. Mai hatte DIE LINKE im Bürgerhaus zum Familienfest für Groß und Klein mit Spielen, Basteien und Gesprächen geladen. Mit dabei war

auch der Chor des Horts „Coole Kids“ unter der Leitung von Lutz Schumacher. Die Jungen und Mädchen gaben eigene Texte und Kompositionen zum

Besten. SPD und Grüne kamen auch: Petra Bajorat-Kollegger überraschte die LINKE mit einer leckeren Torte.

Putzaktion im Bürgerpark

Von Jan Holthusen, Vorstandsvorsitzender GBL

Rund 30 Glienickerinnen und Glienicker trafen sich am 12. April zur Aufräumaktion im Bürgerpark. Initiiert vom Glienicker Gewerbeverein und den Bürgerlistigen ging es bei zunächst diesigem Wetter in alle Ecken des Areals, um es von allerlei Müll und Unrat zu befreien. „Es ist schon erstaunlich, wie viel und was man alles so findet“, meinte eine Teilnehmerin.

Nach knapp drei Stunden kam –

wie bestellt – die Sonne durch und man ließ die Aktion bei Grillwurst und Bier ausklingen. „Toll, dass so viele Glienicker an einem Samstagvormittag die Zeit gefunden haben, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Auch wenn es noch schöner wäre, wenn der Park grundsätzlich sauber wäre, hat die Aktion Spaß gemacht. Ein Dank allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen sowie der Ge-



meinde und dem Gewerbeverein für die tatkräftige Unterstützung“, so GBL-Fraktionschef Christian Hortien.

Über 215 Euro für Glienickes Kirche und viel Wissenswertes über Europa und die Ukraine

Gesprächsabend der Glienicker CDU mit Norbert Röttgen füllt Bürgerhaus

Von Dr. Ulrich Stempel (Stv. Vorsitzender, CDU Glienicke)

Ein Dinner für die Kirche – im Rahmen dieser pfiffigen Aktion der evangelischen Gemeinde hatte die CDU zu einem Diskussionsabend am 8. Mai ins Bürgerhaus eingeladen. Neben viel Wissenswertem über Europa und die Ukraine-Krise boten wir für das leibliche Wohl belegte Brötchen und eine breite Palette passender Getränke. Sie fanden besten Zuspruch. Wir danken unseren Gästen für ihre großzügigen Spenden: Mehr als 215 Euro kamen so für die Renovierung der Glienicker Kirche zusammen.

Bedeutung des Europäischen Parlaments unterstrichen

Politisch machte Knut Abraham, der sympathische Kandidat für das Europaparlament aus Elbe-Elster, den Aufschlag. In seiner gewohnt informativen und launigen Einführung arbeitete er die Bedeutung der EU

als Hort des Friedens und Wohlstands heraus. Vor allem ließ er keinen Zweifel an der in der Öffentlichkeit noch immer unterschätzten Bedeutung des Europäischen Parlaments. „80 Prozent aller nationalen Gesetze und Regelungen haben ihren Ursprung in Europa. Darum macht es so einen großen Unterschied, wenn wir dort hinschicken“ so Abraham.

Ukraine-Krise bewegt die Glienickerinnen und Glienicker

Dr. Norbert Röttgen, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages, nahm den Ball auf. Seine rhetorisch brillante Einführung in das komplexe Thema der Ukraine-Krise animierte die zahlreichen Gäste aus Glienicke, Berlin und dem Umland zu einer sehr lebhaften Diskussion. Wichtigstes Fazit: Deutschland muss seiner ihm international zugestandenen Führungsrolle gerecht werden.

Bei allem Verständnis für russische Interessen – in der Ukraine-Krise ist Vladimir Putin eindeutig als Aggressor zu identifizieren. Die Herausforderung für die EU und somit für Deutschland ist nun zweifach: Einerseits muss der Aggression mit friedlichen Mitteln Einhalt zu geboten werden. Anderer-



Engagierte Diskussion im gut gefüllten Bürgerhaus.

Vl.: Abraham, Röttgen, Stempel

Foto: Joachim Kullmann

seits gilt es, die Ukraine politisch und wirtschaftlich zu stabilisieren. Gerade die Ukraine-Krise fokussiert deshalb den Blick auf die Bedeutung der EU als Werte- und Friedensgemeinschaft.

Viele Gespräche im Anschluss

Für den Verfasser war es ein Vergnügen, die ebenso engagierte wie kenntnisreiche Gesprächsrunde zu moderieren. Die internationale Politik bewegt ganz offensichtlich die Menschen in Glienicke. Soviel Gesprächsstoff hatten die fast zweieinhalb Stunden jedenfalls geliefert, dass viele Gäste mit Röttgen, der auch OHV-TV ein Interview gab, und Abraham oder untereinander in kleinen Gruppen lange weiter debattierten.

Das reichhaltige Büffet im Foyer wirkte dabei als natürlicher Anziehungspunkt. An dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön an Sabine Nemitz-Pollmann vom örtlichen Edeka-Markt für das tolle Catering!



CDU-Vorsitzender Martin Beyer überreicht die Spende für die Kirche. Foto: CDU Glienicke

>> Deine Idee

>> Dein Erfolg

>> Dein Steuerberater

Meinen Steuerberater erreichen Sie unter

www.stb-aust.de

au | st = außergewöhnliche
steuerberatung

aust | Partner

Steuerberater, Rechtsanwalt

Markstraße 45
13409 Berlin

Telefon: (030) 88 66 87 0
Telefax: (030) 88 66 87 65

empfang@stb-aust.de
www.stb-aust.de



Kita

„Tag des Baumes“ begangen

Kita-Kinder freuen sich über neuen Apfelbaum

(ip) „In einem kleinen Apfel, da sieht es lustig aus...“, sangen die Kinder der Glienicker Kita „Burattino“ zum Tag des Baumes. Dabei gossen sie gemeinsam den gerade neu gepflanzten Apfelbaum in ihrem

Kita-Garten. Die bunten Gießkannen dafür spendierte Barbara Rudnik von der Bürgerinitiative Baumschutz (BiB), die auch die Patenschaft für den Baum übernommen hat. „Vielleicht könnt ihr ja schon in diesem Herbst die ersten Äpfel ernten“, meinte sie.

Den Baum selbst hat die Gemeinde Glienicke bezahlt. Daher ließen es sich Gemeindevorsteher Martin Beyer und die stellvertretende Bürgermeisterin Jana Klätke nicht nehmen, bei der feierlichen Einweihung des Baumes dabei zu sein. Anschließend probierten sie gemeinsam mit den Kita-Kindern vom selbst gebackenen Apfelkuchen.

Der Tag des Baumes wurde in Deutschland erstmals 25. April 1952 begangen und geht ursprünglich auf eine Initiative des amerikanischen Journalis-

Zum Tag des Baumes hat unsere Redakteurin Nancy Schöne die Kinder der Kita „Burattino“ gefragt, was sie schon alles über Bäume wissen. Die Jungen und Mädchen sind gut informiert, wie ihre Antworten auf unsere Fragen beweisen:

Wisst ihr, warum Bäume so wichtig sind?

Die Bäume sind wichtig, damit man Luft kriegt.

Und wen braucht die Blüte, um sich in einen Apfel zu verwandeln?

Na, Bienen und Hummeln!

Was kann man tun, um den Wald zu schützen?

Man sollte nicht mit Autos in den Wald fahren und keinen Müll dort abladen. Und man darf kein Feuer im Wald machen. Man kann den Wald auch schützen, wenn man nicht so viele Bäume abholzt.

Welche Bäume sind eure Lieblingsbäume?

Wir mögen Kirschbäume. Und Apfelbäume natürlich. Es ist toll, dass wir jetzt einen in unserem Garten haben!



Die Burattino-Kinder sind stolz auf ihren neuen Apfelbaum.



Der Baum braucht jede Menge Wasser! Dafür sorgten die Jungen und Mädchen.



Barbara Rudnik ist die Baumpatin.

Fotos(3): Nancy Schöne

Wenn es Nacht wird in der Kita

Von Susanne Dembour

Am 8. Mai stand sie endlich wieder an, die lang ersehnte, große Kita-Übernachtung der „Kleinen Strolche“. Schon weit im Voraus herrschte Aufregung, aber keineswegs nur bei den Kleinen, sondern auch bei deren Eltern, die sich fragten, ob ihr Kind es denn so lange ohne sie aushalten würde. Schließlich sollten die kleinen Strolche von 17 Uhr am Abend bis um 9.30 Uhr des folgenden Tages in der Kita bleiben. Die meisten Kinder sahen das aber wesentlich lockerer als ihre Eltern und machten sich gleich daran, ihr Gepäck auf die verschiedenen Schlafplätze zu verteilen.

Danach begab sich dann die ganze muntere Truppe zu „El Gaucho“, um sich so richtig satt zu essen, einmal nicht „Bio“ wie sonst, sondern Pommes, Chicken Nuggets und noch so etwas Grünes: „Lecker, diese Pflanze“, befand Henrik über den Salat. Besonders gut kam auch der „Kinderschnaps“ am Ende an, der natürlich Kirsch-Bananensaft war.

Gut gestärkt ging es dann durch Glienickes Parkanlagen auf große Schatzsuche. Den vielen Hinweisen folgend war es schließlich Selma, die die Kiste entdeckte, in der Spielzeug für alle war, vor allem kleine

die kleinen Helden schließlich vom Schlaf übermannt.

Am nächsten Morgen standen die ersten Eltern dann schon früh um halb acht vor der Tür. Es gab ein großes Wiedersehen, das mit einem tollen gemeinsamen Frühstück gefeiert wurde. Frische Brötchen, Bio-Käse, Aufschnitt und jede Menge Obst waren dabei. Besonders gut kam die riesige Schüssel mit Erdbeerquark an, die die Mama von Clara und Selma mitbrachte. Gegen halb zehn verabschiedeten sich dann die letzten ins Wochenende, das besonders Carmen, Dajana und Angelika sich redlich verdient hatten.



Nach der überstandenen Kita-Nacht: Frühstück mit den Eltern.

Foto: Kita Kleine Strolche

Da uns jetzt zum Sommer

wieder einige Strolche in Richtung Schule verlassen, würden wir uns sehr über Neuzugänge freuen, besonders über einen kleinen Jungen, der mit uns weitere Abenteuer erleben möchte. Bitte meldet Euch einfach bei uns im Kornblumenweg 8 oder unter der Telefonnummer: 41 100.



SUMMER in the CITY

LARS CORDES
hairdesign

Sonnige Reflexe mit den Trendtechniken

- Balayage Paris
- Sombre London
- French Highlights

HIGHLIGHTS MENUE

all inclusive:

- Typberatung
- individuelle Strähnen
- Design Haarschnitt
- Wellnesspflege
- Styling

GLYNT
MISS FORMULA

jetzt nur
99,-€ +
GESCHENK
SonnenSetMinis
von GLYNT
gültig bis
31.8.2014

Buchen Sie Ihren Termin **JETZT!**

www.lars-cordes-hairdesign.de

ESPRIT
T
TOM TAILOR

FALKE
Sternaler
SCHIESSER



Prinzessin
Lillifée
Kapt'n
Sharky

DIE SPIEGELBURG
ewers
MaxiMo

Jetzt aber
25%
auf alle
T-Shirts



Gültig bis 30.06.2014

Oranienburger Chaussee 13 - an der Glienicker Spitze - 16548 Glienicke
Telefon: 033056-28959 - eMail: info@florian-kindermoden.de



nagai

DIENSTLEISTUNGSSERVICE GMBH

► DACHFENSTERSPEZIALIST ► DACH- UND DACHRINNENREINIGUNG ► GARTENPFLEGE
► HAUSWARTUNGS- UND MONTAGESERVICE ► KLEINREPARATUREN ► WINTERDIENST

MIT VELUX IM 7. DACHHIMMEL!



10 Jahre Velux Garantie
5 Jahre Einbaugarantie

Wir führen auch Dach-, und
Dachrinnenreinigungen
und Dachkastenoberflächen-
behandlungen aus.

www.nagai.de

VELUX
Geschulter
Betrieb
Qualität von
Meisterhand

NEU



© Disney.

Leipziger Straße 1
16548 Glienicke/Nordbahn

Ecke Oranienburger Chaussee
direkt an der B 96

Fon 033056 / 21271
Fax 033056 / 21838

Montag bis Freitag
9 - 18 Uhr

info@nagai.de
www.nagai.de

Grundschule

Das Adler-Schulprogramm zu Gast in Glienicke

Von Karl Michel, Berlin Adler

Die Sportart American Football bei Kindern und Jugendlichen besser bekannt zu machen und die vielen wertvollen Potentiale dieses Sports aufzuzeigen, ist ein zentrales Anliegen der Berlin Adler – einem traditionsreichen Footballverein in Berlin. Umgesetzt wird es im Rahmen des Schulprogramms des Vereins, bei dem eine immer wieder neu zusammengestellte Coaching-Crew Schülerinnen und Schüler im Sportunterricht an ihren Schulen besucht und den Sport im Schnelldurchlauf mit seinen besonderen Merkmalen vorstellt.

Anfang Mai war das Schulprogramm zu Besuch an der Glienicker Grundschule. Als Initiator hatte der langjährige Offense Line Spieler der Adler, Lothar Köthe, die Verbindung zur Schule hergestellt.

Karl Michel, Leiter des Schulprogramms, hatte mit Eric Schramm, Sebastian Schambach und Bryan Zerbe drei Vereins-Coaches gewinnen können, die gemeinsam mit ihm ein 90minütiges Footballkonzept umsetzten. Von der Grundschule Glienicke nahmen 21 Schülerinnen und Schüler im Alter von sechs und sieben Jahren teil. Aufgrund dieses

Alters wurde noch kein körperbetontes Tackle-Football, sondern das kontaktlose Flag-Football vorgestellt. Nach einem footballspezifischen Aufwärmtraining und einigen koordinativen Übungen hatten die Kinder großen Spaß daran, den Football aus verschiedenen Positionen zu fangen. Ein Großteil der Doppelstunde wurde dann darauf verwendet, allen Kindern eine Idee vom Flaggenziehen zu geben. So wird im Flag Football der Ballträger gestoppt, während er im „richtigen“ American Football durch einen „Tackle“ – das Umrennen und Zubodenbringen des Gegenspielers durch Körpereinsatz – gestoppt wird.

Die Trainer der Berlin Adler verteilten zum Ende der Veranstaltung viele Flyer an sehr ausgepowerte, aber zufriedene Kids. Wir hoffen, bei einigen das Interesse für die Sportart geweckt zu haben und würden uns sehr freuen, viele Kids beim Probetraining in unserem Verein wiederzusehen. Informationen dazu lassen sich auf unserer Website unter www.berlinadler.de finden. Wir bieten neben altersgerecht zugeschnittenen Football-Teams auch Training im Cheerleading-Bereich an, sodass für



Schnelligkeit und Koordination ist auch beim American Football gefragt. Die Berlin Adler stellten den Sport jetzt an der Grundschule vor.
Foto: Lothar Köthe-Rehling

jede und jeden etwas dabei ist.

Wir bedanken uns bei Frau Reimann für die unkomplizierte Organisation unseres Besuchs an der Grundschule Glienicke und freuen uns darauf, schon bald weiteren sportinteressierten Klassen an der Schule den Sport näher zu bringen.

Hort

Superergebnis bei Pfandbonaktion des Edeka-Marktes

„Danke“ sagen die Drums-Alive-Kids

Von Marina Sommerfeld, Schulsozialarbeiterin und Trainerin der Trommelgruppe

Aufgeregt haben wir Ende April den angekündigten Besuch von Sabine Nemitz-Pollmann im Hort erwartet. Die Inhaberin des Glienicker Edeka-Marktes übergab eine Spende in Höhe von 1.000 Euro für die „Drums Alive“ Kindertrommelgruppe, die seit September 2013 regelmäßig mittwochs im Hort trainiert.

Die Kunden des Edeka-Marktes hatten dafür in den letzten Monaten großzügig ihre Pfandbons gespendet. Die Idee dazu hatten Sabine Nemitz-Pollmann und Gerhard Horn, Mit-

glied der „Drums-Alive“ Trommelgruppe des SV Glienicke. So kam eine stattliche Summe von 956,30 Euro zusammen, die von Sabine Nemitz-Pollmann nun noch aufgestockt wurde.

Mit dem gesammelten Geld können wir jetzt eine Musikanlage und noch weitere Materialien für die Trommelgruppe anschaffen. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die diese tolle Aktion ermöglicht und unterstützt haben.



Foto: Hort „Coole Kids“

Sabine Nemitz-Pollmann überreichte den Drums Alive Kids einen Scheck – und trommelte auch eine Runde mit

Neues Gymnasium

Junior Tech: 2. Preis geht ans NGG

Von Annika Mastmann und Julia Wenig, Schülerinnen am NGG

Am 1. April fand die Preisverleihung des Schülerwettbewerbs Junior Tech – IdeenReich Schule statt. Auszeichnungen gab es in zwei Kategorien: für die 7. bis 9. Klassenstufe und für die 10. bis 12. Klasse. Mit unserem Produkt „SolarCaso“ belegten wir, die Klasse 7a vom Neuen Gymnasium Glienicke, einen tollen zweiten Platz. Das SolarCaso ist eine Schutzhülle für tragbare elektronische Geräte, die

Solarzellen und einen integrierten Akku mit sich trägt. Das hatten wir zusammen mit unserem Lehrer Michael Welskopf erfunden.

Mit dem 2. Platz gewannen wir auch ein Preisgeld von 400 Euro, einen Pokal, ein Spiel und eine Urkunde. Nach der Preisverleihung wurden alle selbst gedrehten Videoclips gezeigt. Wir freuten uns riesig über unseren 2. Platz und auch unsere Eltern waren stolz auf uns.



Foto: NGG

Hintergrund

Schülerbusinessplanwettbewerb JUNIOR TECH – IdeenReich Schule 2013

Ziel des Wettbewerbs ist es, Schülerinnen und Schüler mit kreativen Ideen, technischen Talenten und Neugier an wirtschaftlichen Zusammenhängen zu fördern und ihnen Freiräume zu geben, um Dinge neu und anders zu denken.

Im Zentrum von JUNIOR TECH standen 2013/14 Ideen oder Erfindungen, die einen Beitrag zur Energiewende leisten. Über Monate sind so unter Anleitung externer Experten neue und kreative Geschäftsideen entstanden. Zum Konzept gehörten neben der Idee auch ein Marketingplan, ein Finanzierungsvorschlag und ein eigener Videoclip.

Das Projekt wurde vom gemeinnützigen Institut der deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR gGmbH ins Leben gerufen und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert.

Quelle: www.juniorprojekt.de

Erholt lernen in den Sommerferien!



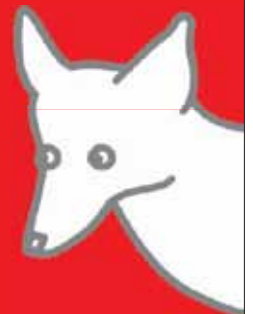
Schon bald beginnen die großen Ferien, die unendlich erscheinende sechseinhalb Wochen dauern.

Es ist eine Zeit, in der man die Schule auch ruhig einmal vergessen und die Seele baumeln lassen sollte. Gibt es jedoch Lernstoff, der sich aufzuarbeiten lohnt oder ist der „Respekt“ vor dem kommenden Schuljahr so groß, dass es drückt, kann man etwas tun. Frei von schulischen Aufgaben, vielleicht schon durch einen sonnigen Urlaub erholt, lernt es sich leicht und doch intensiv und konzentriert.

Das lehrreich bietet einwöchige **Ferienkurse als Einzelunterricht in allen Fächern** an. In täglich 90 Minuten können die Schüler Versäumtes nachholen, Unverstandenes klären und üben oder sich auf das neue Schuljahr vorbereiten.

lehrreich

So lerne ich!



- erfolgreicher Einzelunterricht in allen Fächern
- Lerntherapie und Diagnose
- lehrreich-Rechtschreibtraining

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -
Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

So lerne ich!



Foto: privat

Das bin ich: Luisa Dreier.

Hallo Kids,

schon haben wir Juni und es sind nur noch wenige Wochen bis zu den Sommerferien. Endlich kann man sich wieder im Freien bei angenehmen Temperaturen aufhalten. Die Natur hat es jetzt sehr eilig. Alles wächst, blüht und sprießt. Wie wäre es nun mit dem Anlegen eines eigenen Kräutergartens? Wie oft ärgere ich mich, wenn ich keine frischen Kräuter für mein Omelette oder für meine Pizza zu Hause habe. Gibt es also etwas Schöneres, als in den eigenen Kräutergarten zu gehen und sich sein eigenes Oregano für die Pizza oder Zitronenmelisse für den Nachtisch zu pflücken?

Foto: Dreier

Ein eigener Kräutergarten

So ein „Kräutergarten“ ist schnell und einfach gemacht. Sucht in Eurem Garten zunächst einen großen Pflanzkübel oder Blumentopf, füllt ihn mit Erde und setzt die Kräuterstauden, die ihr vorher im Baumarkt oder im Lebensmittelladen gekauft habt, mit einem gewissen Abstand zueinander in die Erde. Dankbare und anspruchslose Pflanzen sind zum Beispiel Rosmarin, Schnittlauch, Pfefferminze, Thymian und Oregano. Dill und Petersilie könnt ihr selbst aussäen. Denkt daran, dass die Kräuter Sonne brauchen. Etwas Wasser ist auch nicht verkehrt, wie ihr Euch denken könnt.



Erinnerst Du Dich an die Namen der Pflanzen?

Um den Namen Eurer Kräuter nicht zu vergessen und um nicht Dill anstatt Pfefferminze für einen Tee aufzugießen, könnt ihr jede Kräuterpflanze mit ihrem Namen markieren. Sammelt dafür schöne ovale Steine und schreibt die Namen der Pflanzen mit einem Folienstift darauf. Dann legt ihr den Stein an den „Fuß“ einer jeden Pflanze. Das ist nicht nur praktisch, sondern sieht auch noch richtig hübsch aus.

Duft-Memory

Nehmt einige Blätter verschiedener Kräuter, zerschnippelt die Blätter (so entfalten sie ihren Duft besser) und legt sie getrennt in kleine Gläser oder Plastiktüten. Verbindet nun Eurer Freundin oder Eurem Freund die Augen (oder aber Euch selbst) und lasst ihn riechen. Bekommt ihr heraus, was für ein Kraut es jeweils ist?



Rezepte

Richtig cool ist es – und ihr zaubert bestimmt ein Lächeln auf das Gesicht Eurer Eltern – wenn ihr ihnen einen frischen Pfefferminztee aufbrüht. Zupft dafür einige frische Pfefferminzblätter aus eurem Kräutergarten, wascht sie kurz ab (wer weiß, wie viele Schnecken darüber gekrochen sind), süßt ein wenig mit braunem Zucker und fügt eine Scheibe frischen Ingwer (das muss nicht unbedingt sein) dazu. Jetzt gießt ihr alles mit kochendem Wasser auf (seid vorsichtig!). Fertig ist euer selbstgemachter „Pfeffitee“

Mein absoluter Geheimtipp

... in Sachen **Pfefferminze** ist meine grüne Erbsensuppe, ein tolles Geschmackserlebnis: Schmeißt eine große Zwiebel und zwei Stangen Staudensellerie in einen Mixer und zerkleinert alles. Setzt dann alles mit etwas Olivenöl und einem kleinen Stückchen Butter in einem Topf an. Dünstet die Mischung drei Minuten. Lasst alles mit einem Schuss Wasser weitere zehn Minuten köcheln. Fügt 1 Liter Gemüsebrühe und 500 Gramm gefrostete Erbsen in den Topf hinzu. Wieder sollte alles 10 Minuten kochen. 100 Gramm Creme double wird zum Schluss untergerührt, anschließend wird alles mit dem Pürrierstab zerkleinert, dabei werden dem Ganzen noch 2 bis 3 Zweige frische Pfefferminze beigemischt und mit zerkleinert. Mit Pfeffer und Salz ist alles abzuschmecken. Wenn alles auf den Tellern verteilt ist, kann man noch 100 Gramm zerkrümelten Schafskäse und knackige Croutons über die Suppe verteilen.



DER REISECLUB für junge Leute 50+ GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



Tagesfahrten 2014

17. Juni	Caputh, Schwielowsee, das Malerdorf Ferch
07. Juli	Wismar: Poeler Kogge „Wissemara“ unter neuen Segeln
21. Juli	Insel Wollin
04. August	Seerosenparadies Mirow
02. September	„Wo Preußen Sachsen küsst“: Sonderausstellung im Schloss Doberlug-Kirchhain
13. Oktober	Torgau
03. November	Gänsemarkt in Wermsdorf
24. November	Fahrt ins Blaue
05. Dezember	Weihnachtsmarkt in Dresden
13. Dezember	Weihnachtsmarkt in Liepe

Mehrtagesfahrten 2014

18. bis 21.09.	Rote Rosen in Lüneburg
02. bis 07.10.	Malerisches Flandern: Brüssel, Gent und Brügge
21. bis 28.10.	Marokko, Marrakesch, Casablanca und Rabat (Rundreise)
30.12. bis 02.01.	Silvester in Hannover

*Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen
Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im
Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 /
77018 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.-Nr:
03301 / 20 98 48.*

KOSTENLOSER HÖRGERÄTE-CHECK

06.06.2014
9.00 – 18.00 UHR



Sie finden uns direkt in der Glienicker Spitze
Schönfließer Straße 83, direkt an der B96
Telefon 033056 / 409 214
oder im Web www.akustik-sb.de

Hörgeräte sind hoch empfindlich
und durch ständigen Gebrauch
stark beansprucht. Bei unserem
kostenlosen Hörgeräte-Check
wird Ihr Hörgerät von uns **ge-
reinigt, neu eingestellt und bei
Bedarf repariert.**

Um Wartezeiten zu vermeiden,
am besten gleich anmelden und
Termin vereinbaren:
(033 056) 409 214

**NUR 10 MINUTEN –
UND IHR HÖRGERÄT
IST WIE NEU!**

Gut trainierte Strickerinnen

Von Karin Kohn, Leiterin Seniorenclub

„Sport frei“ heißt es jetzt jeden Donnerstag in unserer Handarbeitsgruppe. Denn die Frauen haben beschlossen, vor der eigentlichen Arbeit erst einmal eine Runde Sport zu absolvieren. Unter der Leitung von Kerstin Preuß, Inhaberin des Glienicker Unternehmens Calory Coach, sind alle mit viel Freude dabei. Sitzgymnastik mit Smovies sind für Rücken und Arme eine gute Entspannung und zugleich Präventionstraining. Danach können unsere fleißigen Strickerinnen wieder aus dem Vollen schöpfen.

Wie jedes Jahr können sich so viele Heimkinder auf tolle Stricksachen freuen. Bislang sind schon 60 Kinder von unserer Handarbeitsgruppe komplett „betrickt“ worden. Dafür sagen wir herzlichen Dank!



Foto: Seniorenklub

Abnehm-STUDIE
4 Wochen
nur 39,90 Euro

OHNE Bindung!

SOMMER AKTION
1. Mai - 30. Juni

Der Sommer steht vor der Tür!

Weg mit dem Winterspeck und auch mit den Frühlingssollen!

Wir suchen Frauen, die sich trauen... und Männer

...bei uns die neuen Smovie-Trainingsringe auszuprobieren. Damit steigern wir den Muskelaufbau, den Stoffwechsel und die Fettverbrennung wird angestoßen. **Auf geht's in eine Neue Dimension des Wohlfühlens.**

Smovie and Smile.

Was gibt es neues: Das CaloryCoach KiloCRASH Programm

Wofür steht „CRASH“?

CaloryCoachs
Rasante
Abnehm
Start
Hilfe



Wir geben 4 Wochen lang die nötigen Hilfsmittel, damit Sie mit voller Power in ein leichteres Leben durchstarten können!

caloryCoach
Da krieg' ich die Kurve.

CaloryCoach Schönfließ
Traubeneichenstraße 62-66
info-schoenfliess@calorycoach.de
www.CaloryCoach.de

Rufen Sie gleich an
033056 41 43 82



„Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.“

In tiefer Betroffenheit gedenken wir

Gerda Wentzel

geboren am 16. Dezember 1919
verstorben am 20. April 2014



Mit Gerda Wentzel verliert der Glienicker Seniorenclub eine engagierte Persönlichkeit. Gerda Wentzel leitete von 1990 bis 2007 ehrenamtlich den Glienicker Seniorenclub. Ihre Arbeit war geprägt durch ein hohes Maß an freiwilligem Engagement und Verantwortungsbewusstsein. Im Glienicker Seniorenclub hat Gerda Wentzel Spuren hinterlassen. Von ihr initiierte Angebote wie Kartenspiellunden, Tanznachmittage, Handarbeiten, Kegeln, Wandern, Gymnastik oder der Chor haben heute einen festen Platz im Clubleben gefunden. Für alle Clubmitglieder hatte Gerda Wentzel stets ein offenes Ohr, stand mit Rat und Tat gern zur Seite. Die Mitglieder des Seniorenclubs denken mit Dankbarkeit und Freude an Gerda Wentzel. Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.

*Karin Kohn, Leiterin des Seniorenclubs Glienicke
sowie der Clubrat des Seniorenclubs Glienicke*

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

Borchert DACH+FASSADE Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und
Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachstein
- Dachfenster
- Metaldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe



Dachausbau-
Beratungszentrum

4x in Berlin +
Brandenburg

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0
Fax (03304) 39 56 - 99

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0
Fax (030) 435 604 - 39

Wir sind Sponsor/
Förderer des
BSV Fortuna Glienicke und
SV Glienicke/Nordbahn



Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

PRAXIS
MARTINA LIES
 LÖSUNGEN IM EINKLANG VON KÖRPER & SEELE



PRAXIS FÜR
 FAMILIENAUFSTELLUNG
 SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG
 KÖRPERARBEIT
 ENERGETISCHE HEILARBEIT

- Einzelberatung und Prozessbegleitung
- Paarberatung
- Beratung von Eltern
- Seminare & Workshops

BEI

- schwierigen Lebensthemen
- akuten und chronischen Erkrankungen
- Ängsten und Depressionen
- traumatischen Erfahrungen

Ich freue mich auf Ihren Anruf unter:
 Telefon 033056. 408485
www.martinalies.de

WORKSHOP
07.06.2014
*„Die größte Freiheit
 liegt in der tiefsten
 Bindung - zu Dir“*

Fachärztin für
 Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Dr. med. C. Kuchenbecker
 - alle Kassen und Privat -



Hauptstraße 68
 16548 Glienicke

Telefon
 033056/407579

www.frauenarzt-glienicke.de

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8 - 13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 12 Uhr	8 - 12 Uhr
17 - 19 Uhr	-	-	13 - 15 Uhr	-

und nach Vereinbarung

Wollrausch
 Wolle und mehr



www.wollrausch-berlin.de

**Großes Wollsortiment • wöchentliche Strickkurse • Online-Shop • kompetente Beratung •
 regelmäßige Strickevents & Workshops • große Auswahl an Zubehör •
 Strickzeitschriften & Handarbeitsbücher • wechselnde Sonderangebote**

Ganz in Ihrer Nähe:	Tel. (03 30 56) 28 04 25	Und in Pankow:	Tel. (0 30) 29 04 53 77
Hauptstr. 18	Öffnungszeiten:	Breite Str. 50	Öffnungszeiten:
16552 SCHILDOW	Mo, Mi, Do, Fr: 10-13 & 14.30-18.30 Sa: 10-14	13187 Berlin	Mo - Fr: 10-18.30 Sa: 10-14

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Juni 2014

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

ab 14.50 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle
Seniorengymnastik
Treff der Kegelgruppe IV, am 2., 16. und 30.6. (Kegelbahn)
(Vorinfo: 14.7.)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe II, am 9. und 23.6. (Vorinfo: 7.7.)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang.

von 15 bis 17 Uhr

Treff der Kegelgruppe I, am 10.6. (Kegelbahn) und am 24.6. (Bowlingbahn) (Vorinfo: 8.7., Kegelbahn)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe III, am 10. und 24.6. (Kegelbahn)
(Vorinfo: 8.7.)



Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe
Reise Angebote von Marianne Räther (Reiseklub) und Gerhard Horn (Volkssolidarität)

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und der Skatfreunde im Club

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr

sind alle Romméspieler, Canastafreunde und Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen



Besondere Termine:

Mittwoch, 4. Juni

Wir laden um 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner ein. (Vorinfo: 2.7.)

Mittwoch, 11. Juni

Wir laden um 14 Uhr herzlich zum Feiern des 35. Club-Geburtstags in die Alte Halle ein (nur für Mitglieder).



Mittwoch, 25. Juni

Zum Geburtstag des Monats April laden wir ab 13.45 Uhr herzlich ein. (Vorinfo: 30.07.)

Brandenburger Seniorenwoche: vom 15. bis 21. Juni

Montag, 16. Juni

14 Uhr: Kleines Canasta-Turnier (für Mitglieder)

Donnerstag, 19. Juni

13 Uhr: Skat-Turnier für die Glienicker Senioren

Freitag, 20. Juni

14 Uhr Canasta- und Rommé-Turnier (für Mitglieder)

Unsere Kegelgruppen

...würden sich freuen, neue Mitglieder zu begrüßen. Interessenten melden sich bitte im Seniorenclub zu den bekannten Öffnungszeiten.



Chor „Harmonie“ sucht Mitglieder

Wer mitsingen möchte, kann sich gern dem Chor anschließen. Wir singen, um älteren Senioren ein wenig Freude ins Haus zu bringen. Wir machen immer wieder die Erfahrung, dass sie ihre Sorgen oder ihren Kummer mal für eine kurze Zeit loslassen können und viele singen sogar mit uns mit. Wer das auch erleben möchte, der ist herzlich willkommen bei uns. Geprobt wird immer dienstags von 15 bis 17 Uhr im Seniorenklub.

Eine schöne Zeit wünschen der Clubrat und Karin Kohn

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze

Tel: 033056 / 93 359,

Ansprechpartner: Doris Klein

Beratungszeit:

donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

**Stützpunkt
Pflegeberatung**

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

ca. 220
erlesene Sorten
TEE

über 40
Zigarren-
Marken

alles kann gleich getestet
und ge„TASTE“t werden.

TASTE it
TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN LOUNGE

exklusiver
**RUM, Sherry
und Portwein**

033056-78 78 88 www.TASTE-it-Glienicke.de

Hauptstr.70 - 1.OG

über 150
verschiedenste
Whiskys

Rathaus-Galerie: Vernissage am 3. Juli

„Zweidrittel“ – Matthias Jankowiak zeigt Fotografien

(GK) Ein Leben ist ein Zeitabschnitt, den es zu füllen gilt. – Eine Aufgabe, die sich leicht anhört und doch hoch kompliziert sein kann. Je jünger Menschen sind, desto unbeschwerter und offener lässt es sich damit umgehen. Oft entwickeln sich einfach die Dinge und daraus entsteht ein Lebensweg. Doch es kommt eine Zeit, da wird man sich der Endlichkeit seines Daseins bewusst und jenseits von Torschlusspanik und Midlife Crisis kommen die Gedanken und Erinnerungen hoch. Wo stehe ich? Was ist mir wichtig? Womit will ich mich in meiner Zukunft wirklich noch beschäftigen? Vielleicht ist es ein lang gehegter Traum aus Jugendzeiten, die Lust an der in Vergessenheit geratenen Kreativität, eine Passion, die sich ganz unvermittelt auftut, ein Bruch mit dem durch Erfolg gekennzeichneten Beruf oder aber die Suche nach einer Aussicht, was noch kommen könnte.

Männer und Frauen in eben diesem besonderen Lebensabschnitt, den Matthias Jankowiak mit „Zwei-



Foto: Jankowiak

drittel“ bezeichnet, hat der Glienicker Fotograf im Bild festgehalten. Ganz bewusst hat er sich bei den portraitierten Personen für Menschen aus seinem persönlichen Umfeld entschieden, die in der einen oder ande-

ren Form seinen Lebensweg begleitet, gekreuzt oder beeinflusst haben. Mit Hilfe von eindringlichen und sehr persönlichen Schwarz-Weiß-Aufnahmen erzählt Matthias Jankowiak von solch kleinen und doch für die Protagonisten bedeutenden Geschichten.

Matthias Jankowiak, der seine Ausbildung an der Berufsfachschule für Fotodesign Lette-Verein absolvierte und ein Studio für Werbe-, Architektur- und Industrie-Fotografie betreibt, lebt mit seiner Familie seit dem Jahr 2000 in Glienicke. Er ist aktives Mitglied des Glienicker Künstlerstammtisches.

„Zweidrittel“ ist der Titel der Ausstellung, die vom 3. Juli bis zum 28. September in der Glienicker Rathaus-Galerie in der Hauptstraße 21 zu sehen sein wird. Geöffnet ist immer zu den Sprechzeiten des Einwohnermeldeamtes: Mo, Do und Fr von 9 bis 12 Uhr sowie Di von 13 bis 18 Uhr und Do von 14 bis 16 Uhr. Die Vernissage findet am Donnerstag, 3. Juli um 19 Uhr statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

DIT SCHUHHAUS

in der Galerie Sonnengarten

**Damen- & Herrenschuhe
Kinderschuhe**

**Wander- & Funktionsschuhe
WMS - Kinderschuhberatung**



***Wir beraten Sie gern
persönlich & kompetent!***



16548 Glienicke/ Nordbahn
Märkische Allee 76

Mo. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr
Sa. 10.00 – 17.00 Uhr

Tel. 033056 409422
www.ditschuhhaus.de

Musicalsommer 2014

Einladung ins „Motown Hotel“

Von Katrin Schrader, Leiterin der Gruppe

Seltene Geschichten spielen sich im Hotel Motown ab, das in einem kleinen Ort, drei Stunden von der Motorcity Detroit entfernt liegt. Die Besitzerin hat eine besondere Schallplatte mit dem ersten großen Motown-Hit „Please Mister Postman“ an der Wand im Foyer hängen, die von den Gästen des Hauses und dem Personal bewundert wird. Jeder fasst die Platte an, besäße sie gern – und auf einmal ist sie weg...

Nun ist Jerry Cotton, Special Agent des FBI, gefragt. Er ermittelt unter den teilweise recht skurrilen Gästen des Hauses, zu denen unter anderem ein Heiratsschwindler, eine Staubsaugervertreterin und ein Fernsehteam gehören. Letzteres möchte einen Film über den Niedergang des Hotels drehen, das an einem Ort liegt, der langweilig ist und nichts zu bieten hat. Doch rechtzeitig erfahren die Hotelangestellten von diesem Vorhaben. Als das trostlose Hotel gefilmt werden soll, findet dort eine mitreißende Motown-Show, organisiert von den Mitarbeitern und Gästen, statt.

Umrahmt wird diese Geschichte mit Ohrwürmern aus der Motown-

Ära. Zu hören sind bekannte Songs, unter anderem von Marvin Gaye, Diana Ross, den Supremes und den Jackson 5, wie „Stop in the Name of Love“, „Aint no mountain high enough“, „My Girl“ und andere, die zum Mitsummen einladen und das Lebensgefühl der 60er und 70er Jahre zurückholen, in der das Platten-Label Motown in seiner Hitfabrik in Detroit einen großen Charterfolg nach dem anderen produzierte.

Im Stück „Motown Hotel“ treten neben den bewährten Darstellern der Glienicker Musicalgruppe und die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule auch vier Neueinsteiger aus den 7. Klassen auf. Mit dabei sind aber auch Constanze Lindner, die mit ihrem Mann Thomas Göritz wieder das Bühnenbild erstellt hat, Katja Schrader, die die Tänze choreografiert, Till Schrader, der für Werbung und Website verantwortlich zeichnet, Jessica und Justine Lucks, Willy Grahl und Laura Göritz, Franziska Rennspieß und viele weitere Akteure. Kommen Sie ins Motown Hotel und hören Sie Songs, die Sie auf dem Nachhauseweg noch im Ohr haben werden.



Vorstellungen

Freitag, 20. Juni

Samstag, 21. Juni

Montag, 23. Juni

Mittwoch, 25. Juni

Freitag, 27. Juni

Samstag, 28. Juni

jeweils um 19 Uhr
in der Alten Halle, Hauptstraße 64
Der Eintritt ist frei.

Eine weitere Vorstellung
findet am **Dienstag, 1. Juni**
um 19 Uhr in der Aula
der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule
in Mühlenbeck statt.



Die Gemeindebibliothek lädt ein:

**Vortrag: „Wildkräuter in unserer Ernährung –
Delikatessen am Wegesrand“**

am 18. Juni um 19 Uhr

mit Petra Grünert, Kräuterpädagogin und Gesundheitsberaterin

Essbare Wildpflanzen sind in großer Auswahl in der Natur zu finden und kosten kein Geld. Sie bereichern unseren Speisezettel und zeichnen sich durch ihren hohen Gehalt an wertvollen

Inhaltsstoffen aus. Erfahren Sie mehr über diesen kostbaren Schatz, den die Natur uns schenkt.

Schmecken Sie, fühlen Sie und riechen Sie einige unserer wichtigsten Wildgemüse. Erfahren Sie, wie Sie diese Pflanzen in Ihre Ernährung integrieren können.

Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 033056 / 69 230.

Der Eintritt ist frei.



Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipp kommt aus der Glienicker Bücherstube,

Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

J. R. Moehring:

Knapp am Herz vorbei

Willie Sutton macht das, wovon viele träumen: Er überfällt Banken. Bittere Armut und die Sehnsucht nach

seiner großen Liebe Bess sind seine Triebfedern. In Zeiten von wirtschaftlichen Depressionen, Prohibition und der goldenen Zwanziger steigt er zum populärsten Bankräuber Amerikas auf. Sutton ist bescheiden, belesen und immer darauf bedacht, dass die Überfälle gewaltfrei über die Bühne gehen. Weihnachten 1969 wird Sutton totkrank aus dem Gefängnis in eine ihm fremde Welt entlassen. Begleitet von einem Journalisten und einem Fotografen besucht Sutton die Stationen seines Lebens, an denen die Vergangenheit lebendig wird.

Dieses Buch erzählt beeindruckend eine zeitlose Geschichte vom Scheitern und dem Streben nach

Glück. (Fischer, 9,99 Euro)

*Gelesen und empfohlen von
Maike Schöngart*

Don Winslow: Kings of Cool

Ben, Chon und Ophelia, kurz O genannt, steigen zum erfolgreichsten Marihuana-Start-up der Kalifornischen Küste auf. Doch der Weg dahin ist steinig, blutig und actionreich: rivalisierende Dealer, korrupte Cops und die Jugendsünden ihrer Eltern machen es dem Dreiergespann nicht gerade leicht. Doch das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Witz, Tempo, Action, Drogen, Winslow! Lesen! (Suhrkamp 9,99 Euro)

*Gelesen und empfohlen von
Anne Lehmann*

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke,

www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Monatsplan Juni

Samstag, 14. Juni um 19 Uhr

Das Gastspiel: „Lena träumt vom Broadway“ – Eine Hommage an Lotte Lenya

Von und mit Sigrid Noyer, am Klavier: Uwe Streibel

Ein musikalischer Abend mit deutschen Liedern, englischen Jazz-Songs, Arien und französischen Chansons aus der vielseitigen Feder des Komponisten Kurt Weill. Anhand der Musik, vieler Anekdoten und Einführungen zu den Stücken erzählt Sigrid Noyer Ausschnitte aus dem spannenden Werdegang einer Frau, die es schafft, ihren Weg aus einfachsten Verhältnissen auf die große Weltbühne zu machen.

„Sei g'scheit und komm nicht zurück!“ verabschiedet ihre Mutter sie, als sie – gerade 15jährig – Wien verlässt, um als Tänzerin, Schauspielerin und Sängerin die Welt für sich zu erobern. 1929 begegnet Lotte Lenya in Berlin dem Komponisten Kurt Weill und wird seine Muse und Ehefrau.

Kurz darauf landet Weill mit der Uraufführung der „Dreigroschenoper“ einen Welterfolg. Sigrid Noyer (Gesang) ist ausgebildete Musicaldarstellerin und Schauspielerin. Während eines vierjährigen Aufenthalts in New York beschäftigte sie sich eingehend mit dem Leben von Lotte Lenya, die wie sie als deutschsprachige Schauspielerin nach Amerika kam und versuchte, dort Fuß zu fassen. Ab 1999 entstanden in New York erste kurze Theaterstücke über Lenya, die sie auf Performancefestivals präsentierte. Seit 2002 lebt sie wieder in Berlin, wo sie gemeinsam mit dem Pianisten Uwe Streibel Chanson-Theaterabende mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten entwickelt. Darunter auch „Souvenirs“, womit beide bereits 2010 Gast des Glienicker Kulturvereins waren.

Uwe Streibel (Piano) hat Klavier und Musiktheaterregie am Petersburger Konservatorium studiert. Er hat als musikalischer Leiter bei vielen Musiktheater- und Opernproduktionen gearbeitet und begleitet namhafte Sängerinnen, u.a. die bekannte Brecht-Interpretin Gina Pietsch.

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro

Die Glienicker Literatur-Frage

Die Glienicker Bücherstube verlost im Juni ein Exemplar ihres Büchertipps „Knapp am Herz vorbei“.

Um den Buchpreis zu gewinnen, gilt es eine kleine literarische Frage zu beantworten. Die Rätselfrage lautet:

Wie heißt der Autor/ die Autorin, die in diesem Jahr den Pulitzer Preis in der Kategorie Literatur gewonnen hat? Und wie lautet der Titel des Buches?

Wenn Sie die Antwort kennen, dann senden Sie eine Postkarte mit der Lösung an die Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-19 in 16548 Glienicke/Nordbahn oder schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Quiz“ an:

info@glienicker-buecherstube.de. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Telefonnummer mitzuteilen, damit Sie im Gewinnfall benachrichtigt werden können. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2014.

Und hier noch die Auflösung auf dem letzten Heft. Die Antwort lautet: 1945.



„Lena träumt vom Broadway“ – ein Theaterabend im Bürgerhaus. Foto: Veranstalter

Ausstellung zum Welt-MS-Tag noch bis zum 13. Juni

„Für Gutes den Kopf hinhalten“

(ip) Multiple Sklerose ist eine undurchsichtige Krankheit. Niemand weiß genau, wie sie entsteht. Die Krankheit ist bei jedem Menschen anders ausgeprägt, äußert sich mit verschiedenen Symptomen. So wird MS auch als „Krankheit mit den 1.000 Gesichtern“ bezeichnet.

Den meisten Menschen sieht man die Erkrankung nicht an. Das zeigen

pe, bei der auch zahlreiche Glienickerinnen und Glienicker aktiv sind.

Auf den schwarz-weiß Fotos sind Menschen mit und ohne Erkrankung zu sehen. Ihnen allen gemeinsam ist, dass sie „für Gutes den Kopf hinhalten“ – so auch der Titel der Ausstellung. Die Bilder beschränken sich auf das Wesentliche, zeigen keine Symbole von Status, Vorlieben oder



Foto: Nancy Schöne

noch bis zum 13. Juni 15 großformatige Portraits, die in der Dreifeldsporthalle zu sehen sind. Die Fotoausstellung hat Wolfgang Kühn von der Selbsthilfegruppe für Multiple Sklerose aus Schildow zusammen mit der Glienicker Kulturkoordinatorin Barbara Stragies anlässlich des Welt-MS-Tages organisiert. Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft hat die Aufnahmen zur Verfügung gestellt. Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack eröffneten die Schau in Anwesenheit von Mitgliedern der Selbsthilfegrup-

ähnliches. Alle Personen sind in ihrer Natürlichkeit abgebildet. „So werden Dinge in den Fokus des Betrachters gerückt, die er im Alltag übersieht, nicht wahrnimmt oder nicht wahrnehmen kann, da sie sich seinem Blick entziehen, weil sie im Verborgenen schlummern“, informiert der DMSG Landesverband Brandenburg e.V. auf seiner Website zur Ausstellung (www.kopfhinhalten-dmsg.de). Ziel ist es, die Öffentlichkeit für die Krankheit, die unangemeldet kommt und ein Leben lang bleibt, zu sensibilisieren.

► INFO

Multiple Sklerose

MS ist die Abkürzung für Multiple Sklerose. Der Name heißt frei übersetzt „vielfach harte Narben“. Diese Bezeichnung wurde vor rund 100 Jahren gewählt, weil sich bei MS an verschiedenen Stellen im Gehirn und Rückenmark Nerven entzünden. Wenn die Entzündung abklingt, können sich harte Narben bilden. MS beschädigt die Nervenbahnen, so dass Befehle des Gehirns verspätet oder gar nicht mehr ankommen.

In Deutschland haben ungefähr 130.000 Menschen MS. Das entspricht der Einwohnerzahl von Göttingen. MS ist eine vergleichsweise seltene Erkrankung.

Quelle: www.dmsg.de

► INFO

Selbsthilfegruppe Schildow

Treff: jeden 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Gaststätte „Kastanienhof“, Schillerstraße 1a in Schildow

Kontakt: Mirko Kapahnke, 033056 / 89 086, kkapahnke@t-online.de

Spendenkonto

MBS Potsdam

BLZ: 160 500 00

Konto: 100 099 62 51

Inh.: MS Selbsthilfegruppe Schildow

Facebook-Einladung: Kunst in Glienicke

Von Kai van Koolwijk

Ende Januar 2014 gab es die Idee, der Kunst in Glienicke eine weitere Plattform zu geben. So ist die Facebook-Seite www.facebook.com/kunst.in.glienicke entstanden.

Diese Internet-Seite für die künstlerischen Aktivitäten in Glienicke steht allen offen, die als Künst-

ler und Kunschtchaffende in Glienicke wohnen und arbeiten, Ausstellungen, Lesungen, Konzerte oder ähnliches in Glienicke anbieten wie auch Kunschtchaffenden, die in Glienicke zu Hause sind und außerhalb von Glienicke ihre Werke präsentieren.

Es wäre schön, wenn die Face-

book-Seite im Laufe der Zeit einen Querschnitt aller aktiven Kunschtchaffenden zeigt. Wer dort also Veranstaltungen veröffentlichen möchte, kann Texte und Bilder (bitte getrennt) per E-Mail an Kai van Koolwijk schicken: kvk@elementfarben.de.

Offene Ateliers in Glienicke: Ein echtes Kunsterlebnis

Von Barbara Stragies und Ivonne Pelz

Die redensartige „Qual der Wahl“ hatte, wer sich über das umfangreiche Programm der offenen Ateliertage schon im Vorfeld informierte. Diese fanden wie schon in den Vorjahren am ersten Maiwochenende statt.

Mehr als 750 Kunstschaaffende hatten sich daran beteiligt, unter ihnen auch drei Künstlerinnen aus Glienicke.

Heike Adner, Annette Lück-Lerche und Ulrike Neubauer luden ein, einen Blick in ihre Arbeitsstuben zu werfen und ins Gespräch zu kommen. Wer wollte, konnte auch Kunstwerke erwerben.

Im Atelier von Ulrike Neubauer erwartete die Besucher neben Malerei und Fotografie auch klassische Kammermusik. Für Kaffee und Kuchen hatte die Künstlerin ebenfalls gesorgt. So lockte es zahlreiche Gäste, unter ihnen Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack, zum Kunstgenuss. „Das ist ein schönes Ambiente hier und ein echtes Kunsterlebnis“, meinte eine Besucherin.

Bei Annette Lück-Lerche konnten Gäste sich auch selbst kreativ erproben. Mutige griffen zu Farbe und Pinsel und gestalteten im Garten ein Objekt mit. Aber auch im Atelier



Gewährte Einblick: Heike Adner in ihrem Atelier, mit Besuchern ins Gespräch vertieft.

Foto: Stragies

selbst lagen Malutensilien bereit. Inspirationen gab es reichlich, etwa die großformatigen, farbintensiven Bilder, die – in Vorbereitung der nächsten Ausstellung der Künstlerin – Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Auch eine längere Anfahrt nahmen Gäste des Ateliers von Heike Adner gern auf sich. Denn die Künstlerin, die sich mit zahlreichen Werken längst weit über die Ortsgrenzen hinaus einen Namen gemacht hat,

gewährte Einblick in ihre bildnerischen Arbeiten. Von kleinen, filigranen Tonfiguren bis zu lebensgroßen Skulpturen aus Draht im Garten reichte die Spanne der gezeigten Werke. Viele Fragen hatte die Künstlerin an dem geselligen Nachmittag zu beantworten: Woher ihre Inspiration komme zum Beispiel, welche Themen sie bewegen und welche Arbeitstechniken sie nutzt. Heike Adner erläuterte all dies geduldig und zog später Resümee: „Die Kunst wurde ihrer Aufgabe gerecht, zu berühren und Mittler von Mensch zu Mensch zu sein.“



Auch im Atelier von Ulrike Neubauer gab es angeregte Unterhaltungen über Kunst und Kultur.

Foto: privat

► NÄCHSTE TERMINE

Atelier Ulrike Neubauer

„Offene Türen“ am 5. Juli
von 12 bis 17 Uhr
Paul-Singer-Straße 10
www.kunst.ag/Ulrike.Neubauer

Atelier Annette Lück-Lerche

Elsässer Straße 16a
Neue Termine auf der Homepage:
www.malwege.de

Atelier Heike Adner

Am Kindelfließ 8
Neue Termine auf der Homepage:
www.heike-adner.de

Mitglieder des Künstlerstammtischs stellen Werke in Oranienburg aus *Glienicker Impressionen schmücken Kreisverwaltung*

(GK) 23 Glienicker Künstlerinnen und Künstler bieten derzeit dem Besucher des Oberhaveler Landratsamtes Einblicke in ihr kreatives Schaffen. Mehr als 60 Werke in größter künstlerischer Vielseitigkeit – von realistisch und abstrakt bis experimentell – sind noch bis zum 27. Juni in der Adolf-Dechert-Straße 1 in Oranienburg zu sehen.

Landrat Karl-Heinz Schröter eröffnete die Gemeinschaftsausstellung des Glienicker Künstlerstammtischs in der Kreisverwaltung im Beisein von Glienickes Bürgermeister Dr.

Hans Günther Oberlack. Auch viele Künstler selbst waren vor Ort.

In der Schau, die den Titel „Impressionen“ trägt, verbinden sich vielfältige Ideen aus Malerei, Objektkunst, Fotografie, Keramik und Kalligraphie. Es ist bereits die zweite Ausstellung des Glienicker Künstlerstammtischs in der Kreisverwaltung.

„Die Idee, die Künstler über einen Stammtisch zu vernetzen, ist aufgegangen. Diese freie Interessengemeinschaft von Kunst- und Kulturinteressierten steht in Glienicke allen Hobby- und Profikünstlern un-

terschiedlichster Kunstrichtungen offen. Von ihren Treffen, bei denen sie sich austauschen, um gemeinsame Projekte zu planen und umzusetzen, profitieren Kunstinteressierte in ganz Oberhavel“, lobte Landrat Karl-Heinz Schröter die Idee des Künstlerstammtischs. Seit mittlerweile vier Jahren kommt der Glienicker Künstlerstammtisch regelmäßig zusammen. Er war bereits an mehreren für die Region bedeutenden Ausstellungen beteiligt.

Unter den ausstellenden Künstlern ist der überregional bekannte Künstler Uwe Tabatt. Sein Exponat nimmt in gewohnt ironischer Weise Bezug auf die Intentionen des Kurfürsten Friedrich Wilhelm, der den Traum um 1680 umsetzte, eine brandenburgische Flotte dauerhaft aufzubauen. Die gebürtige Niederländerin und promovierte Biologin Sanne de Visser bezieht ihre Inspiration dagegen aus der Natur, insbesondere aus ihren Erfahrungen während einer Forschungszeit in Tansania. Ihre Bildnisse eines Kranichs und Eichhörnchens bilden Bewegung, Prozesse und Geräusche zweidimensional ab und wirken dadurch sehr dynamisch.

Jürgen Schätzel bereichert die Ausstellung mit chinesischen Schriftzeichen. Eine Vielfalt an Materialien – Reispapier, Leinwand, Stein, Keramik – finden bei seinen chinesischen Kalligraphien Verwendung. Auch das Buch „Das farbige Feng Shui“ von Kai van Koolwijk, das den Zusammenhang zwischen Farben und den fünf Elementen im Feng Shui beschreibt, ist Teil der Ausstellung.



Viele Glienicker Künstler waren zur Vernissage nach Oranienburg gekommen.



Ulrike Neubauer im Gespräch mit Landrat und Bürgermeister.

Fotos (2): Matthias Jankowiak

► KONTAKT

Glienicker Künstlerstammtisch

Uwe Tabatt

E-Mail: kontakt@uwetabatt.de

Matthias Jankowiak

E-Mail: info@studio-jankowiak.de

Neues vom SV Glienicke/Nordbahn e.V.

Hans Glyz für DM qualifiziert – Überraschungsauszeichnung

Von Horst Kupper, Kreispressewart Kegeln Oberhavel e.V.

Bei den Landesmeisterschaften der Bohlekegler im Preußenpark am 26. April in Berlin war bei den Herren C auch das Glienicker Urgestein Hans Glyz dabei. Zu einer Medaille reichte es diesmal zwar nicht, denn ein Holz fehlte zum Stechen um Bronze. Aber auch mit dem medaillenlosen vierten Platz qualifizierte sich Hans Glyz für die Deutschen Meisterschaften Mitte Juni in Delmenhorst.

Wenige Tage später fand die Mitgliederversammlung des KSV Kegel Oberhavel auf der Glienicker Kegelbahn statt. Hier sollten auch einige

Kegler für ihre langjährige Mitgliedschaft im Deutschen Keglerbund geehrt werden. Hans Glyz gehörte zwar nicht zu den Vertretern der Mitglieds-Clubs, aber man verließ sich darauf, dass der 76-jährige wie immer zum Training kommt. So war es auch. Zu seiner Überraschung konnte ihm der 1. Vorsitzende des KSV Kegeln, Peter Lekebusch, die Urkunde und die DKB-Nadel für 60-jährige Treue zum Kegelsport übergeben. Der so Geehrte gehört zu den ältesten aktiven Keglern des Kreises. Seinen größten Erfolg feierte er 2007, als er Dritter der Lan-



Hans Glyz qualifizierte sich für die Deutschen Meisterschaften. Foto: Kübler

desmeisterschaft Herren B wurde und an den Deutschen Meisterschaften in Cuxhaven teilnehmen konnte.

+ + + + Fußball Ticker + + + +

Von Andreas Mathow, Abteilungsleiter Fußball

Benefiz-Spiel für Arne William: Das Kreisligapunktspiel zwischen unseren 1. Männern und dem SV Grün-Weiß Bergfelde am 12. April stellten wir unter das Motto „Ein Spiel für Arne William“. Der Dreijährige aus Hohen Neuendorf liegt nach einem tragischen Unfall im Wachkoma. Der Spendenerlös von rund 850 Euro, den der Glienicker Gewerbeverein vor Ort auf 1.500 Euro aufrundete, soll Pflege und Therapiemaßnahmen ermöglichen. Vielen Dank an alle Spender für die tolle Unterstützung!

Lokald Derby: Ebenfalls am 12. April fand das Lokald Derby unserer 2. Männermannschaft gegen den BSC Fortuna statt. Dieses konnten wir mit 1:0 für uns entscheiden und bleiben damit im Lokald Derby weiterhin ungeschlagen. Glückwunsch an die Mannschaft, deren Aufstieg in die 1. Kreisklasse bereits gesichert ist!

Gegen Rassismus positioniert: Beim Auswärtsspiel der 1. Männer gegen den FV Liebenwalde wurde unser Stürmer Onema Wotepa von einigen FVL-Fans massiv rassistisch beleidigt. Um zu zeigen, dass Rassismus bei uns nicht toleriert wird, positionierte sich die Mannschaft im darauffolgenden Spiel mit einem Banner öffentlich gegen Fremdenfeindlichkeit. Andere Vereine der Region, darunter auch der FVL, solidarisierten sich.

Terminerinnerung: 1. Glienicker ARAL-Cup der F-Junioren am Samstag, 7. Juni ab 9:30 Uhr auf dem Sportplatz Bieselheide mit 16 Mannschaften aus der Region.

65 Jahre SV Glienicke

Einladung zum Schnupper-Walking am 16. Juni

Von Petra Piete, Leiterin der Walking-Gruppe der Abt. Frauenturnen/Gymnastik

Seit 2002 gibt es die Walking-Gruppe der Abteilung Frauenturnen/Gymnastik (ohne Stöcke, kein Nordic-Walking). Bis zu 15 Frauen aller Altersklassen treffen sich jeden Montagabend, um min-



Foto: Piete

destens eine Stunde durch Glienicke oder Umgebung auf Wald- und/oder

den Fließtalweg, vorbei am Strandbad Lübars und über den Zicken-

Gehwegen berg zurück nach Glienicke. Anlässlich des 65. Jubiläums unseres Vereins veranstalten wir ein öffentliches Schnupper-Walking für alle Interessierten. Wer sich gern an der frischen Luft bewegt und Lust hat, unsere Gruppe kennenzulernen, ist herzlich eingeladen, uns am Montag, 16. Juni um 18 Uhr zu begleiten (Treffpunkt vor der Sporthalle, Hauptstr. 64a). Vielleicht sehen wir uns sogar künftig beim wöchentlichen Training wieder.

Volleyball-Osterturnier 2014

Von Sophie Haustein, Öffentlichkeitsarbeit Abteilung Volleyball

Im Rahmen des 65. Jubiläums des SV Glienicke fand am 19. April zum elften Mal das Glienicker Mixed-Volleyball-Osterturnier statt. Über die Jahre ist das Turnier für viele Volleyballerinnen und Volleyballer zu einer schönen Tradition und einem Treffen mit alten Bekannten geworden.

Die Eröffnung nutzte die Abteilung Volleyball, um sich offiziell von ihrer Abteilungsleiterin Anja „Marie“ Scholze zu verabschieden, die nach jahrelanger aufopferungsvoller Vorstandsarbeit ihr Amt Ende März an Steffen Engelke abgegeben hat. Marie wurde zu diesem Anlass die Ehrenmitgliedschaft in der Abteilung Volleyball übertragen.

15 Mannschaften – bestehend aus jeweils drei Frauen und drei Männern – traten beim diesjährigen Osterturnier gegeneinander an. Da es bei diesem Turnier keine Leistungsbegrenzung nach oben gibt, ist dies wohl eines der höchstklassigen Mixed-Turniere in der Region Berlin-Brandenburg.

Nach der Vorrunde wurden die



Zum Ehrenmitglied der Abteilung ernannt:
Anja „Marie“ Scholze. Foto: Scholze

Mannschaften in zwei Leistungsgruppen eingeteilt. Im Finale traf der Vorjahressieger, die „Ballflüsterer“, auf das Team der „Netzquäler“. Beide Mannschaften begegneten

sich, sowohl technisch als auch athletisch, auf einem ebenbürtig hohen Niveau. Nicht zuletzt auf Grund zahlreicher verschlagener Aufschläge der Ballflüsterer holten sich die Netzquäler mit einem 2:0 den Sieg.

Die Glienicker traten mit zwei Mannschaften an, von denen eine immerhin den vierten Platz in der Leistungsgruppe B erreichte. Angesichts des überaus hohen spielerischen Niveaus des gesamten Turniers ein guter Erfolg. Der zweiten Glienicker Mannschaft entging die rote Laterne nur dadurch, dass das Team der Keinohrhasen aus „Männer-Mangel“ nicht durchgängig am Turnier teilnehmen konnte.

Wie in der Vergangenheit war auch dieses Turnier ein erfolgreiches und schönes Ereignis für alle Teilnehmer. Ohne die fleißigen Unterstützer, die für das Buffet und den spielerischen Ablauf des Turniers sorgten, wäre diese traditionelle Glienicker Veranstaltung nicht möglich. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle Beteiligten!

50. Badminton-Turnier in Glienicke

Von Jana Dudek, Öffentlichkeitsarbeit Abteilung Badminton



Das 50. Turnier der Badminton-Abteilung im Jubiläumsjahr des SV Glienicke bot einen guten Anlass, erstmalig ein zweitägiges Turnier zu veranstalten. Dieses fand nach vielen Vorbereitungen am 26./27. April in der Dreifeldhalle statt.

Am Samstag kämpften 18 Damen- und 46 Herrendoppel in fünf Disziplinen um die Platzierungen. Für den SV Glienicke war es ein sehr erfolgreiches Turnier. Im Damendoppel B gingen die ersten drei Platzierungen alle an unseren SV. Platz 3 für Härtel-Weddige/Neumann, Platz 2 an Hanisch/Liersch und der erste Platz ging an Trettin/Prawitt,

die sich ungeschlagen durchsetzten. Im Damendoppel A ging es dagegen richtig spannend zu. Die drei Platzierten hatten alle das gleiche Spiel- und Satzverhältnis mit vier zu eins Spielen und neun zu vier Sätzen, so dass die Punktedifferenz herangezogen werden musste. Am Ende erreichten Dudek/Dudek aus Glienicke den dritten Platz.

Im Herrendoppel B holte sich das Duo Bomsdorf/Luft vom SV Glienicke Platz 1. Das Herrendoppel A war geprägt von hochklassigen Spielen. Am Ende entschied das Satzverhältnis über Platz eins und zwei, wobei Schulz van Endert (VfB Hermsdorf) und Müller (SV Glienicke) hier den ersten Platz für sich verbuchen konnten.

Am Sonntag duellierten sich 51 gemischte Doppel in drei Disziplinen. Im Mixed C belegten Böhmer/Hanisch (SVG) den zweiten Platz. Im Mixed B konnten sich Roßberg/Müller bis auf den ersten Platz durchkämpfen. Im Mixed A holten sich die SVG-Teams Winter/Dudek Platz 2 und Richter/Dudek Platz 3.

Alles im allem war die Resonanz auf das Turnier sehr positiv und die Spieler aus den verschiedenen Bundesländern konnten verletzungsfrei die Heimreise antreten. Ein Dankeschön an die Sponsoren und Kathrin Steirat vom Sportbistro, die uns über die zwei Tage und bei der Abendveranstaltung tatkräftig unterstützt hat.

BSC Fortuna Glienicke mit neuer Frauen-Leichtathletik-Gruppe

Von Patricia Stommel

Am 16. Juni startet der BSC Fortuna ein neues Sportangebot für Frauen. Interessierte der Leichtathletik mit Spaß an der Bewegung und Lust auf Sport im Freien treffen sich

ab dann immer montags von 18 bis 19.30 Uhr auf dem Sportplatz Bieselheide. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Für Fragen und weitere Informationen steht Übungsleiterin

Patricia Stommel unter 033056 / 27 668 oder 0160 / 981 20 393 gerne zur Verfügung.

Fast 60 Kinder kicken beim Fortuna-Fußball-Ferienspaß

Von Ulrike Ribak



Wo geht es hier zum Tor? Warmlaufen beim Fußball-Ferienspaß



Gruppenbild mit allen Ferien-Fußballern

Fotos (5): BSC Fortuna Glienicke

Fast 60 Kinder und zehn Trainer verbrachten in den Osterferien vier sportliche Tage beim ausgebuchten Fortuna-Fußball-Ferienspaß auf dem Sportplatz Bieselheide. In zahlreichen Trainingseinheiten wurde viel an der Fitness und am Umgang mit dem Ball gearbeitet. Natürlich sind auch der Spaß und das Fußballspielen nicht zu kurz gekommen. Unser besonderer Dank geht an die Trainer, die sich besonders viel Zeit für die jungen Kicker nahmen, sowie an Karin Schurian aus dem Restaurant Birkenwäldchen für die Verpflegung.

Sportfest der Kita „Burattino“ und Glienicker Sommer

Von Ulrike Ribak

Am 28. und 29. Juni findet der Glienicker Sommer des BSC Fortuna Glienicke statt. Auftakt der Kindersport-Veranstaltung ist ab 11 Uhr das Sportfest der Kita „Burattino“ anlässlich des 25-jährigen

Bestehens der Einrichtung. Die Burattino-Kinder werden einen Sponsorenlauf und viele weitere sportliche Aktivitäten absolvieren. Anschließend spielen am Nachmittag die F-Junioren ein

Fußballturnier, sowie am Sonntag die E- und D-Junioren. Mehr als 20 Mannschaften aus Berlin und Brandenburg freuen sich auf zahlreiche Zuschauer.

Mehr als 180 Teilnehmer beim 3. Kindersporttag

Von Henrik Beuster

Der Tag der Arbeit gehört beim BSC Fortuna traditionell den Nachwuchs-Sportlern. Zum mittlerweile dritten Mal hatte der Verein am 1. Mai zum Kindersporttag auf den Sportplatz Bieselheide geladen. Mehr als 180 Kinder kämpften bei bestem Wetter am Vormittag beim Fußball-Turnier der Minis und nachmittags bei der Leichtathletik um die Plätze. Unsere Mini-Fußballer erspielten sich einen hervorragenden 2. Platz und viele unserer Fortuna-Leichtathleten fanden sich auf dem Siegerpodest wieder. Die Resonanz der Teams und Athleten von Schönwalde über Wilhelmsruh bis Zühlsdorf war erneut sehr gut – alle wollen im kommenden Jahr wieder mit an den Start gehen.



Beste Stimmung bei den Fortuna-Minis beim Turnier am 1. Mai

SPORT IN HERMSDORF

Eine Erfolgsstory

Anzeige
Autor: FREIRAUM

Interview mit Hartmut Iking, Inhaber des Kursstudios FREIRAUM, für die Juniausgabe des Glienicker Kuriers

Sie wurden bei der Eröffnung von **FREIRAUM** im Oktober 2013 von vielen Mitbewerbern belächelt Herr Iking. Heute, neun Monate später kann man von einer Erfolgsstory sprechen. Wie erklären Sie sich den großen Erfolg Ihres Kursstudios?

Hartmut Iking: Wir haben unser Konzept, das den Menschen, also unsere Mitglieder in den Mittelpunkt stellt, trotz aller Unkenrufe von Anfang an konsequent verfolgt. Es heißt ja auch **FREIRAUM** für Seele und Körper.

Was beinhaltet denn das Konzept **FREIRAUM** für Seele und Körper?

H.I.: Es sind nie mehr als acht Teilnehmer in den Kursen! Das ist uns wichtig um die Ruhe und die Qualität der Kurse zu garantieren. Die Teil-

nehmer tragen sich im Studio oder über unsere Internetseite in den Kursplan ein. So haben die Teilnehmer die Übersicht über die Belegung und es ist gewährleistet, dass nie mehr als acht Teilnehmer im Kurs sind.

Und Sie arbeiten nur mit einem Trainer, oder wie muss man sich das vorstellen?

H.I. lacht: Nein, damit wäre **FREIRAUM** nicht **DAS!KURSTUDIO** hier im Norden geworden! Gute hochqualifizierte Trainer, die mit Herzblut dabei sind, sind das Grundgerüst bei uns. Rainer Hartkorn und Anke Respondek hatten wir schon von Start an für uns gewinnen können. Rainer ist einer der wenigen deutschen Trainer, der in New York bei der letzten noch lebenden Schülerin

von Joseph Pilates, Romana Kryzanowska, ausgebildet wurde. Er ist nicht nur hier im Norden, einer „der“ Pilates-Trainer. Anke ist unsere Trainerin für den „Powerbereich“. Sie ist eine bekannte und hervorragende Trainerin nicht nur für Functional-Training, Step-Aerobic, Power-Sling und Zirkeltraining. Sie ist auch eine der erfolgreichsten Personal-Trainerinnen und trainiert sowohl Privatpersonen, als auch Profisportler. Anfang des Jahres kam Chris Borowski zu uns ins Team. Ein ebenfalls hochqualifizierter Pilates-Trainer mit Schwerpunkt Pilates für Schwangere, Rückbildung und Rückenkraft. Anfang Mai sind Bettina Kaiser und Gitta Listing, zwei REHA-Traineeinnen mit Krankenkassenzulassung . .

. . lesen Sie das ganze Interview auf www.frei-raum.me

TAG DER OFFENEN TÜR SOMMERFEST am 14. und 15. Juni ab 14:00

DAS!KURSTUDIO

BERLINER STRASSE 137 13467 BERLIN-HERMSDORF
WWW.FREI-RAUM.ME 030 - 689 13 689 MAIL@FREI-RAUM.ME

RÜCKENSCHULE AEROBIC BAUCH BEINE PO PILATES
 BODYSHAPE ZIRKE TRAINING YOGA RÜCKENKRAFT
 SENIORENSPORT PILATES POWERSLING-TRAINING
 YOGA STEP AEROBIC BODYSHAPE RÜCKENSCHULE
 PROGRESSIVE MUSKEL ENTSPANNUNG BODYSTYLE
 PILATES YOGA BODYSTYLE STRETCHING YOGA
 ZIRKE TRAINING PILATES SENIORENSPORT AEROBIC

über 100 Kurse im Monat
 ab 39,- € / mtl.
 bei Abschluss einer Jahresmitgliedschaft
 PROBEKURS KOSTENLOS!

FREIRAUM
 FÜR SEELE UND KÖRPER

INH. HARTMUT IKINGER | BERLINER STR. 137 | 13467 BERLIN | 030 - 689 13 689

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.glienicke.eu

oder telefonisch unter der
 033056-69 229.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Neues Gewerbe?



Borkenhagen

Garten und Landschaftsbau GmbH



Gewerbestr. 15, 16540 Hohen Neuendorf

Mail: info@borkenhagengalabau.de

Tel.: 03303 / 50 84 722

Fax: 03303 / 50 84 723

- * Wege- und Parkplatzbau
- * Steinarbeiten Zaunbau
- * Gartenpflege Rasenneuanlage
- * Baumarbeiten Heckenschnitt
- * Winterdienst

Basketball in Glienicke

Von René Bolcz

Am 30. April trafen sich die Mitglieder des B.V. StarWings Glienicke zur jährlichen Mitgliederversammlung. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten stand die Neuwahl des Vorstandes auf dem Programm.

Die langjährige Vorsitzende Antje Siewert sowie der Finanzvorstand Daniel Ernst hatten im Vorfeld si-

gnalisiert, dass sie aus privaten Gründen ihr Amt zur Verfügung stellen. Beiden sei an dieser Stelle für ihr Engagement rund um den Verein gedankt.

Die Neuwahlen gingen reibungslos und einstimmig von statten. Sascha Neter, seit zwei Jahren stellvertretender Vorsitzender, wur-



de zum Vorsitzenden gewählt. Den dadurch freigewordenen Stellvertreterposten hat nun Heiko Machler inne. Er ist Vater eines Spielers der U16. Machler hat sich auf die Fahne geschrieben, Sponsoren zu finden, die den Basketballsport in Glienicke nachhaltig unterstützen. Die Aufgabe des Finanzvorstandes übernimmt ab sofort Matthias Böhme, der seit längerer Zeit im Seniorenteam spielt und auch beruflich „mit Zahlen jongliert“. Im erweiterten Vorstand bleibt René Bolcz für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.

Zum Ende der Sitzung wurden die Vereinsmitglieder Antje Siewert, Jérôme Podoloff, Robert Lüneburg und René Bolcz für ihr außerordentliches Engagement im Verein mit einem Einkaufsgutschein ausgezeichnet.



Der neue Vorstand (v.l.): Matthias Böhme, René Bolcz, Sascha Neter und Heiko Machler.

Foto: Star Wings

Der AV Glienicke informiert

Von Axel Möller

Am 11. Mai ging es zum ersten Hegefischen der neuen Saison an den Sacrow-Paretzer-Kanal. Wir hatten eigentlich mit mehr Sportsfreunden gerechnet, aber durch das sehr stürmische und sehr nasse Wetter in der Nacht haben sie es sich dann doch noch einmal anders überlegt. Fünf Sportsfreunde aber sind am Gewässer erschienen. Der Regen hat uns bis zum Einpacken in Ruhe gelassen. Nur der Wind machte es uns nicht leicht. Da waren teilweise Böen da-

bei, die die Stippruten bis an die Bruchgrenze bogen. Das war ganz schön anstrengend. Durch das aufgewühlte Wasser waren die Bisse so gut wie nicht zu erkennen. Vier Stunden haben wir durchgehalten.

Den Rest entschied die Waage: Der beste Sturmangler war Sportsfreund Axel Möller mit 11,80 kg Fisch. Zwei-



ter wurde Frank Leipold mit 8,96 kg Fisch und den dritten Platz erangelt sich Sportsfreund Steffen Burghard.

Am 15. Juni führen wir ein Jubiläumsfischen durch. Treffpunkt: 8 Uhr am Kanal in Hennigsdorf (hinter

Bombardier).

Petri Heil!



Wertmeister 2014!*

Jetzt bei uns
Probe fahren!



Der Dacia Dokker

schon ab
8.990,- €**

3 JAHRE
GARANTIE
bis 100.000 km

AUTO BILD kürt den Dacia Dokker zum „Wertmeister 2014“ und bescheinigt ihm den geringsten Wertverlust in Euro.

Dacia Dokker 1.6 MPI 85: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,7; außerorts 6,0; kombiniert 7,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 168 g/km. Dacia Dokker: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 9,0 - 4,5; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 168 - 118 (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie!

DACIA
GRUPPE RENAULT

www.dacia.de



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke

Tel.: (033056) 8 01 71

www.autohaus-glienicke.de

*AUTO BILD, Nr. 06/2014: Dacia Dokker 1.6 MPI 85: geringster Wertverlust in Euro in der Klasse Kompakt-Vans. **Unser Barpreis für einen Dacia Dokker 1.6 MPI 85. Abbildung zeigt Dacia Dokker Lauréate mit Sonderausstattung. Zzgl 650€Transportkosten.

TWINGO-AKTIONSWOCHEN! VOLL IM TREND UND GÜNSTIG WIE NIE!



RENAULT TWINGO EXPRESSION
1.2 LEV 16V 75 ECO²

z.B.

6.990,- €

UPE: 9.990,- €*

Preisvorteil 3000.-€

Gültig für Privatkunden. Nur solange der Vorrat reicht.

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,3; außerorts 3,8; kombiniert 4,7; CO₂-Emissionen kombiniert: 108 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke

Tel.: (033056) 8 01 71

www.autohaus-glienicke.de



*UPE zzgl. Überführungskosten. Abbildung zeigt Renault Twingo Dynamique mit Sonderausstattung.

Glienicker Weltkriegs-Notizen – Teil 3

Das Jahr 2014 ist durch historische Jubiläen besonders geprägt: 100. Jahrestag des Beginns des 1. Weltkriegs, 75. Jahrestag des Beginns des 2. Weltkriegs und der 25. Jahrestag des Mauerfalls. Diese Artikelreihe widmet sich dem 2. Weltkrieg und stellt einige Erinnerungen und Ereignisse aus unserem Heimatort Glienicke vor.

Rüstungszuarbeit und Vorbereitung einer Truppeneinheit für Rommels Afrika-Feldzug

Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Die Elektrofirma Becker

Im Juni 1938 entstand am Dorfanger die Elektrofirma Becker. Kaum einen Betrieb gab es, der nicht der Kriegsproduktion dienen musste. Man ergänzte die Belegschaften administrativ durch sogenannte „Dienstverpflichtete“, vorwiegend nicht berufstätige Frauen, da die männliche Bevölkerung in immer höherem Maße zum Fronteinsatz einberufen wurde. So musste zum Beispiel auch die Mutter des Verfassers dieser Zeilen ein Jahr lang 1944 bei der Firma Becker Kabelbäume für Elektrogeräte herstellen.

Neben zivilen Produkten fertigte man dort unter anderem Baugruppen für Feuerleitgeräte. Sie dienten dazu, aus den durch die Bodenradaranlagen ermittelten Funkmessdaten – Richtung, Erhebungswinkel und Entfernung – die Fliegerabwehrkanonen (Flak) sowie Flak-Scheinwerfer automatisch auf die anfliegenden feindlichen Bomberverbände auszurichten und gegenseitig zu synchronisieren.

Das Foto der heutigen Kita „Mischka“ lässt die ursprüngliche funktionale Gliederung aus Kopfbau mit einer Dienstwohnung und Ver-

waltungstrakt erkennen, an die sich die Produktionsräume anschlossen. Während der DDR-Zeit beherbergte das Gebäude den VEB Elektrobahnen, woraus nach dessen Auflösung die heutige Kindertagesstätte „Mischka“ entstand.

Vorbereitungen zum Afrika-Feldzug

Im Frühjahr 1942 tauchte im Ortsteil Schulzenhöhe in einem damals noch nicht bebauten Gebiet, etwa im Bereich der heutigen Paul-Singer-Straße, Schwedenstraße, Fichtestraße und Karl-Liebknecht-Straße, eine Einheit der Deutschen Wehrmacht auf. Die Soldaten kamen in Privatquartieren unter. Vorwiegend aus Fahrzeugen und Geschützen bestehende Technik besiedelte unter Tarnnetzen das unerschlossene Gelände. Eine Tankstelle und Feldküche versorgten diesen quasi „friedlichen“ Kriegsschauplatz, der für die dort wohnenden Kinder – noch ahnungslos vom Kriegsgrauen – auch zu einer Art Abenteuerspielplatz wurde.

Umrüstung und Vorbereitung der Militärtechnik dieser Einheit auf ihren Einsatz in Nordafrika unter Führung von Generalfeldmarschall Erwin Rommel. Das Feldgrau der Fahrzeuge wurde in eine Wüsten-Tarnfarbe umgespritzt (siehe Foto), die Motoren mit Spezialöl versehen, die Soldaten in Tropenuniformen eingekleidet und vieles mehr. Nach Abschluss der



*Spezialfahrzeug, vorbereitet für Rommels Afrika-Feldzug.
Quelle: „Glienicker Bilderbogen“, Bd. 3*



Foto: Kullmann

Die ehemalige Elektrofirma Becker, heute Kita „Mischka“.

Arbeiten ging es zum Güterbahnhof Birkenwerder und dann per Bahn für den Seetransport nach Nordafrika vorerst zu einem Hafen in Italien. Die Soldaten selbst wurden von der Luftwaffe nach Nordafrika geflogen, um die dort schon seit Februar 1941 kämpfenden deutschen Truppen zu verstärken.

Einige nach Kriegsende noch weiter bestehende Briefkontakte mit den ehemaligen Glienicker Quartiereltern bezeugten den tragischen Tod von Soldaten dieser Einheit. Aber es gab auch Überlebende, die in Afrika 1943 in Kriegsgefangenschaft gerieten. Weitere Einzelheiten dazu sind im Band 3 des „Glienicker Bilderbogen“ (Seite 56 bis 63, Zeitzeugenbericht Benno Sparka) zu finden.

Sinn und Zweck war die

Die Geschichte der Holzverarbeitung in Glienicke

Von Anselm Fitzkow

Bei dem Wort Holzverarbeitung denkt jeder heute in Glienicke an Ketensägen und Schredder. Sind deren Endprodukte zu unqualifiziert, kann man andere aus Tropenholz oder Sibirischer Lärche erwerben. Das war nicht immer so.

Spätestens unter Friedrich dem Großen wurde vor den Anfang der



Die Schneidemühle August Schulze um 1900
Postkarte: Archiv Gemeinde Glienicke

Holzverarbeitung die Forstwirtschaft gestellt. Der Begriff Nachhaltigkeit war dort noch mit Sinn erfüllt. Auch der Wald um Glienicke wurde dichter. Der Sandkrug wurde nicht mehr mit Sand zugeweht. Glashütten (z.B. Friedrichsthal), Teeröfen (z.B. Briesen und Zühlsdorf) sowie Ziegeleien (z.B. Bieselhaus) wurden in ihrem Holzverbrauch reglementiert. Anspruchslose „Kienbäume“, sprich Kiefern, kamen in Mode (Vgl. „Kienwerder“ am Kindeelsee). Das „Forstdepartment“ war eine Art Ministerium, das besitzungsabhängig „Forstregimenter“ festlegte, die unter seinem Regime kontrolliert wurden. Eines befand sich auf dem Gelände des heutigen Sportplatzes Bieselheide.

Noch vor 1945 wurde an dieser Stelle ein Sägewerk betrieben (später Hühnerfarm). Der bekannte Maler Otto Nagel hatte sich dort 1935 den Waldarbeiter Scharf (richtig: Scherf) als Modell ausgewählt. Zu seinem 70. Geburtstag posiert er, in dem er dezent einen Teil seiner branchentypisch fehlenden Finger hinter einem Hut versteckt. Er wohnte und arbeitete dort mindestens in zweiter Generation. Mehrere seiner Söhne blieben dem Holz treu. Sein Sohn Paul betrieb später eine florierende Zimmerei. Beim Gebälk und den Treppen für das Felsenstein'sche

Anwesen hat er sich und seinen mit-tätigen Brüdern 1965/66 im wahrsten Sinne des Wortes ein Denkmal gesetzt (heute unter Denkmalschutz).

Der Firmensitz befand sich auf einem Gelände, auf dem schon vorher Holz-Geschichte geschrieben worden war: dem Dreieck zwischen der heutigen B 96 sowie der Haupt- und Schönfließer Straße. Der Unternehmer August Schulze betrieb dort im großen Stil eine Schneidemühle. Mit den Besiedlungsphasen in der Gründerzeit und der Kolonisierung des Berliner Nordens um 1880 bis 1914 fiel gefällttes Holz en masse an. Aus der Zeit stammt die verunglimpfende Titulierung „Baumschlächter“. Schulze stieß sich offenbar wenig daran, sondern „stieß sich gesund“. Eine repräsentative Villa in der Lindenstraße 20 und das Haupteigentum an Flurstücken in Glienicke-Ost sprechen für sich. Aus dem Ortsteil, vormals „Gutsbezirk“ genannt, wurde ab 1914 offiziell „Schulzenhöhe“.

Die Schneidemühle wurde offenbar mit Dampf betrieben. Ein Brunnen mit Windrad soll aus 15 Metern Tiefe das dafür notwendige Wasser gefördert haben. Nach 1945 teilten sich die genannte Zimmerei Scherf und die Tischlerei Nass das Anwesen. Ernst Nass hatte zuvor nach Kriegsende im „Schlachthaus“ Gartenstraße 19 gewerkelt. Später erwarb die Kirchengemeinde das Grundstück nebst Bebauung. Blättert man heute in genau diesen Räumlichkeiten in den Kirchenbüchern des 19. Jahrhunderts, tauchen noch Ortsbekannte Namen auf:

Schwabe, Paul (Zimmermann); Trampel, Carl (Zimmermeister); Trampel, Franz (Tischlermeister); Rennhack, August (Zimmermann); Friedrich Wegner (Zimmerpolier) und natürlich Scherf, gleich mehrfach (Zimmerleute)...

Nun aber etwa 1950: Zu dieser Zeit hatte die Firma Nass bereits 23 Mitarbeiter. Dazu zählte der bulgarische Polierer Semjusk. Wenn man ihn mit ausreichend Schellack aus dem Westen versorgte, arbeitete er auch mal so nebenbei Omas Barockkomode auf. So lange es noch ging, wurden die Lehrlinge bei Materialengpässen ins nahe Frohnau geschickt, um dort illegal „West-Nägel“ einzukaufen. Zusätzlich gab es die Tischlereien Stöbe in der Koebisstraße, Timm in der Frankfurter Straße und zwei weitere holzhandwerkliche Niederlassungen. Die „Holz-Hochburg“ um die Oranienburger Chaussee 11 und Schönfließer Straße 2 wurde später in die PGH Bauhof „umkollektiviert“.

Aus der Lehre in der Holzverarbeitung entstammten viele Glienicker Tischler, deren Namen noch heute für diese Handwerkskunst stehen: Eckert, Hertel, Brillert, Neumann. Letzterer war bei seinem Lehrabschluss Jahrgangsbester im Kreis. Er vererbte sein Können auf den Sohn, heute ein versierter Möbel-Restaurator. Und da gibt es noch einen Zweiten „im Bunde“. In den 60er Jahren lernten die Kinder im Werkunterricht Sägen, Hobeln, Raspeln, Leimen. War der Bildungsauftrag damit auf dem „Holzweg“? Vielleicht wäre etwas Holzbearbeitung als Aufgabe für unsere Kleinen doch nicht so schlecht, sonst erfahren sie bestenfalls von irgendwelchen Beipackzetteln, dass man Holz nicht essen darf.



Der Waldarbeiter Scherf auf einer Briefmarke und auf einem Passfoto sowie seine Wirkungsstätte am Spandauer Forst.
Fotos(3): Fitzkow

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

01.06. 10 Uhr	Taufgottesdienst und	17.06. 14 Uhr	Frauenstunde: Pfarrer Leppler
06.06. 19 Uhr	Konfirmation Pfarrer Leppler	19.06. 19.30 Uhr	„In unserem Land – vor unserer Zeit“
07.06. 12 Uhr	Konfirmandenabendmahl		Gesprächskreis. „Mediation – was ist das eigentlich?“ (siehe Kasten)
07.06. 14 Uhr	Pfarrer Leppler	26.06. 19.30 Uhr	Ökumenischer Bibelkreis
08.06. 10 Uhr	Konfirmation		
08.06. 12 Uhr	Konfirmation		Die Eltern-Kind-Gruppe trifft sich immer dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr und freitags von 15 bis 17 Uhr. An jedem 1. Sonntag im Monat gibt es ab 9 Uhr das Orgelcafé im Gemeinderaum
09.06. 10 Uhr	Pfarrer Leppler		
15.06. 10 Uhr	Gottesdienst im Angerhof		Die Termine für den Kirchen- und Kinderchor, die Christenlehre und den Konfirmandenunterricht sowie den Senioren- und Kindertanz entnehmen Sie bitte dem Schaukasten in der Gartenstraße.
22.06. 10 Uhr	CASA Reha Herr Wagener		
29.06. 10 Uhr	Gottesdienst		
	Pfarrer Leppler		
	Taufgottesdienst		
	Pfarrer Leppler		
	Gottesdienst		
	Pfarrer Leppler		

Weitere Termine

14.06. 17 Uhr	Konzert in der Kirche, gestaltet von Gesangsschülern Leitung: Sabine Schnitzer und Dorothee Ziegler
03.06. 14 Uhr	Frauenstunde: Herr Haustein – Erinnerung eines 68ers

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr.
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93c; Tel.: 033056 / 430882.

Einladung zum Gesprächskreis der Ev. Kirche

am Donnerstag, 19. Juni um 19.30 Uhr im Gemeinderaum, Gartenstraße 19

**Thema: Mediation – was ist das eigentlich?
„O Herr, mache mich zu einem Werkzeug Deines Friedens!“**

Referentinnen: Andrea Petersen & Cornelia Sturm

Vielen Menschen ist diese friedfertige Konfliktlösungsmethode nicht bekannt oder sie wagen es nicht, darauf zurückzugreifen, weil sie nicht recht wissen, was sie dort erwarten wird. Mediation ist eine Möglichkeit, Streitigkeiten unkompliziert zu entschärfen und auf konstruktive Weise selbstbestimmt zu klären. Die Referentinnen wurden bei der Evangelischen Kirche zu Mediatorinnen ausgebildet. Sie freuen sich darauf, an diesem Abend unserer Gemeinde die Mediation nahezubringen, von ihren Erfahrungen zu berichten und Fragen zu beantworten.

Ansprechpartner: Peter Fehér
E-Mail: beirat@ekg-glienicke.de

Katholische Gemeinde St. Hildegard

mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau,
St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf



*Katholisches Pfarramt
St. Hildegard*

Kontakt

Pfarrer: Norbert Pomplun: Tel.: 030 / 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de
Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung

Öffnungszeiten: dienstags 10 - 13 Uhr und freitags
15.30 - 17.00 Uhr

Mitarbeitende Priester: Leszek Bartuzi,
Tel.: 030 / 40 76 98 29, Claudius Teuscher,
Tel.: 030 / 40 50 15 24

Gemeindereferenten: Angelika Piniek,
Tel.: 030 / 404 44 36,
angelika.piniek@erzbistumberlin.de

Lucia Ring, Tel.: 030 / 40 63 76 48,
lucia.ring@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent: Dietmar Swaton,
Tel.: 030 / 40 76 98 25,

dietmar.swaton@erzbistumberlin.de

Pfarrverbundssekretär: Marc Teuber,
Tel: 030 / 34 655 02 42,

pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de

Pastoralsprechzeit: Donnerstag 15 -17 Uhr
in St. Hildegard

Pfarrbüro: Tel: 030 / 34 655 02 42,

Fax: 030 / 34 655 02 44,

pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de,

www.st-hildegard-berlin.de

Sonntagsmessen

St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37,
13465 Berlin-Frohnau

Jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 19.00 Uhr
Hl. Messe

Immer am Sonntag um 11.15 Uhr Hl. Messe (jeweils am
2. Sonntag des Monats mit „Kleine-Fische-Gottesdienst“
für Kleinkinder)

Hohen Neuendorf, Evangelische Kirche, Berliner Straße
40, 16540 Hohen Neuendorf

jeden 2. und 4. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow
jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 17 Uhr
Hl. Messe

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn

Tel. 033056 / 74398

Versammlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis 10.20 Uhr

Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr

Ansprechpartner:

Bischof Matthias Friese, Tel. 030 / 40 39 51 23

Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45

Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 55

Missionarinnen: Tel. 0176 / 18 30 44 45

Internet

www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.



Wanderung mit dem Orts-Chronisten Joachim Kullmann

Historisches und Natur rund um den Kindelwald

am Samstag, 21. Juni um 14 Uhr

*Treffpunkt: Kreuzung Karl-Liebknecht-Straße,
Kindelwaldpromenade, Am Erlengrund*

*Dauer etwa 3,5 Stunden mit Kaffeepause in der Koppelschänke
Ende: Friedrich-Wegner-Platz am Neuen Gymnasium/Feuerwache*

Festes Schuhwerk empfohlen.

Autobahn 1939 durch Glienicke? Waldfriedhof, Naturschutzgebiet
Kindelsee-Springluch (Springluchgraben, Kindelsee, Kindelfieß),
Flugzeugabsturz 1944 im Kindelwald, Erdölbohrturm 1968, Gedenk-
stein Achaz von Veltheim 1865, ehemaliges Stasi-Objekt am Orts-
rand, Geheimnisse um die Sander-Villa zwischen 1930 und 1990,
der Friedrich-Wegner-Platz ... ein deutscher Geschichtsspiegel von
1933 bis 1990 und vieles mehr.

SPD vor Ort



**am Sonntag, 1. Juni
und
am Sonntag, 6. Juli
von 9.30 bis 12 Uhr**

an der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle

Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion



**Donnerstag, 26. Juni
um 18.30 Uhr**

**im „Birkenwäldchen“,
Karl-Liebknecht-Straße 209
ab 19 Uhr Ortsvereinssitzung**



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung
„Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

*Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage
www.glienicke.eu*

oder telefonisch unter der **033056-69 229**.
Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat,
das nächste Mal
am Mittwoch, 4. Juni und am Mittwoch, 2. Juli
jeweils um 19 Uhr

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a
Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke, Tel. 033056 / 890
86 oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

Dentallabor sucht talentierte/n

Zahntechniker/in

mit Lust auf individuelles / selbstständiges Arbeiten.
Sollten Präzision und Perfektion keine Fremdwörter
sein, dann sind Sie bei uns richtig.
(Kronen/Keramik/Kombi)

Es erwartet Sie ein lustiges kreatives Team.

Schriftliche Bewerbung bitte an:

Zahntick

Hattwichstraße 83 · 16548 Glienicke

ZAHN tick

Schadstoffmobil vor Ort

Eine Schadstoffsammlung für private Haushalte
führt die AWU durch:

**am Mittwoch, 18. Juni
von 9 bis 12.30 Uhr**

Das Schadstoffmobil finden Sie auf dem Bauhofgelände
auf der Anhöhe hinter der Feuerwehr
(Hattwichstraße/Kreisel Schönfließer Straße).



Foto: Archiv/AWU Oberhavel

Die Schadstoffe werden in haushaltsüblicher Form und Menge gesammelt. Erkennbar sind
schadstoffhaltige Abfälle an den Gefahrensymbolen auf der Verpackung,
so zum Beispiel Altöle, Farben, Lacke und Klebstoffe, Holzschutz- und Lösemittel.

max. Gesamtmenge pro Anliefernden: bis zu 120l Summe aller Einzelgefäße

Für die Abgabe von Sonderabfallmengen größer 120l
nutzen Sie bitte die zusätzlichen Abgabetermine an den jeweiligen Kleinanliefererbereichen in Gransee und
in Germendorf. Nächster Termin am Kleinanliefererbereich Germendorf ist am Samstag, 05.07.2014
in der Zeit von 9 bis 16 Uhr.

Mehr Informationen gibt es im Internet auf der Seite der AWU www.awu-oberhavel.de
sowie in der Abfallfibel des Landkreises „Abfuhrtermine 2014“.



Freiwillige Feuerwehr

Glienicke / Nordbahn



zum

10:00 Uhr - 16:00 Uhr TAG DER OFFENEN TÜR 10:00 Uhr - 16:00 Uhr

- Feuerwehrrundfahrten
- Einsatzvorführungen
- Fahrzeugschau
- Feuerlöscherprüfung
(diese können am 13.06. von 18:00 Uhr - 21:00 Uhr und am 14.06. von 10:00 Uhr - 14:00 Uhr auf der Feuerwache abgegeben werden)
- Kostenlose Erstellung von Rettungskarten

28.06.2014

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt...
...es gibt Deftiges vom Grill, Getränke, Kaffee, Kuchen und vieles mehr.

Abendveranstaltung mit DJ Nonne
ab 19:00 Uhr - 24:00 Uhr



Glienicker Künstlerstammtisch



am Montag, 16. Juni um 19 Uhr
im Vereinszimmer der Dreifeldhalle, Hauptstraße 64a
Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Initiativen vernetzen.
Gemeinsam, konstruktiv und fruchtbringend.
Dazu laden wir Sie, liebe Glienicker Künstlerinnen und Künstler, herzlich ein.

Trödelmarkt am Dorfteich

und am Sonntag, 1. Juni und am Sonntag, 6. Juli jeweils von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen
Erich Schumacher unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 703 69 54

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch
im Veranstaltungskalender auf der Homepage der
Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Geburtstagskinder im Juni

01.06.	Alfred Lange	09.06.	Monika König	19.06.	Ernst Dorneburg
01.06.	Erich Lietz	10.06.	Renate Muther	19.06.	Wolfgang Frey
01.06.	Gabriele Pagel	10.06.	Lieselotte Naujoks	19.06.	Irmgard Friske
01.06.	Regine Strache	10.06.	Luzie Panczak	19.06.	Klaus Mielke
02.06.	Udo Sander	10.06.	Fred Stuffert	19.06.	Bruno Sommer
02.06.	Christina Wienecke	11.06.	Horst Conrad	20.06.	Brunhilde Dietmann
04.06.	Werner Adner	11.06.	Karin Dörnbrack	20.06.	Manfred Heimberg
04.06.	Sieglinde Bahls	11.06.	Doris Henkler	20.06.	Doris Mielke
04.06.	Inge Janzon	12.06.	Kurt Reich	21.06.	Heidemarie Bernhardt
04.06.	Klaus Krzonkalla	13.06.	Vera Schröder	21.06.	Helga Goyk
05.06.	Helmut Harff	14.06.	Andreas Gemperle	21.06.	Wolfgang Spring
05.06.	Heinz Treche	14.06.	Konrad Gruhle	21.06.	Ruth Strahl
06.06.	Friederike Riese	14.06.	Gisela Müller	22.06.	Kurt Bendisch
07.06.	Waltraud Boje	15.06.	Karin Drews	23.06.	Manfred Kiefer
07.06.	Edeltraut Hertzsch	15.06.	Luise Harsy	24.06.	Bernd Jahnke
07.06.	Ernst Neumann	15.06.	Ursula Müller	24.06.	Irene Wallner
07.06.	Gerda Wachtel	15.06.	Peter Wenglikowski	25.06.	Christine Bakalorz
08.06.	Brunhilde Bordel	16.06.	Wolfgang Blum	25.06.	Renate Janke
08.06.	Volker Heblinski	16.06.	Helga Jeka	25.06.	Eckart Wendebourg
08.06.	Dittmar Kuhn	17.06.	Gerhard Bormann	26.06.	Heinrich Opitz
08.06.	Horst Riedel	17.06.	Paul Dreißiger	26.06.	Renate Rödel
08.06.	Karl-Horst Sachse	17.06.	Waltraut Penkuhn	28.06.	Fredi Eitner
08.06.	Gerda Wegner	18.06.	Renate Fischer	29.06.	Maria Peters
09.06.	Harry Dummann	18.06.	Irmgard Krauß	30.06.	Heidemarie Köhler
09.06.	Bernd Eichner	18.06.	Martha Lohr	30.06.	Angela Weinkauf
09.06.	Ernst Hlavaty	18.06.	Valentina Richter		

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Stadtrandimmobilien

www.stadtrandimmobilien.de

info@stadtrandimmobilien.de



kostenfreie marktgerechte Bewertung Ihrer Immobilie
Beratung · Bewertung · Verkauf · Vermietung · Verwaltung

Wir suchen dringend:
Einfamilienhäuser und Eigentums-
wohnungen im Berliner Umland
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen dringend:
Mehrfamilienhäuser
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen dringend:
Villa im Berliner Norden,
auch Denkmalschutz, auch
Investitionsstau kein Hindernis

Wir suchen dringend:
Baugrundstücke
in jeder Größe für vorgemerkte Kunden
im Berliner Norden

Elsässer Straße 2 • 16548 Gliencke • Tel. 03 30 56/4 14 10
Büro Berlin: 030/40 53 40 70

☎ 03 30 56 / 82 000

vom Lavasteingrill Argentinien – Angus Qualität

Alle Steaks inklusive Salatbuffet

Hüftsteak – Round-Steak

250 g	14,80 €
350 g	17,80 €

Rumpsteak – Top-Loin-Steak

200 g	14,80 €
300 g	19,80 €

Rip Eye Steak – Entrécôte

300 g	19,80 €
400 g	24,80 €

Filetsteak – Tender-Loin-Steak

180 g	19,80 €
250 g	24,80 €

* Die Gewichtsangaben entsprechen dem Rohgewicht

Juni bis August

Alle Hauptgerichte aus der Speisekarte

inklusive Salatbuffet !!!

Hotel Waldschlößchen Restaurant & Grillstuben

IHR SPEZIALIST FÜR
FEIERLICHKEITEN ALLER ART

Kulinarisches für jeden Geldbeutel

**ab März mit Spezialitäten
vom Lavasteingrill**



www.waldschloesschen-berlin.de

**Für Festlichkeiten jeder Art stehen
Ihnen Räumlichkeiten
für 20 bis 120 Personen zur Verfügung**

**Persönliche Beratung und unverbindliche
günstige Angebote für Feierlichkeiten:
Frau Drewest, Tel.: 033056/82000**

www.waldschloesschen-berlin.de

vom Lavasteingrill Aus aller Welt

Alle Steaks inklusive Salatbuffet Irland – aus üppiger Natur

Rumpsteak – Top-Loin-Steak

200 g	16,80 €
300 g	22,80 €

US Beef – vom Longhorn aus Iowa

Rip Eye Steak – Entrécôte

350 g	26,80 €
450 g	32,80 €

Neuseeland

Lammfilet

200 g	14,80 €
300 g	18,80 €

Argentinien

Clubsteak International

2 Filetsteaks
mit Ochsenmark überbacken

200 g	24,80 €
-------	---------

* Die Gewichtsangaben entsprechen dem Rohgewicht

Juni bis August 2014

Mittwochs-Preisknüller ab 18.00 Uhr

Aufgespießtes so viel Sie mögen...

**Das beste Angebot weit und breit &
die besten Fleischspieße weit und breit!!!**

Vom Lavasteingrill oder vom Holzkohlegrill

(je nach Witterung).

inkl. Suppe, großes Salatbuffet & Dessert

- Hähnchenbrustspieß** – mit frischer Ananas
- Schweinefiletspieß** – mit Rauchspeck und Zwiebeln
- Rindspieß „Spezial“** – mit Paprika gesteckt
- Lammspieß** – mit Champignons und Paprika
- Nürnbergerspieß** – mit Zwiebeln gesteckt
- Vegetarierspieß** – mit frischem Gemüse gesteckt

Von allem so viel Sie mögen!!!

Inkl.:

- Steak House Fritten, Folienkartoffeln,
- Bratkartoffeln, Rosmarinkartoffeln,
- Pfeffersauce, Kräuterbutter,
- Steaksauce, Champignons,
- gebackene Zwiebelringe, Zuckermais

pro Person

für Kinder pro Altersjahr 1,50 €

**nur
12,90 €**

Gerichte des Monats

!!! Alle Gerichte des Monats inklusive Salatbuffet!!!

*** Angebot im Monat Juni ***

Holzfällersteak

Schweinesteak vom Lavasteingrill
mit Zwiebeln und Champignons,
dazu Bratkartoffeln

*** Angebot im Monat Juli ***

Matjesschlaufen

mit Apfel-Zwiebelschmand
und Kräuterkartoffeln

*** Angebot im Monat August ***

Geschmorte Rindwürfel

mit viel Paprika und
Champignons dazu
Stampfkartoffeln

**je nur
9,90 €**

6. Juni bis 29. August 2014

Jeden Freitag von 18.00 bis 21.00 Uhr

Waldschlößchens Familiengrillparty Royal

Grillspezialitäten aus aller Welt
vom Holzkohlegrill soviel Sie mögen...
argentinisches Rinderhüftsteak;
hausgemachte Spare Ribs in Honigsauce;
marinierte Schweinenackensteaks;
„feurige“ Schweinefiletspieße

**Knob-
lauchbrot**

**gebackene
Zwiebelringe**

Barbecue Chicken;

marinierte Hähnchenbrust,
spanische Chorizo,
marinierte Hähnchenfiletspieße
an Chili-Paprikadip

**Dips
große
Auswahl**

**Kräuter-
butter**

Doradenfilets mit vielen Kräutern;
marinierte Garnelenspieße

**inkl.
Suppe**

**inkl.
Salatbuffet**

wahlweise zu allen Grillgerichten;
Grillkartoffel mit Kartoffelcreme,
Bratkartoffeln, Grillgemüse

pro Person

für Kinder pro Altersjahr 1,50 €

**nur
17,90 €**

ständig wechselnde Grillangebote, Änderung vorbehalten

Vorbestellung erbeten (Änderungen und Druckfehler vorbehalten)



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedudereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



QUALITÄTSVERBUND
GEBÄUDEDIENSTE®



Glasreinigung



Gehwegreinigung



Teppichreinigung



Dachrinnenreinigung



Polsterreinigung



Gartenpflege

✿ Unterhaltsreinigung ✿ Büroreinigung ✿ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23



Karlstraße 14
16548 Glienicke

Beratung und Gestaltung von Außenanlagen

Ausführung von:

- Einfahrten, Wegen, Parkplätzen, Terrassen, Treppenanlagen aus Naturstein und Beton
- Professionelle Bewässerungs- und Teichanlagen
- Rasen-Neuanlagen
- Obst- und Gehölzschnitt
- Pflanzenschutzberatung/-ausführung

Telefon: 033056/94856 • Telefax: 033056/94851

www.garten-stein-experten.de

Mail: info@garten-stein-experten.de

KNOP

Automatische Bewässerungssysteme

Planung, Installation & Betreuung
von Beregnungsanlagen
für Gärten, Grünflächen, Park- und Sportanlagen



Wir beregnen alles

- private Hausgärten
- öffentliche Grünflächen
- Fußball-, Rugby- und Tennisplätze
- Reithallen und Reitplätze
- Pferderennbahnen
- Parkanlagen und Spielplätze
- und alles, was Wasser benötigt ...

fon 03 30 56-43 76 37 • fax 03 30 56-43 76 90

mobil 0172-306 41 03 • www.knop-info.com

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

15 %
Aktions - Rabatt
bis 30. Juni 2014

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsse

ALULUX

SOMFY

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon **033056 – 22114**

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, **G**roß die Leistung



16548 Glienicke

Baujahr 2006

Das Einfamilienhaus wurde in Massivbauweise, aus Poroton mit Wärmedämmung und einer hinterlüfteten Klinkerfassade errichtet. Alle Fenster sind Isolierglas Kunststofffenster mit innen liegender Sprosse. Im Erdgeschoss verfügen die Fenster über Jalousien.

Grundstück: 750 m²

Nutzfläche: 182 m²

Zimmer: 6

Badezimmer: 2

Gaszentral- und Fußbodenheizung, Warmwasserspeicher, Kamin, Whirlpool Wanne, Dusche, Terrasse, Carport

450.000 €

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)

Staritz - Immobilien

**Hauptstr. 7a
16548 Glienicke**



Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

Email: office@staritz-immobilien.de

Wir verwalten, vermieten und verkaufen Immobilien

www.staritz-immobilien.de



COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Glienicke, Hermannstraße 20
Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit



Frau Torte
Torten auf Bestellung

Friederike Hanke
Friedrichstr. 31
16540 Hohen Neuendorf

03303 / 817 07 64
E-Mail: hallo@frautorte.de
Tortengalerie auf www.frautorte.de

Praxis für Integrative Medizin



- Dr. med. Petra Gemperle -
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Akupunktur · Homöopathie · Naturheilverfahren

Odessaer Straße 24 · 16548 Glienicke
Telefon: (033056) 93167 · Fax: (033056) 93168

Sprechzeiten: Mo. + Do. 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Di. 10.00 – 15.00 Uhr
Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Nach telefonischer Vereinbarung/ AB mit Rückruf
Alle Privatkassen und Selbstzahler.

akupunktur
heilpraxis
henry rahn



Henry Rahn
Heilpraktiker

Niederstraße 44 A
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon 033056 423638
Telefax 033056 423639
E-Mail info@ahb-rahn.de
www.akupunktur-heilpraxis-berlin.de



skinbalance.berlin
made in Glienicke

MESOsono-Kosmetikbehandlung

Anti-Aging mit Depot-Wirkung
-die sanfte Alternative zur Injektion-

-effektive Gesichtsbehandlung durch
Meso-Needling und/oder Ultraschall

(Die MESO-Behandlung ermöglicht es, individuelle Wirkstoffe tiefer in die Haut zu transportieren. Anschließender Ultraschall verankert diese Wirkstoffe, sodass ein langfristiger Effekt entsteht)

Infos und Kontakt:
www.skinbalance.berlin

Termine nach Vereinbarung:
0160-805 10 10

Daniela Twardy
Fachkosmetikerin &
Lashstylistin

MALU WILZ
GEFÜHLTE SCHÖNHEIT

Wir-sollten-uns-kennenlernen-Angebot bis 30.06.14

MESO oder Sono 65€ statt 80€

Kombination 80€ statt 110€

(inkl. einer Basic-Gesichtsbehandlung)

**Transport & Kurierdienst
EUROPAWEIT**

THE TRANSPORTER
TO YOUR FRONT DOOR, ANYWHERE

Frank Hirsch
Am Sandkrug 32 a. 16548 Glienicke
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.

RE/MAX
Die Immobilienmakler
Regional, National, International

Verstärken Sie unser Team

RE/MAX First Realty IML-Immobilien Bernauer Straße 19, 16516 Oranienburg
Tel: 033041/ 530 630 Mail: ingo.mueller@remax.de

Unser Service für Sie:

- Ankauf / Verkauf
- Vermittlung
- Vermietung / Verpachtung
- Marktwertanalyse
- Finanzierung
- Hausverwaltung
- Umzugsservice
- Haus- und Gartenservice
- Schlüsselservice



HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin
Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Ab schnitt 22

beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Montag geschlossen
und nach Vereinbarung

seit 1975

Marmulla
Malermeisterbetrieb

Karl-Liebnecht-Str. 130 · 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
Fax: 03 30 56 / 945 49
Funk: 0172 / 876 11 12

Lassen Sie mähen !!



Bei uns mit
vor Ort
Besichtigung
und Einbau

Gerne berät Sie Herr Neiling



Hausmeisterservice
Erich Schumacher, 16548 Glienicke
Grünanlagen und Gartenpflege
Gehwegreinigung
Laubentsorgung, Haushütedienst
Kleintransporte

Tel./Fax: 033056 – 801 68
Funk: 0171 – 703 69 54

Terra-S Gartenprofile




werk markt
Näher dran, mehr drin!

Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk
16548 Glienicke Lessingstr. 6-7
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-direkt24.de



Mo-Fr. 9.00-18.00
Sa. 9.00-14.00

K & K Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

wohnissimo
Malerarbeiten und mehr



Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger

Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40

E-Mail: info@wohnissimo.de

Web: www.wohnissimo.de

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

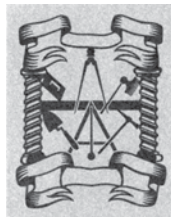
Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Maurermeister

Jens de la Barré

Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine-Str. 57 · 16548 Glienicke

Tel.: 033056 - 93859



Sylvia Rentel
Rechtsanwältin

- Ehe- und Familienrecht
- Miet- und allgemeines Zivilrecht
- Arbeitsrecht

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Büroservice Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

Ihre Kiezpflege
in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -

Klein und Gross

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

info@paulas-pflegedienst.de

Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege

www.paulas-pflegedienst.de



Handwerksmeister aus Verantwortung !!!



FIRMA
GROBELNY

Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26

16548 Glienicke / Nordbahn

Tel / Fax: 033056 - 80522

mail: shk@firma-grobelny.de

www.firma-grobelny.de



Sommerfest
im »Angerhof«!
Samstag
21. Juni 2014
ab 15 Uhr

»Karibischer Sommer«

im CASA REHA Seniorenpflegeheim »Angerhof«

Wir laden Sie herzlichst zu unserem großen Sommerfest
und Tag der offenen Tür unter dem Motto »Karibischer
Sommer« von 15 bis 18 Uhr ein:

- ♥ Musikalische Unterhaltung
- ♥ Showeinlage für Groß und Klein
- ♥ Sommergetränke und karibische Kost
- ♥ Tombola mit tollen Preisen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



CASA REHA Seniorenpflegeheim »Angerhof«
Hauptstraße 73-75
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/225-0
www.casa-reha.de/angerhof



Wir suchen ständig:

alt neu oder alt (aus China, Zetteln)

Ölgemälde, Möbel, Silber, Gold, Dekorfiguren, Schmuck, Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug,
Postkarten, Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen, Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:

Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung

Wir sind eine altengeseßene Firma mit nunmehr 25-jähriger
Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen.
Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Löbars.
Wir bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen Gebrauchsmöbeln
und Elektroartikeln, sondern auch Ihnen antiken Nachlass zum Höchstpreis.
Im Bereich Dienstleistungen, Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung
von Wohnungen, Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir
keinen Preisvergleich. Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie
kostenlosen und unverbindlichen Hausbesuch.

Jetzt auch Ankaufstelle von (SOFORTIGE BARAUZAHLUNG):

7 Cent / Kg Altpapier: egal ob Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Schaffeln, Bücher, Telefonbücher, Prospekte...	10 Cent / Kg Textilien: egal ob Hosen, Hemden, Jacken, Decken, Gardinen, ... (brauchbar, sauber)	4 Cent / Kg Bücher	20 Cent / Kg Schuhe: paarweise zusammen finden !!
Tagespreis Buntmetall: egal ob Alu, Edelstahl, Zink, Zinn, Kupfer, Messing...	Firma Knoch An & Verkauf Recyclinghof Zabel-Krüger Damm 79 13469 Berlin Tel. 030-403 96 551 Mobil 0177-6440984 www.berlin-an-und-verkauf.de		Tagespreis Schrott: egal ob Zäune, Stangen, Herde, Wandmaschinen, Ofen, Schrauben, Baustoffe...



Öffnungszeiten:

montags, mittwochs und freitags
11.00 bis 18.00 Uhr



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

4maks
Die Finanzmakler

**Versicherungen
Immobilien
Finanzierungen**

**Paul-Singer-Str. 8a
16548 Glienicke
tel. 033056 431066
fax. 033056 431088
mobil. 0179 5953182
mail. info@4maks.de**



Rainer Bornfleth

Fachberater f. Finanzdienstleistungen (IHK)

www.4maks.de



Glaserei & Fensterbau

**Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß**

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

**Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke**

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 13357 Berlin
email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de

Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88

INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebkecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.: 033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROP
bring't's.

**WOLFGANG
OECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm
großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop-Service mit Liefersdienst
sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!

Das ganze Jahr für Sie da!

Karsten Blath
Gartenpflege & Transport
Mobil 01520/5699491

Sommerpflege

- *Gartenpflege (Unkraut jäten, Rosenpflege, Baum- und Heckenspflege ...)
- *Gehweg- und Straßeneinigung
- *Hausmeisterservice (Aufgangreinigung, Glasreinigung, Malerarbeiten...)
- *Abfuhr und Entsorgung von Gartenabfällen, Bauschutt, Schrott etc.
- *Anlieferung von Boden, Schlingentern, Baustoffen etc.
- *Winterdienst

Frühjahrsputz

Winterdienst

Herbstsaison



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de



Uhren-Schneider
Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 • 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 • www.Uhrensneider.de

pro-scriptum ▲●●

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr

Schulanfang ist am 25. August 2014, der Countdown läuft!



Schon wieder ist ein Jahr vorbei und das neue Schuljahr beginnt. Auch in diesem Jahr haben wir wieder tolle Sonderangebote passend zum Schulanfang und zur Einschulung.

Keine Zeit? Geben Sie einfach Ihre Schulbedarfsliste (eine vom Lehrer erstellt bzw. vorgegebene Aufstellung von Schulmaterialien) bei uns im Geschäft ab. Sie brauchen dann nur die Schulmaterialien abholen und sollte ein Artikel gerade vergriffen sein, kümmern wir uns um die Nachlieferung. Wir schlagen alle

Schulbücher fachgerecht ein. Geben Sie die Bücher einfach bei uns im Geschäft ab und genießen Sie Ihre freie Zeit mit Sachen, die Ihnen am Herzen liegen.

Hole dir deine ABC Entdeckerkiste

Auch in diesem Jahr bekommen Sie passend für Ihr Kind, vorab zur Einschulung, die „ABC Entdeckerkiste“.

Die Box im DIN A4-Format ist der perfekte Begleiter für die Schule und sorgt schon vor dem Schulstart bei Ihrem Kind für viel Freude. Neben Bleistiften, Heften, Stickern usw. befinden sich natürlich auch ein paar Süßigkeiten in der Kiste. Holen Sie mit Ihrem Kind, solange der Vorrat reicht, die ABC Entdeckerkiste ab.



Spielend schreiben lernen mit Schreiblern-Stylus und -App. Der Schreiblernstift mit Schreiblern-App für mobile Endgeräte.

☎ 033056 80323

PREIS

gekrönt!

Junli



Wasserpistolen
35 cm

statt 5,90* EUR

3,99

LAMY

Design. Made in Germany.

EINFACH & BEQUEM

Schulbuch
Einschlag
Service

pro-scriptum ▲●●

www.pro-scriptum.de



Hier geht die POST ab !

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Gliencke
Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET

Voraussichtliche Sitzungstermine im Juni 2014

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Gemeindevertretung (konstituierende Sitzung)	Haupt- und Finanzausschuss	Sozial- ausschuss	Planungs- ausschuss	Infrastruktur- ausschuss
Donnerstag, 10. Juni	Donnerstag, 19. Juni	Montag, 23. Juni	Donnerstag, 26. Juni	Mittwoch, 2. Juli

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien
werden kostenfrei ins Haus
gebracht:

Telefon: 033056/69-230

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein
Telefon: 03301/208040
Notruf: 0172/3961627
(Tag und Nacht)

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg
Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013

Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der ge-
nannten Zeit durchgeführt werden.

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen
Einrichtungen erfragen Sie bitte
telefonisch oder entnehmen Sie der
Internetpräsenz des Landkreises.

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Ivonne Pelz (ip)

Mitarbeit und Anzeigen:

Nancy Schöne (ny)

Fotos: ip (sofern nicht anderslautend)

E-mail: pressestelle@glienicke.eu

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Frau Schöne, Tel. 033056/69 229 wenden.

Auflagenhöhe: 5.900

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam:

Eckart Damm, Anette Friedrichs,
Dr. Ulrich Stempel, Jens Wohlfeil

Anzeigensatz und Repro:

LEHMANNS KUTSCHER Medien GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung:

Deutsche Post AG

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

BIO COMPANY®

Die natürlichen Supermärkte

So ein Käse

... frisch und fröhlich
auf Sommerbroten.

Avocado
Ziegenkäsecreme

Erdbeer-Erdnuss
Käseaufstrich



www.biocompany.de

In Kooperation mit

